The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **324** Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 25. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 282

Des Danksagungstages wegen wird die „Abendpost“ morgen, Donnerstag, nicht erscheinen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Brand auf dem Meer!

Dampfer „Sardinia“ bei Malta verloren. — Etwa 200 Menschen sollen umgekommen sein!

Valetta, Insel Malta (Mittelmeer), 5. Nov. Der Dampfer „Sardinia“ von der Ellerman-Linie wurde heute früh durch eine Feuersbrunst zerstört, und es heißt, daß etwa 200 Passagiere und Matrosen umgekommen seien.

Das Schiff, das 200 Passagiere enthielt, war nach Alexandria, Egypten, weitergefahren und befand sich erst etwa eine Meile von Grand Harbor, Malta, als man das erste Zeichen von Feuer bemerkte. Von einem starken Winde mächtig angefacht, hatten die Flammen sehr bald das ganze Schiff erfaßt.

Eine wilde Panik brach aus, Alles drängte sich nach den Geländern zu, und viele der Aufgeregtesten sprangen sogleich in die See, ohne auf das Ablassen der Rettungsboote zu warten. Man glaubt, daß dabei viele Dutzende ertranken. Andere, schon durch die Flammen abgeschnitten, wurden buchstäblich zu Tode geröstet oder erstickten.

Es befanden sich zur Zeit viele Fahrzeuge in dem nahen Hafen, und mehrere Schlepper und andere schnellfahrende kleine Boote eilten zu Hilfe. Es herrschte jedoch zur Zeit ziemlich stürmisches Wetter, die See ging hoch, und so konnten diese Boote nicht an den brennenden Dampfer herankommen und nur wenig für das Rettungswerk leisten.

„Sardinia“ war ursprünglich am 14. November von Liverpool, mit einem Kargo allgemeiner Waaren, nach Alexandria, Egypten, abgefahren. Der Dampfer hatte nur etwa 20 Passagiere erster und zweiter Klasse und eine Besatzung von 44 Mann, als er Liverpool verließ. An anderen Häfen aber stiegen viele andere Passagiere ein, meistens Levantiner, Egypter und Malteser. Eine große Anzahl solcher Bevölkerungselemente pflegt mit den Dampfern dieser Linie von Malta nach Alexandria abzufahren. Die Fahrt auf dieser Strecke dauert 4 Tage, und die orientalischen Passagiere pflegen ihre Zelte auf den Vordecken aufzuschlagen und in denselben zu nächten. Die Verdecke werden unter solchen Umständen ziemlich schmutzig, und die Reinhaltung des Schiffes wird sehr erschwert.

Doch auch viele Touristen, welche nach Egypten fahren, benutzen diesen Dampfer.

„Sardinia“ hatte in Algier und sonstigen Häfen angelegt, ehe sie Malta erreichte. Sie war ein Schiff von 2474 Tonnen Gehalt.

Valetta, Malta, 25. Nov. Bis 3 Uhr Nachmittags waren 50 Leichen vom Unglücksdampfer „Sardinia“ ans Gestade gebracht.

Offensichtlich hatten viele dieser den Tod durch Ertrinken gefunden; aber eine Anzahl ist verbrannt.

Die Flammen entstanden allem Anschein nach im unteren Schiffsraum. Hier war auch eine Quantität Naphtha gelagert, und dieses lieferte den Flammen so reiche Nahrung, daß es sich schon bald unmöglich zeigte, das Schiff zu retten!

Von allem Anfang an schon harrten der Kapitän und die Matrosen wacker auf ihren Posten aus. Sie verabfolgten Rettungsgürtel und thaten alles Mögliche, um den, von panischem Schrecken befallenen Passagieren, meistens arabische Pilger, zu helfen.

Nur 11 Europäer waren unter den insgesammt 151 Passagieren, die sich zur Zeit an Bord der „Sardinia“ befanden.

Zum Aufstand in Haiti.

Tod eines Ministers und Generals bestätigt.

Port-au-Prince, Haiti, 25. Nov. Die Angabe, daß General Laconte, der haiti'sche Minister des Innern, zu Jeremie getödtet wurde, wird bestätigt. Folgendes waren in Kürze die Umstände seines Todes:

Als General Laconte an der Spitze einer Regierungsabtheilung, welche gegen die Revolutionäre ausgesandt wurde, zu Jeremie eintraf, fand er das Regierungskanonenboot „Croyant“ ruhig am Strande liegen. Er beschuldigte sofort den Befehlshaber desselben, Kapitän Ostema, des Verraths, wollte gar keine Erklärungen von ihm hören und ließ ihn ohne Weiteres hinrichten.

Darauf landete er zu Jeremie, um Leute zum Kampfe gegen die Rebellen zu rekrutiren, deren Führer General Simon ist. Mehrere Einwohner von Jeremie protestirten hiergegen, — worauf Laconte sich zwei der hervorragendsten Bürger aussuchte und sie ebenfalls hinrichten ließ.

Darüber wurde die ganze Bevölkerung ungeheuer aufgebracht, bewaffnete sich hastig und rückte gegen Laconte und seine Truppen vor. Diese leisteten so gut wie keinen Widerstand. Laconte wurde gefangen genommen und an derselben Werfte erschossen, wo er Ostema und die beiden Anderen hatte hinrichten lassen.

General Tancrede Auguste ist zum Minister des Innern als Nachfolger von Laconte ernannt worden. Er hatte auch unter dem (vor einigen Jahren vertriebenen) General Sam einen Ministerposten inne und ist ein Mann von Energie, der wenigstens in der Hauptstadt die Ordnung aufrechtzuerhalten imstande sein dürfte.

Die Revolution greift weiter um sich. General Celestine, der Kriegsminister, hat ein Verlangen nach geschulten Truppen ergehen lassen. Er sagt, die neuen Rekruten hielten gegen das Feuer des Feindes nicht stand.

Es wird berichtet, daß das Regierungskanonenboot „Nord Alexis“ zu Aquia außer Dienst gestellt worden ist, wegen Beschädigung seiner Maschinerie.

Des Lumpengrafen neue Klage.

Paris, 25. Nov. Die Verhandlung im neuen Prozeß des Grafen Boni de Castellane gegen seine frühere Gattin (Anna Gould, jetzige Prinzeß Helie de Sagan), um ihr die, bei der Scheidung ihr zugesprochene Obhut über die drei Kinder zu entreißen, wurde heute eröffnet, unter riesigem Andrang. Viele Amerikaner und Amerikanerinnen waren unter den Zuschauern. Massenhaft waren die französischen Blätter vertreten; denn diese Verhandlung gibt ihnen zum ersten Male wieder Gelegenheit, den Castellane-Gould-Skandal auf's Neue in Wort und Bild breitzutreten, während sie über Scheidungsprozeßverhandlungen, dem jetzigen Gesetz, nichts mehr bringen dürfen.

Es war schon zu allem Anfang ersichtlich, daß jetzt zwischen beiden Parteien ein „Kampf bis auf's Messer“ geführt wird!

Zuerst erhielt der Anwalt Bonnet, welcher den Grafen vertritt, das Wort. Er setzte auseinander, weshalb der Graf wünsche, daß die 3 Kinder jetzt in die Obhut seiner Mutter übergeben würden, und seine ehemalige Gattin gezwungen werde, jährlich 300,000 Franken für ihren Unterhalt zu zahlen. Auf's Neue behauptete er, die „moralische Atmosphäre“ des Sagan'schen Haushaltes sei ungeeignet für die Kinder, da das Verhalten des Prinzen von Sagan schon früher skandalös gewesen sei, und er sich seit seiner Verheirathung nicht mehr gebessert habe, vielmehr mit zwei seiner früheren Mätressen wieder zusammengetroffen sei.

Ferner sagte er, das Gebahren der Prinzessin sei schon vor ihrer Wiederverheirathung ein unschickliches gewesen.

Immer und immer wieder hob er hervor, wie sehr seinem Klienten die Wohlfahrt der Kinder am Herzen liege, und wie er nur tiefbetrübten Gemüthes den jetzigen Prozeß eingeleitet habe, weil er sehe, daß die Verbindung seiner früheren Gattin mit dem Prinzen von Sagan sie in einen Abgrund der Schande ziehe, während der Stolz und Haß des Prinzen eine Schlichtung der Angelegenheit außerhalb des Gerichtshofes unmöglich mache.

Auch suchte er zu beweisen, daß die Prinzessin bereits wieder eine Trennung von ihrem jetzigen Gatten zu erlangen gesucht habe. (Wie früher gemeldet, that sie die ersten diesbezüglichen Schritte nur zu dem Zwecke, damit ihr früherer Gatte ihr nicht die Kinder entreißen könne, machte jedoch das diesbezügliche Verfahren alsbald wieder rückgängig.) Er sagte, sie habe am 8. Nov. zugegeben, daß es schwer für die Kinder sein werde, unter demselben Dach mit dem Prinzen zu leben, und habe vorgeschlagen, nur eins der Kinder zu behalten und zwei an ihren früheren Gatten zurückzugeben. Aber der Prinz von Sagan habe dazu bemerkt, wenn es zu einer solchen Trennung komme, so würden seine Gläubiger über ihn herfallen und seine Effekten beschlagnahmen.

Paris, 25. Nov. „Wenn Graf Boni de Castellane selber sich irgend etwas Ernstliches in vergangener Zeit zu Schulden kommen ließ,“ sagte sein Anwalt Bonnet in seiner Rede weiter, „so hat er es reichlich gesühnt. Und er hätte gar keinen Einwand erhoben, wenn seine frühere Gattin einen Mann von moralischer Achtbarkeit geheirathet hätte. Aber durch ihre Verheirathung mit dem Prinzen hatte sie das Recht auf ihre drei Kinder verwirkt.“

Auch behauptete er, die Prinzessin habe schon vor ihrer Scheidung von dem Grafen alles Mögliche gethan, denselben vor dem Publikum und vor seinen Wählern, zu erniedrigen.

Anscheinend unbegründet!

London, 25. Nov. Es ist keine Bestätigung des, in den Ver. Staaten verbreiteten Gerüchtes zu erlangen, wonach König Manuel von Portugal durch einen Pöbelhaufen in den Straßen von Lissabon angegriffen worden sein soll.

König Manuel war gestern in Oporto und musterte die Garnison. Er fand einen sehr freundlichen Empfang bei den Truppen.

Leset die „Sonntagpost“

Inland.

Ray Lamphere's Schicksal.

Mag noch heute in die Hände der Geschworenen gelegt werden.

Laporte, Ind., 25. Nov. Im Prozeß gegen Ray Lamphere, wegen angeblicher Ermordung der Belle Gunneß und ihrer drei Kinder, fanden heute Schlußplaidoyers der Anwälte statt.

Man erwartet, daß die Weisungen des Gerichtspräsidenten Richter an die Geschworenen umfangreich sein und namentlich Vieles über vernunftberechtigte Zweifel sagen werden.

Der Fall mag noch heute zu später Stunde an die Geschworenen gehen, mit der Möglichkeit, daß dieselben sich noch vor Mitternacht auf einen Wahrspruch einigen.

Lamphere hatte bei Beginn der Verhandlung prophezeit, daß er sein Danksagungsmahl als freier Mann essen werde.

Laporte, Ind., 25. Nov. Die Anklage gegen Lamphere errang einen wichtigen Sieg, indem der Gerichtspräsident Richter ankündigte, die Geschworenen müssen, **wenn** das Beweismaterial ergebe, daß Lamphere das Haus der Gunneß angezündet, ihn der Brandstiftung schuldigsprechen, auch wenn das Feuer nicht den Tod irgend einer der betreffenden Personen verursacht habe.

Ferner war es ein Sieg für die Anklage, daß in die Weisungen an die Geschworenen ein Paragraph aufgenommen wurde, wonach, wenn die Geschworenen fänden, daß **irgend** eine der Personen im Hause durch das Feuer ihr Leben verlor, und Lamphere das Feuer anlegte, sie ihn des Mordes oder Todtschlages schuldigsprechen müssen.

Die meisten Anträge der Vertheidigung bezüglich Belehrung der Geschworenen über die Frage der Umstandsbeweise wurden abgelehnt.

Vermißtes Schiff aufgetaucht.

San Franzisko, 25. Nov. Eine Spezialdepesche des „Chronicle“ meldet, daß das Flottenhospitalschiff „Relief“, welches von Manila nach Guam abgefahren war und schon vor 5 Tagen dort hätte eintreffen sollen, zu Sorsorgon, an der Südostküste von Luzon, aufgetaucht ist. Es war durch den jüngsten Taifun aus seinem Wege verschlagen worden und ist auch schlimm beschädigt, — aber alle Insassen sind wohlbehalten.

Das Schiff wartet jetzt weitere Befehle von Manila ab.

Die Viehsperre gegen Michigan.

Springfield, Ill., 25. Nov. Im Einklang mit den Bundesbehörden, verhängte Gouv. Deneen durch Proklamation auch über das Hornvieh von Michigan die Sperre, wegen der Maul- und Klauenseuche im County Wayne.

(Die Michiganer Behörden haben gleichzeitig eine Sperre gegen dieses County verhängt.)

Binnenseesturm.

Two Harbors, Minn., 25. Nov. Einer der schlimmsten Stürme seit Jahren brauste über den Superiorsee und über das nördliche Gestade dahin.

Man hegt Befürchtungen für eine Anzahl Dampfer.

Der starke Regen verwandelt sich rasch in Schnee und Eis.

Räuber in der Bank.

Wichita, Kans., 25. Nov. Räuber sprengten das Gewölbe der „Towanda State Bank“ zu Towanda, 20 Meilen östlich von hier, mit Dynamit auf, erbeuteten $2500 und entkamen auf einer Handdraisine. Ein Sheriffsaufgebot verfolgt sie.

In Nebel gehüllt!

New York, 25. Nov. Der schlimmste Nebel seit Jahren hüllte unsere Stadt ein.

Er beeinträchtigte den Verkehr, besonders auf dem Wasser, stark, führte viele Unfälle herbei und nützte den Spitzbuben und Einbrechern!

Roosevelt redet wieder.

Washington, D. K., 25. Nov. Präs. Roosevelt hielt die Hauptrede bei der Enthüllung des Denkmals für General Sheridan.

Ferner sprach General Horace Porter.

Lokalbericht.

Schweres Ringen.

Polizist John Stiba hatte heute bei der Festnahme von Jakob Chelmisker hinter dessen Wohnung, 8522 Mackinaw Ave., einen schweren Kampf mit seinem Gefangenen zu bestehen; der Bursche zog einen Revolver, ehe er überwältigt werden konnte. Chelmisker ist angeklagt, Peter Ywanek, 77 Liberty Str., im letzten Februar, als er bei ihm im Hause 8318 Greenbay Ave. wohnte, $500 entwendet zu haben.

Beide Hände zerquetscht.

Beim Aufstellen einer Hebevorrichtung unter einer Lokomotive in dem Lokomotivschuppen der Baltimore & Ohio-Bahn an der 86. Straße und Superior Avenue, South Chicago, glitt heute die Vorrichtung aus und zermalmte, dem 25jährigen Ralph Schultz, Nr. 1715 W. 63. Straße, beide Hände. Sie mußten im South Chicago Hospital abgenommen werden.

Erstaunlich schnell.

Dr. Jos. Johnson mit seiner Schadenersatzklage abgewiesen.

Nach einer Berathung von nur wenigen Minuten brachten heute die Geschworenen im Prozeß von Dr. Joseph H. S. Johnson, der von der Metropolitan-Hochbahngesellschaft $35,000 Schadenersatz verlangte, einen Wahrspruch zugunsten der beklagten Gesellschaft ein. Alle Betheiligten waren ob der schnellen Entscheidung erstaunt, nur die Anwälte der Gesellschaft nicht. Dr. Johnson klagte, er sei im letzten Februar, als er im Begriff war, sich in einem Humboldt Park-Zuge niederzusetzen, zwischen die Sitze geschleudert worden, habe einen Knochen gebrochen und habe seither das Bett hüten müssen. Die Anwälte der Hochbahn-Gesellschaft brachten Beweise dafür, daß der Kläger sich nicht des besten Rufes erfreue, während Dr. Johnsons Anwälte Beweise für das Gegentheil in Fülle vorlegten. Die Gutachten der ärztlichen Sachverständigen gingen dahin, daß die körperlichen Beschwerden des Arztes zum Theil erfunden seien.

Es fiel ein Reif—

Durchbrennerpärchen aus Ohio von der Polizei abgefaßt.

Sie hatten sich's so schön gedacht, Alonzo Sailor und Ethel Miller aus Newark, O., und waren so glücklich im Glauben an ihre Zukunft in Chicago. Sie wollten hier heirathen, Alonzo wollte Arbeit suchen, und dann wollten sie leben wie die Turteltauben. Aber es kam anders. Sie waren nämlich am letzten Sonntag heimlich von Hause geflohen und kamen, als sie hier auf dem La Salle Str.-Bahnhof aus dem Zuge stiegen, einigen welterfahrenen und kaltherzigen Polizisten verdächtig vor. Diese schleppten sie nach der Harrison Str.-Bezirkswache, wo die erst 16jährige Ethel, so jäh aus ihrem Glückstraum aufgerüttelt, schluchzend alles erzählte. Sie ist jetzt in der Obhut der Matrone, und ihr von der Polizei benachrichtigter Vater ist auf dem Wege hierher, um sein verirrtes Töchterlein heimzuholen. Alonzo aber schmachtet einsam in einer Zelle.

Hat sich gedrückt.

Unter Anklage stehender ehemaliger Stadtgerichts-Schreiber ausgekniffen.

Gegen John R. Stanton, der damals Hilfsschreiber am Stadtgericht war, wurden vor etwa einem Jahre Anklagen erhoben wegen angeblicher Unterschlagung und Fälschung. Es hatte sich herausgestellt, daß der Mann Strafgelder und Beträge an Gerichtskosten in der Gesammthöhe von $269 nicht abgeliefert und außerdem in Sachen eines gewissen Wells eine falsche Eintragung in das Protokoll gemacht hatte. Um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, verschwand Stanton schon damals, war aber so unvorsichtig, nach einigen Wochen wieder aufzutauchen, worauf er verhaftet wurde. Gegen $8000 Bürgschaft, die Robert Levy, 4647 Prairie Ave., für ihn leistete, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Heute sollten die erhobenen Anklagen im Kriminalgericht verhandelt werden. Stanton war nicht zur Stelle, und seine Bürgschaft wurde für verwirkt erklärt. Auf Antrag des Bürgen wurde ein Verhaftsbefehl gegen den Flüchtigen erlassen.

Pflasterung der Dearborn Straße.

Stadtrath erhält Gelegenheit, ein Versehen gut zu machen.

Die Anwälte Hapman und Mason von der Behörde für örtliche Verbesserung erwirkten vom Countyrichter Rinaker heute einen Entscheid, der es voraussichtlich ermöglichen wird, die beanstandete Neupflasterung der Dearborn Straße mit Kreosotblöcken doch noch durchzusetzen. In der einschlägigen, vom Stadtrath angenommenen Ordinanz war ein Fehler enthalten, der auf der Grenze zwischen dem alten und dem geplanten neuen Pflaster einen Niveauunterschied verursacht haben würde, der jeden Wagenverkehr dort würde unmöglich gemacht haben. Der Countyrichter erklärte deshalb das Pflasterungsunternehmen für undurchführbar. Er hat aber jetzt gestattet, daß die Sache nochmals vor ihn gebracht wird, sobald der Stadtrath eine verbesserte Vorlage an Stelle der alten angenommen haben wird.

Aerzliche Gutachten.

Mae Otis gehört angeblich in eine Heilanstalt.

Vor Richter Gemmill im Harrison Str.-Stadtgericht begann heute der Prozeß gegen Mae L. Otis, welche die Absicht gehabt haben soll, ihre Mutter umbringen zu lassen, um in den Besitz von deren Vermögen zu kommen. Dr. Harriet Alexander u. Stadtarzt Blake theilten dem Richter mit, daß der Zustand der Angeklagten ihre Unterbringung in einer Heilanstalt erfordere. Dr. Alexander, eine Irrenärztin, sagte, Frl. Otis leide an „moralischer Bewußtlosigkeit“, einem Nichtvorhandensein sittlicher Vorstellungen, und sei irgend welchen Einflüsterungen leicht zugänglich.

Die geschlossenen Spielhöllen.

Das Spieler-Element erwartet ein baldiges Verlaufen der „Reformwoge“.

Wieder einmal sind die Spielhöllen jeglicher Art „hermetisch“ verschlossen, wie die Besitzer und Besucher hoffen, auf höchstens acht Tage. Alle 1500 Spielhöllen, Poolzimmer usw., wo allwöchentlich Tausende den ungleichen Wettkampf mit der Glücksgöttin wagen, waren in der verflossenen Nacht gesperrt, nicht ein Licht brannte, und die Stammgäste suchten anderswo Unterhaltung. Selbst Bridge-Whist wurde den verbotenen Spielen zugezählt, und der „Salon“ von Buckingham & Essig, 116 Monroe Str., wo nur diesem Kartenspiel gehuldigt wird, bislang mit polizeilicher Duldung, war dunkel und geschlossen. Das sogenannte Payne'sche Syndikat, welches den Klarirhäusern der Glücksspieler die Wettrennberichte übermittelt, hatte in den Klarirhäusern sogar die Fernsprecher abnehmen lassen, um sie vor etwaniger Beschlagnahme durch die Polizei zu schützen.

Dieser allseitige blinde Gehorsam des Glücksspieler-Elementes gegenüber dem Befehl des Polizeichefs wird als ein Beweis für des letzteren Standpunkt aufgefaßt, daß er die Spielhöllen schließen könne. Daß er auch die Spielsucht unterdrücken kann, behaupte er allerdings nicht, und mit dieser rechnen die Spielhöllenbesitzer, wenn sie auf baldige Wiederaufnahme des Betriebs rechnen. Alle Handbuchleute feierten, nicht eine Wette auf den Ausgang der Pferderennen in Oakland und auf den anderen Rennbahnen konnte hier abgeschlossen werden. Polizeichef Shippys „zwölf „Geheime“ und weitere 38 von Hilfschef Schüttlers Amtszweig durchstreiften die Stadttheile, allwo man dem Spielteufel zu huldigen pflegt, und berichteten, daß der Teufel vertrieben, oder vielmehr seine Höllen geschlossen seien.

Selbst das edle Spiel, der Poker, fiel unter die Reformwoge, und acht „Grocerыclerks“, wofür sie sich wenigstens ausgaben, wurden in einem Zimmer des Illinois Athletic Club von Geheimpolizisten, die sich dort eingeschlichen hatten, erwischt und verhaftet und die Spielmarken und Karten beschlagnahmt. Die „Verbrecher“ stellten sofort Bürgschaft. Es sind Klubmitglieder, angesehene Geschäftsleute.

Sie nannten sich B. W. Gordon, George W. Nau, C. E. Bruce, F. O. Davison, Oscar Hoffman, Elmer Low, Charles M. Kline und J. H. Adams.

Als die gegen sie erhobene Anklage heute vor Stadtrichter Dicker aufgerufen wurde, glänzten sie durch Abwesenheit. Nach zweimaligem Aufruf benachrichtigte Jemand Ald. Kenna, der die Bürgschaft, $3200, gestellt hatte, die er nun in Gefahr gerieth zu verlieren. Der Stadtvater schickte sofort den Advokaten Andrews nach dem Gerichtssaal, wo der Anwalt dem Richter mittheilte, der Bürgschaftssteller könne nicht begreifen, weshalb die Angeklagten wortbrüchig geworden und nicht zur Verhandlung gekommen seien. Er wünsche dem Gericht zu helfen, und ersuche daher um acht Tage Aufschub der Verhandlung. Der Richter setzte sie dann für nächsten Montag wieder an.

Lebensmüde.

Aus unbekannten Gründen hat sich die alleinstehende 57jährige Kleidermacherin Frau Laura Schostedt gestern in ihrer Wohnung, 1547 Newport Ave., mit Leuchtgas umgebracht.

Das 16jährige Dienstmädchen Sophia Finkelstein, 55 Center Avenue, trank im Gebäude der Akademie der Wissenschaften im Lincoln Park gestern Karbolsäure, wurde aber gerettet. Weshalb sie den verzweifelten Schritt that, ist nicht bekannt.

Krank und arbeitslos, schoß sich der 60jährige Jas. O'Brien in seiner Wohnung, 84 Washington Blvd., in den Kopf und wurde leicht verwundet ins Countyhospital gebracht.

Lynchmord fand in der Kirche statt

Tiptonville, Tenn., 25. Nov. Nicht an einem Baum, wie erst gemeldet, wurden die drei Neger (Gebrüder Slineback) aufgeknüpft, sondern an ein Galgengerüst, welches in derselben Kirche — einer Negerkirche — aufgeschlagen worden war, vor welcher sie zwei Sheriffsgehilfen niedergeschossen und einen tödtlich verwundet hatten. Gerade gegenüber der Kanzel wurde der Galgen aufgerichtet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und Böen heute Abend und morgen, wahrscheinlich untermischt mit Schnee; morgen viel kälter. Starker Südwind, morgen Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Regen, Böen und kälter heute Abend und morgen, im nördlichen Theil wahrscheinlich mit Schnee untermischt.

Nieder-Michigan: Regen und Böen heute Abend und morgen. Viel kälter morgen.

Wiskonsin: Heute Abend Regen, morgen kälter und wahrscheinlich Schnee.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 56 Grad, Nachts 12 Uhr 52 Grad, Morgens 6 Uhr 47 Grad, Mittags 12 Uhr 54 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **324** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Danksagungstag.

Wie er in Chicago begangen werden wird.

Die öffentliche Wohlthätigkeit.

Die Insassen aller Hospitäler, Anstalten und Strafinstitute der Stadt werden reichlich von ihr bedacht. — Auch die Armen wurden nicht vergessen.

Danksagungstag! Schaaren frommer Beter, festlich gedeckte Tische und Tafeln, umschwebt vom verlockenden Duft des Truthahnbratens, Spaziergänger in spätherbstlich klarer, erfrischender Luft, in schneebedeckter Landschaft, zaubert das Wort vor das geistige Auge. Den Schnee und schönes Spätherbstwetter wird Chicago morgen wahrscheinlich entbehren müssen, denn die lauen Lüfte gemahnen heute eher an den Frühling, als an den bevorstehenden Winter, aber der Wettermann stellt für morgen bedeutend kältere Witterung in Aussicht, allerdings auch Regen, wahrscheinlich untermischt mit Schnee. Im Uebrigen aber wird der Tag mit Gottesdienst in den Kirchen, dem Truthahnopfer in der Familie und mit allerlei Vergnügungen seinen von Alters her überlieferten Karakter behaupten.

Den vom Schicksal stiefmütterlich behandelten Insassen der Hospitäler, Anstalten und Strafanstalten der Stadt wird ihr Loos morgen im Geiste des Festes nach Kräften versüßt werden. Das Einerlei des täglichen Speisezettels wird aufgehoben und durch den üblichen Festbraten nebst den gewohnten Zuthaten ersetzt; Zimmerschmuck, Musik, Unterhaltung werden den Tag zu einem Tag der Freude machen helfen.

Kein Theater, aber viel „Turkey“.

Im Countygefängniß muß wegen der Ueberfüllung mit Häftlingen die übliche Vaudeville-Vorstellung fortfallen, die Insassen werden aber dafür mit besonders großen Portionen Truthahn, Pastete und anderen guten Dingen entschädigt.

In den Waisenhäusern ist Vorsorge getroffen worden, die Kinder reichlich mit den leiblichen Genüssen des Tages zu versorgen und durch allerlei Spiele zu erfreuen. Der County-Agent und wohlthätige Gesellschaften und Personen haben ihr Möglichstes gethan, um auch den Armen, den nothleidenden Familien, den hart arbeitenden Wittwen, eine Danksagungsfreude zu bereiten.

Ueber 5000 Pfund Truthähne, 1000 Pfund Enten und Hühner, 1000 Fleischpasteten und viele Fässer Aepfel sind nach den Anstalten in Dunning, nach dem County- und dem Beobachtungs-Hospital geschickt worden.

Obdachlose sind nicht vergessen.

Auch der Obdachlosen und der „dauernden“ Bewohner des städtischen Obdachs, die zur Verbesserung dieser Anstalt beigetragen haben, ist gedacht worden, auch sie werden ihr Festmahl haben.

Vorsteher Whitman vom Arbeitshause, der viel Erfahrung in der Veranstaltung von Festen für Gefangene besitzt, hat außer dem üblichen Festmahl ein Konzert vorbereitet, das den ganzen Tag dauern wird.

Im County-Gefängniß sind für die 750 Insassen 800 Pfund Truthähne, 300 Quart Kronsbeeren, 100 Bündel Sellerie, 25 Bushels Kartoffeln, 200 Pfund Süßkartoffeln, 300 Brote, 200 Kürbis-Pasteten und 3 Fässer Butter beschafft worden. Die Männer werden in ihren Zellen essen, die Knaben und Frauen an Tischen im Saal des 6. Stockwerks.

In Dunning.

Im Irrenhause und im Armenhause in Dunning werden über 1000 Patienten und Insassen große Vorräthe von Truthahn, Ente, Huhn, allerlei Pasteten, Obst und Gemüse zu bewältigen haben, die von der Countybehörde und Vorsteher Wilhite angeschafft worden sind. County-Agent Belmont hat dafür gesorgt, daß arme Familien und bedürftige Personen in einem besonderen Theile der Anstalt essen können. Die Säle und Zimmer werden mit buntem Tuch, Blumen und Grün geschmückt sein, und Besucher werden Zutritt haben.

An dem von Vorsteher Happel vorbereiteten Festmahl im County-Hospital werden 1341 Patienten theilnehmen. Auch dort werden die Säle geschmückt und Besucher, soweit der Zustand der Patienten es gestattet, zugelassen werden. Gesang, Musik und Unterhaltung werden die Patienten aufheitern.

Im Beobachtungs-Hospital wird, weil heute das Irrengericht eine Anzahl von Leuten Anstalten überweisen wird, das Festmahl schon heute Nachmittag abgehalten. Sobald die der Anstalt in Dunning Zugewiesenen dort eintreffen, wird Vorsteher Wilhite 400 Insassen ein Tanzvergnügen geben.

In der Bridewell findet morgen Vormittag Gottesdienst für die 1500 Gefangenen statt, nachher werden die Männer in ihren Zellen, die Frauen und Knaben im Speisesaal sich zum Festmahl niedersetzen. Ein Orchester wird den ganzen Tag konzertiren.

Almosen der Schulkinder.

Viele Kinder in den öffentlichen Schulen legten heute das gewohnte Danksagungsopfer auf dem Altare der Wohlthätigkeit nieder. Das auf diese Weise eingekommene Geld wird der „Children 's Aid Society“ übergeben, welche es zur Anschaffung warmer Winterkleider für arme Kinder verwendet. Es ist seit fünfzehn Jahren üblich, daß der Schulrath die Lehrer anweist, den Kindern zu sagen, daß am Tage vor dem Danksagungstage Beiträge für arme Kinder entgegengenommen werden. Ein Sammelkasten wird auf dem Lehrerpult aufgestellt, und die Kinder, die etwas geben wollen und können, werfen im Laufe des Tages ihre Beiträge hinein. Im Durchschnitt kommen, wie Hilfs-Schulsuperintendent Roberts mittheilt, 2½ bis 3 Cents auf jedes Kind. Früher pflegten alte Kleider gegeben zu werden, davon hat man aber seit mehreren Jahren abgesehen, um die Verbreitung von Krankheiten zu verhüten.

Im Geschäftstheil der Stadt wird morgen feiertägliche Ruhe herrschen. Die Gerichte, öffentlichen Büros u. s. w. werden geschlossen sein, hinsichtlich des Postdienstes gelten die feiertäglichen Bestimmungen.

Kneipen als Räuberhöhlen.

Gäste werden angeblich betäubt und ausgeplündert.

Unter der Anklage des Unfugs wurde heute dem Stadtrichter Blake an der Ost Chicago Ave. ein gewisser Frank Wiley vorgeführt. Der Mann ist etwa 38 Jahre alt, in Madison, Wis., daheim und Kaufmann von Beruf. Wie Wiley dem Richter erzählte, ist er gestern nach Chicago gekommen, ist auf der Nordseite, wo, weiß er nicht anzugeben, in eine Kneipe gegangen und hat sich dort einen Schnaps geben lassen. Was dann weiter mit ihm vorgegangen ist, weiß er nicht. Die Polizei hat ihn spät Abends, bewußtlos, aus einer Gosse aufgelesen. Er hatte weder Geld noch Geldeswerth bei sich. Wie Wiley annimmt, hat der ihm verabfolgte Schnaps ein Betäubungsmittel enthalten, denn bezecht könne er sich nicht haben, das sei nicht seine Art. Der Inhaber des Lokals und dessen Handlanger hätten ihn offenbar ausgeplündert.

Aus dem Auftreten und dem ganzen Wesen des Angeklagten gewann der Richter den Eindruck, daß Wileys Angaben auf Thatsachen beruhen. Er setzte ihn auf freien Fuß und blies dann der Polizei den Marsch. Fälle wie der des Wiley, sagte er, kämen auf der Nordseite fast täglich vor, und es unterliege kaum einem Zweifel, daß es dort Kneipen gibt, die als Räuberhöhlen zu betrachten seien. Dem müsse ein Ende gemacht werden. — Inspektor Backus und Polizeikapitän Danner haben versprochen, der Sache auf den Grund zu gehen und dem Unwesen zu steuern.

Der Fall Rudowitz.

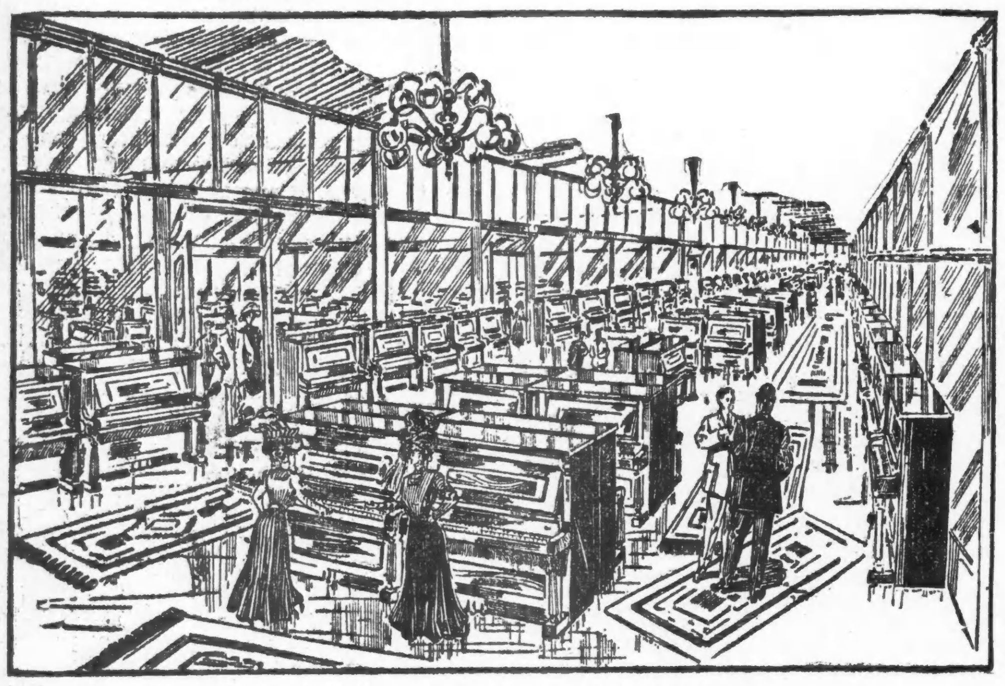
Die Verhandlung über das Auslieferungsgesuch noch nicht abgeschlossen.

Vor Bundeskommissär Foote ist die Verhandlung über das Gesuch, ihr den Christian Rudowitz auszuliefern, noch immer im Gange. Anwalt Clarence S. Darrow, von der „Political Reform Defense League“, dem Rudowitz zum Sachwalter bestellt, ließ seinen Klienten heute weiter aussagen über seine Betheiligung an Geschehnissen in Kurland, welche die russische Regierung zu gewöhnlichen Verbrechen zu stempeln sich bemüht, während die andere Seite sie für Handlungen von Revolutionären erklärt, die gegen eine tyrannische Regierung Krieg führten. Rudowitz blieb auch heute dabei, daß er mit dem Niederbrennen des Kinze'schen Ziegelei-Gehöftes persönlich nichts zu thun gehabt habe; ebenso wenig mit der Tödtung von Frau Wilhelmine Kinze und deren Eltern, den Eheleuten Kleczinsky. In seinem Auftrage habe am Vorabende der Vollstreckung des Urtheils, welches vom Bezirksausschuß der Revolutionäre über jene Leute gefällt, sein Freund Jan Weiknitch sich zu Wagen aufgemacht, um seine, des Rudowitz, Frau und Kinder aus der Nachbarschaft der Ziegelei fortzuholen und in Sicherheit zu bringen. Er selber hätte Gründe halber diese Fahrt nicht mitmachen können. Zum Beweis, daß zwischen der Regierung und deren Anhängern einer- und den in der sozialdemokratischen Arbeiterpartei vereinigten Revolutionären andererseits im Winter von 1905 auf 1906 in Kurland ein Kriegszustand geherrscht hat, ließ Herr Darrow Rudowitz von einem Gefecht erzählen, zu dem es am 3. Januar 1906 nahe Zargon zwischen einer Abtheilung der regulären Miliz und einem Trupp revolutionärer Miliz gekommen ist. Auf Seiten der Miliz fielen in diesem Kampfe 6 Mann, die Uebrigen, 3 oder 4, retteten sich durch die Flucht. — Für heute Nachmittag hat Herr Darrow als Zeugen einen Herrn Logren Carus vorgeladen, welcher Mitglied der zweiten russischen Duma gewesen ist und Näheres berichten soll über den Umfang der revolutionären Erhebung.

Leset die „Sonntagpost“

45TH Anniversary and Formal Opening of the NEW AND ENLARGED RETAIL STORE of LYON & HEALY

Unser Etablissement gehört zu den Geschäften, mit denen Chicago an der Spitze in der Welt steht. In anderen Städten — London, Paris, Berlin, New York — findet man Läden anderer Art, die unseren hiesigen Unternehmungen nahe kommen oder gar übertreffen, aber nirgends gibt es ein Musikgeschäft wie das unserige. Die Chicagoer haben durch ihre große Werthschätzung musikalischer Sachen uns in den Stand gesetzt, ihnen ein Lager von Musik-Waaren aller Art zu offeriren, daß die Bewunderung aller Reisenden erregt. Viele Vortheile erwachsen dem Chicagoer Publikum aus der Thatsache, daß das größte Musik-Geschäft der Welt sich in ihrer Mitte befindet, darunter die bessere Gelegenheit der Auswahl und entschieden niedrigere Preise. Der Umbau und die Vergrößerung unseres Retail-Ladens, die seit vielen Monaten im Gang war, hat Dutzende neuer tondichter Verkaufsräume von unübertrefflicher Schönheit geschaffen. Wir laden jeden Musikfreund in Chicago und Umgegend ein, diese neuen Zimmer in Augenschein zu nehmen und, wie man sagt, „sich umzusehen". Ihr werdet auf jedem Floor genug von Interesse für Euch finden.



Ansicht unseres neuen vergrößerten Piano-Departements.

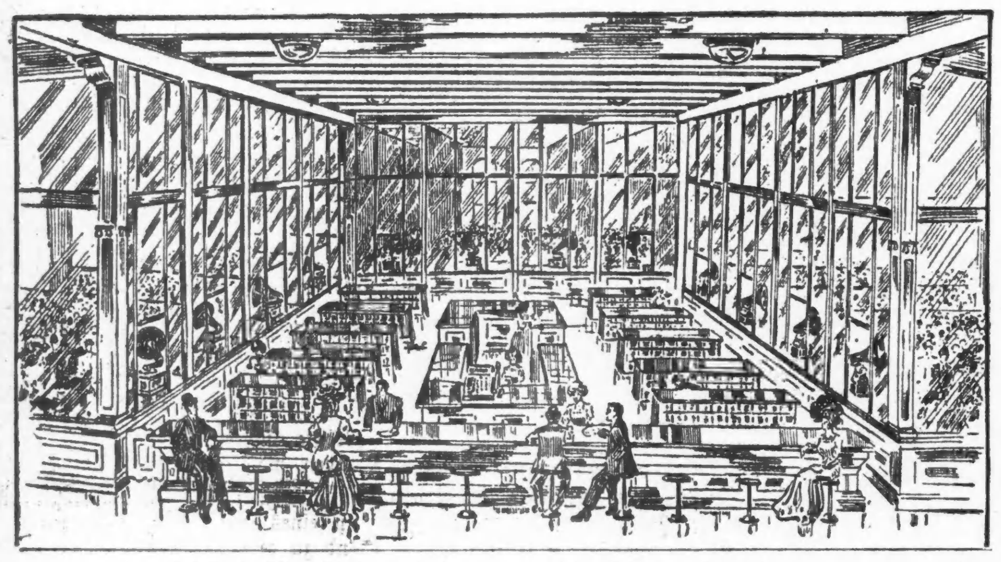
Vortheile für Piano-Käufer.

Drei große Vortheile ergeben sich für alle, die ein Piano von uns kaufen. Sie treffen die Auswahl von dem feinsten und reichhaltigsten Lager von Pianos in Amerika; erlangen daher ein Instrument für ihr Heim, das ihrem Geschmack Ehre macht. Der zweite Vortheil ist sogar noch wichtiger. Er betrifft die Ton-Qualität des Pianos. Seit fünfundvierzig Jahren haben wir ein Studium von den verschiedenen Sorten Pianos, die in Amerika fabrizirt werden, gemacht. Wir haben die verschiedenen Marken nicht nur wenn neu untersucht, sondern nachdem sie fünf, zehn oder fünfzehn Jahre in Gebrauch gewesen waren. Das Ergebniß dieser Studien, Proben und Versuche ist in unserem jetzigen Lager verkörpert. Die Ton-Qualität, die wir in den verschiedenen Arten offeriren, ist unübertrefflich für den Preis und wird in der That selten auch nur annähernd erreicht. Sogar in dem weniger kostspieligen Upright findet Ihr nicht den groben, hölzernen Ton, der so häufig ist.

Der dritte Vortheil liegt im Preis. Hier haben wir keine wirkliche Konkurrenz, denn wir bezahlen keine Kommission an Agenten. Ihr erspart $50 bis $100, wenn Ihr nach unseren Verkaufsräumen kommt, anstatt durch einen Agenten zu kaufen. Dann gibt uns unsere leitende Stellung als der Größte Piano-Markt der Welt einen eigenartigen Preisvortheil beim Einkaufen, was wir getreulich unseren Kunden zukommen lassen.

STEINWAY Das Standard Piano der Welt

Vollständige Auswahl von Lyon & Healy Pianos; Krakauer Pianos; Huntington Pianos; Washburn Pianos, und über ein Dutzend anderer erstklassiger Fabrikate.



Ansicht unseres neuen vergrößerten Sprechmaschinen-Departements.

Vortheile für Pianola-Piano Käufer!
Vortheile für Sprechmaschinen Käufer!

Vortheile für Käufer von Spiel-Dosen! **Vortheile für Käufer von kleinen Instrumenten!** **Vortheile für Käufer von Noten-Blätter!**

Souvenir-Postkarten frei für Alle Jeder Käufer erhält ein Set von hübsch kolorirten Souvenir-Postkarten. Außerdem haben wir eine reiche Auswahl von hübschen Katalogen. Wenn Ihr die Musikinstrumenten-Frage zu studiren wünscht, werdet Ihr diese Kataloge als unschätzbar finden. Sagt was Ihr beabsichtigt, und wir liefern Euch frei eine Unmasse werthvoller Auskunft.

Vortheile unserer leichten Bedingungen

Wir gewähren leichte monatliche Zahlungen auf Verlangen und verkaufen stets zu den niedrigsten Preisen. Jeder, der Waaren zu unseren leichten Bedingungen kauft, kauft in Wirklichkeit für Baargeld, und braucht keine hohen Kredit-Preise zu bezahlen.

Lyon & Healy

Wabash Avenue und Adams Strasse

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(Schluß.)

Sie hat Wort gehalten!

Jetzt, nach jahrelanger Buße, blühte ihr das späte Glück, sich mit einem treuen Freunde zu verbinden; sie hatte Robert Darzac Alles gestanden, und beide glaubten Ballmeyer todt, da ihnen das Gerücht von dem Ende des Schurken zu Ohren gekommen war. Auf einmal lebt Mathildens Vergangenheit wieder auf: der Ballmeyer-Roussel ihrer Jugend macht seine Rechte geltend; er läßt sie wissen, daß er ihr nie erlauben werde, Robert Darzac zu heirathen: denn er habe niemals aufgehört, sie zu lieben. Dies war leider die Wahrheit!

Fräulein Stangerson vertraute sich sofort ihrem Verlobten an; sie zeigte ihm den Brief, worin Jean Roussel-Frederic Larsan-Ballmeyer sie an die ersten Stunden ihres Beisammenseins in einem reizenden in Louisville gemietheten Pfarrhäuschen.... „das Pfarrhaus winkt mit all seinem Zauber, der Garten blüht in seiner alten Pracht!".... erinnert. Der Elende gab sich als reich aus und forderte sie auf, wieder mit ihm hinüberzugehen! Fräulein Stangerson hatte Darzac erklärt, „wenn ihr Vater jemals die leiseste Ahnung von solcher Schande bekäme, würde sie sich tödten." Darzac dagegen hatte sich geschworen, diesen Amerikaner zum Schweigen zu bringen, und sollte er auch Gewalt anwenden oder gar ein Verbrechen begehen müssen. Aber es lag nicht in seiner Macht, und wer weiß, wie es ihm ohne den tapferen kleinen Rouletabille ergangen wäre!....

Was Frl. Stangerson betrifft, was sollte sie diesem Unmenschen gegenüber machen? Das erste Mal, als er sie nach den brieflichen Drohungen plötzlich im Gelben Zimmer überfiel, versuchte sie, ihn zu erschießen. Unglücklicherweise ging der Schuß fehl. Von nun an war sie diesem Unhold verfallen, der in ihrem eigenen Hause, in ihrer dichten Nähe wohnte, ohne daß sie es wußte, und der ein Rendezvous nach dem anderen „im Namen ihrer Liebe" forderte. Das erste Mal hatte sie ihm eine Zusammenkunft verweigert, die er in dem Briefe vom Postamt 40 verlangte; die Folge davon war das tragische Ereigniß im Gelben Zimmer! Das zweite Mal brachte die Post einen Brief von ihm in das Krankenzimmer der Rekonvaleszentin; sie war vor dem darin angekündigten Rendezvous in das Boudoir zu ihren Wärterinnen geflohen. Der Schurke schrieb: da sie sich nicht zu ihm bemühen könne, so wolle er mit Rücksicht auf ihren Zustand in der und der Nacht, in der und der Stunde, in ihr Zimmer kommen.... Sie möge Alles thun, um einen Skandal zu vermeiden. Mathilde Stangerson wußte, daß sie Alles von der Kühnheit eines Ballmeyer zu befürchten hatte, und überließ ihm ihr Zimmer.... So kam es zu der Episode in der Wundergallerie!.... Das dritte Mal hatte sie das Zusammentreffen vorbereitet. Ehe Larsan das leere Zimmer verließ, hatte er ihr, wie man sich erinnern wird, an ihrem eigenen Schreibtisch einen letzten Brief geschrieben, den er auf dem Tische liegen ließ. Er verlangte darin eine bestimmte Zusammenkunft, deren Zeit und Stunde er festsetzte, und versprach, ihr die Manuskripte ihres Vaters wiederzubringen, mit der Drohung, sie zu verbrennen, falls sie sich wieder verberge. Sie zweifelte nicht daran, daß der Schändliche diese werthvollen Papiere besaß; hatte sie ihn doch längst im Verdacht, in früheren Zeiten mit ihrer eigenen unbewußten Mitschuld die berühmten Schriften aus der Schublade ihres berühmten Vaters entwendet zu haben! Und sie kannte ihn genügend, um zu glauben, daß, wenn sie sich seinem Willen nicht beugte, so viel Arbeit und Mühe, so große Hoffnungen der Wissenschaft bald nichts als ein Häuflein Asche sein würden!.... Sie beschloß, ihn noch einmal von Angesicht zu Angesicht wiederzusehen, diesen schlechten Menschen, der ihr Mann gewesen war, und zu versuchen, ihn zum Guten zu bekehren. Man erräth, was geschah — die flehenden Bitten Mathildens, Larsans Rohheit.... er verlangt, sie solle auf Darzac verzichten.... sie bekennt ihre Liebe zu Robert.... er dringt auf sie ein und will sie tödten.... in der festen Absicht, den Anderen auf's Schaffot zu bringen. Er ist ja gewandt, und die Maske Larsans auf seinem Gesicht wird ihn retten.... denkt er.... während der Andere.... der Andere diesmal wieder nicht über die Anwendung seiner Zeit Auskunft geben wird.... Nach dieser Richtung hat Ballmeyer seine Vorsichtsmaßregeln getroffen.... Das machte sich, so wie Rouletabille gerathen hatte, ganz einfach....

Larsan setzt Darzac ebenso in Angst wie Mathilde, und auf dieselbe geheimnißvolle Weise.... In Briefen, so dringend wie Befehle, erklärt er sich zu Unterhandlungen bereit; er will alle früheren Liebesbriefe herausgeben und für immer „verschwinden", um den geforderten Preis.... Er zwingt Darzac, sich zu den Zusammenkünften zu begeben, die er ihm bestimmt, mit der Drohung, bei seinem etwaigen Fernbleiben am nächsten Tage zu verbreiten.... und in derselben Stunde, in der Ballmeyer als Mörder Mathildens auftritt, steigt Robert in Epinay aus dem Zuge, und ein Helfershelfer Larsans, ein sonderbarer Mensch, ein Wesen aus einer anderen Welt, das wir eines Tages wiederfinden werden, hält ihn mit Gewalt zurück, so daß er Zeit verlieren muß. Diese Verkettung von Umständen, deren Grund der am folgenden Tage Angeklagte nicht angeben will, treibt ihn fast zum Wahnsinn.

Nur hatte Ballmeyer nicht mit unserem Joseph Rouletabille gerechnet....

* * *

Jetzt, nachdem das Geheimniß des Gelben Zimmers aufgeklärt ist, habe ich nicht die Absicht, Rouletabille Schritt für Schritt nach Amerika zu folgen. Wir kennen den jungen Reporter und seinen Forschungstrieb, der seinen Sitz in den beiden Beulen seiner Stirn hat. In Philadelphia bekam er sofort Auskunft über Arthur William Rance; er erfuhr seine aufopfernde Handlung, aber auch den Preis, den er dafür beanspruchte. In der Gesellschaft von Philadelphia sprach man damals von einer Heirath Frl. Stangersons mit ihrem Retter. Die Anmaßung des jungen Gelehrten, die Unermüdlichkeit, mit der er die Dame sogar bis nach Philadelphia verfolgte, das ausschweifende Leben, das er unter dem Vorwand, „seinen Kummer zu ertränken", führte, alle diese Eigenschaften erwarben Arthur Rance nicht die Sympathie Rouletabilles; und daraus erklärt sich die Kälte, mit der er ihm im Zeugensaal begegnete. Im übrigen hatte er sogleich richtig geurtheilt: die Affäre Rance hatte nichts zu thun mit der Affäre Larsan-Stangerson. Darauf entdeckte er die Beziehungen Fräulein Stangersons zu Jean Roussel. Wer war dieser Jean Roussel? Er ging von Philadelphia nach Cincinnati, also ganz die Reise Mathildens. In Cincinnati lebte noch die alte Tante, die er besuchte und zum Sprechen zu bringen wußte: die Geschichte von der Verhaftung Ballmeyers machte ihm Alles klar. In Louisville fand er das Pfarrhaus, ein reizend bescheidenes Häuschen im alten Kolonialstyl, das in der That „seinen Zauber bewahrt hatte".... Dann verließ er die Spur Fräulein Stangersons und ging der Ballmeyers nach, von Gefängniß zu Gefängniß, von Bagno zu Bagno, von Verbrechen zu Verbrechen; als er endlich im Hafen von New York sich nach Europa einschiffte, erfuhr er, daß hier, am selben Kai, fünf Jahre vorher Ballmeyer Amerika verlassen hatte. In seiner Tasche trug der Gauner die Papiere eines gewissen Larsan, eines französischen Kaufmannes von New Orleans, den er ermordet hatte.

Also, kennen Sie jetzt das ganze Geheimniß Fräulein Stangersons? Nein, noch nicht!.... Fräulein Stangerson ist Mutter eines Sohnes. Das Kind kam im Hause der Tante zur Welt, die dafür sorgte, daß nichts davon bekannt wurde. Was aus diesem Knaben geworden ist?.... Dies ist eine Geschichte, die ich mir für später vorbehalte."

* * *

Ungefähr zwei Monate nach diesen Ereignissen sehe ich Rouletabille eines Tages ganz melancholisch auf einer Bank im Justizpalaste sitzen.

„Was ist Ihnen denn, lieber Freund?" fragte ich; „was für trüben Gedanken hängen Sie nach?.... Wie geht es Ihren Freunden?"

„Freunden?.... Habe ich Freunde, außer Ihnen?"

„Nun, ich denke.... Herr Darzac!"

„Ach so...."

„Und Fräulein Stangerson.... wie geht es ihr?"

„Besser.... viel besser....!"

„Warum sind Sie denn so traurig?"

„Ach, ich denke an das Parfüm der Dame in Schwarz!"....

„Das Parfüm der Dame in Schwarz!.... Ich höre Sie so oft davon sprechen!.... Werden Sie mir nicht endlich einmal erklären, warum es Sie so unablässig verfolgt?"

„Vielleicht.... später einmal.... ja, vielleicht später", sagte Rouletabille, und ein schwerer Seufzer entringt sich seiner Brust.

(Ende.)

— Moderne Gelegenheit. — Amtsrichter (zu seinem Freunde): „Sag' mal, wo hast Du denn eigentlich Deine hübsche Frau kennen gelernt?" — Dr. jur. Meier: „Ich war Konzipient bei ihr."

— Negative Bestätigung. — „Bei Ihnen soll ja neulich ein großes Schadenfeuer ausgebrochen sein?" — Bauer: „Ja, es ist alles gleich wieder gelöscht worden."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Im Hafen.

Erzählung von Maurice Drake.

I. Kapitel.

Der Vollmond stand hoch am Himmel. Schneeweiß schimmerte der Leuchtthurm im silbernen Licht, ganz ruhig athmete das Meer, kaum daß sich die Masten der vielen Schiffe im Hafen bewegten. Ueber der weiten Wasserfläche hing wie feines Schleiergeweb lichter Nebel, der in Nichts dahinschwand vor dem strahlenden Licht des mächtigen Blinkfeuers.

In tiefem Schweigen liegt die Stadt da, der Zauber der Sommernacht hüllt alles in tiefen Frieden. Die Stadt hat gewissermaßen zwei Fronten, im Osten am Meer die breite Strandpromenade mit ihren vornehmen, eleganten Villen, nach Westen zu die breite Hafenstraße mit mächtigen, alterthümlichen Häusern, deren lange Reihe selten einmal durch einen modernen Bau unterbrochen wird.

Das Licht der Hafenlaternen, die sich in langer Kette die Straße entlang ziehen, verblaßt vor dem strahlenden Mondlicht, kaum daß sie sich auf dem breit dahinrollenden Fluß als rothgoldene Funken widerspiegeln.

Ab und zu flammt es über dem Wasser auf. Sprühende Raketen oder blau-weißes Leuchtfeuer geben dem Kundigen in der nächtlichen Zeichensprache des Meeres Nachricht über das Ein- und Auslaufen der vielen verschiedenen Fahrzeuge.

Ziemlich nahe der Küste hielt sich eine zierlich gebaute kleine Jacht, deren Segel fast geisterhaft weiß im Mondlicht schimmerten. Lautlos und langsam glitt sie der Hafenmündung zu.

Im Vordertheil steckte aus der Luke ein älterer Mann den Oberkörper heraus. Mit dem blauwollenen Matrosenhemd bekleidet, die dampfende Tabakspfeife in dem verwetterten Seemannsgesicht, lugte er mit scharfen Augen geradeaus.

Hinter ihm lehnte auf Deck eine zweite Gestalt; ein junger Mann mit fröhlichen, braunen Augen und heiterem Antlitz, dessen über Bord hängende bloße Füße mit sichtlicher Unruhe gegen die Schiffswand klopften.

Ein dritter Mann lag ausgestreckt hinten am Steuer.

Der Mond beleuchtete hell die ausgeprägten Gesichtszüge. Die Nase sprang scharf und gerade vor, um den Mund lag ein Zug energischen Wollens, und die hohe eckige Stirn unter dem blonden Kraushaar ließ auf kluge Gedanken und zielbewußtes Handeln schließen. Nur die Augen paßten nicht recht hinein in dieses energische Männeranlitz, zu weich, zu verträumt blickten sie zum nächtlichen Himmel empor.

Mit hörbarem Seufzer richtete er sich etwas auf.

„An dieser unverschämten Windstille ist nur der verdammte Mondschein schuld, was Herbert?" sagte er mit gutmüthigem Spott.

Der Angeredete zog mit einem Ruck die Füße an Bord und wandte sich mit blitzenden Augen um.

„Immer dieselbe Geschichte auf diesem niederträchtigen Ententeich! Entweder bläst einem der Wind die Knochen aus dem Leibe heraus, oder es rührt sich kein Lüftchen. Wenn ich nicht solch alter Esel wäre, lieber Thilo, hätte ich mich Deinem famosen Schnellsegler zu dieser Vergnügungsfahrt überhaupt nicht anvertraut. Wir sausen wahrhaftig mit der Geschwindigkeit eines Amerikadampfers dahin."

Thilo Brendel lachte.

„Als wenn Dich überhaupt ein anderer mitgenommen hätte, Du alte Nörglerseele, Du taugst überhaupt in kein Boot, Du Faulpelz von einem Juristen!"

„Ach den Deuwel auch mit Deinem Juristen! Ich bin gerade solch guter Seemann wie Du. Ein viel besserer sogar. Mir ist erst wohl, wenn ich ein paar Schiffsplanken unter meinen Füßen spüre, und ich glaube, ich habe statt des Blutes reinsten schwedischen Theer in meinen Adern. Und hast Du in jedem Hafen ein holdes Weiblein, das sehnsüchtig Deiner Rückkehr harrt? Nein? Na also! Die Galanterie gehört doch zu einem echten Seemann wie der Mast zum Schiff. Uebrigens dort drüben," er winkte sehnsüchtig mit beiden Armen dem Ufer zu, „da ist nun das entzückendste Mädel, das je gelebt hat. Die einzige, die ich wirklich geliebt habe, und wenn ich in einem vernünftigen Boot säße, anstatt in diesem Kasten, so könnte ich seit mindestens zwei Stunden bei ihr sein. Wie spät ist's überhaupt?"

Als Antwort folgte unmittelbar der scharfe, durchdringende Schlag der Schiffsglocke — „ting-ting".

„Zwei Glas. Also neun. Die Kneipen schließen womöglich schon um elf in dem Nest und vor einer halben Stunde sind wir sicher nicht ran."

„Kneipen? Nanu! Was haben die denn mit Deiner einzigen Liebe zu thun?" fragte Thilo erstaunt.

„Weil sie Schenkmamsell in einer ist, mein stolzer Tugendspiegel," spottete der junge Jurist. „Darum liebe ich sie ja gerade so herzinniglich, weil ihre zarten Fingerchen es meisterhaft verstehen, den steifsten Grog zu brauen, den ich je getrunken habe. Na, überhaupt, einen Durst hab' ich!"

„Daran fehlt Dir's nie, alter Sohn."

„So? Und wem schmecken meine Pünsche und Bowlen nicht minder? Aber laß nur gut sein! Wenn je das Pfeifen einem ehrlichen Seemann geholfen hat, so werde ich uns jetzt mal einen gehörigen Wind heranpfeifen."

Der mißvergnügte junge Mann begann eine schrille Melodie durch die Zähne zu pfeifen, und sonderbarerweise ließ der Erfolg nicht auf sich warten. Eine leichte Brise kam vom Land herüber und kräuselte die Oberfläche des stillen Wassers.

„Aha, hat ihn schon! Na ja, ich sag's ja immer, was solltest Du wohl ohne mich anfangen," lobte sich Herbert vergnügt.

„Heiß Großsegel — Hol aus Vorsegel!" kommandirte Thilo statt aller Antwort, und der Bootsmann flog an Deck und holte eilig die Vordersegel aus, die der Windhauch mit leichtem Rauschen schwellte. Er brachte eine Duftwoge von frisch gemähtem Heu mit vom Lande herüber. Die Jacht legte sich leicht auf die Seite, hob sich graziös und kam bei dem merklich rascheren Vorwärtsgleiten dem Ufer schnell näher. Das melodische Anschlagen des Wassers an die Bordwand bildete für eine Weile das einzige Geräusch in der wundersamen Stille. Die beiden Molen zeichneten sich deutlich ab, bald lag der Eingang zum Hafen vor ihnen. Thilo stand unbeweglich hinten im Schiff.

Wieder klang ein kurzes Kommando von seinen Lippen und die Jacht legte sich vor den Wind, daß die Segel, des Gegendrucks beraubt, mit lautem Flattern hin und her schlugen.

Herbert Tettenborn, der angehende junge Rechtsanwalt, dessen Müdigkeit mit einem Schlage verflogen war, taumelte vorwärts gegen das Steuerrad und warf die Schoten los, während der Bootsmann die Segel niederholte.

Zierlich und graziös legte sich das Schiff vor die Hafenmündung.

„Wie leicht das Ding dahinflog, es ist wirklich famos," sagte stolz der glückliche Besitzer, „die leibhaftige Seemöwe!"

(Fortsetzung folgt.)

Kopfweh und Neuralgie von Erkältungen. Laxative Bromo Quinine, das Erkältungs- und Grippe-Heilmittel. Verlangt es mit vollem Namen. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. 25c. Mol,do,6m

— Beim Weinhändler. — „Wie, den französischen Champagner machen Sie selbst?" — „Ja, man weiß niemals, ob er echt ist, wenn man ihn im Handel bezieht!"

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schneesturm in Kolorado u. s. w.

Denver, Kolo., 25. Nov. Der Schneesturm, welcher schon gestern hier begann, hielt die ganze Nacht an. Er war in den Staaten Kolorado und Wyoming allgemein.

Im nördlichen Kolorado fielen 10 Zoll Schnee, im südlichen nur 2 Zoll. Besonderer Schaden wurde indeß nicht verursacht; auch wurde der Verkehr in unserer Stadt nicht bedeutend beeinträchtigt.

Automobilwettfahrt.

Savannah, Ga., 25. Nov. Drei ausländische und zwölf amerikanische Automobile nahmen an der neuen Wettfahrt theil, welche ziemlich programmgemäß eröffnet wurde. Der französische Kraftfahrer welcher am Samstag so verhängnißvolles Mißgeschick erlitten hatte (ein Todter und ein Schwerverletzter) eröffnete die heutige Wettfahrt, nachdem er in aller Eile so gut wie umgebaut worden war, und wurde mit Hochrufen begrüßt.

Die Oelverhöre.

New York, 24. Nov. Des Weiteren sagte der Oelkönig Rockefeller auf dem Zeugenstand u. A.:

„Ich m a g Direktor in irgend einer Eisenbahn der Ver. Staaten sein, — aber in diesem Augenblick kann ich mich an keine Eisenbahn erinnern, von welcher ich Direktor bin!" Ich bin ein Geldanleger, und es m a g sein, daß ich Aktien in einer Bahngesellschaft habe, über welche Oelversendungen gemacht werden."

Kurz nach der Eröffnung des Nachmittagssitzung kam das Kreuzverhör Rockefellers durch den Regierungsanwalt zum Abschluß. Dann aber begann Herr Milburn, der Anwalt der „Standard Oil Co.", ein Gegenkreuzverhör.

New York, 25. Nov. Mit einem Seufzer der Erleichterung trat John D. Rockefeller, bei der Verhandlung des Regierungsverfahrens behufs etwaiger Auflösung der „Standard Oil Co.", vom Zeugenstand ab. Nach ihm wurde der ebenfalls sehr bekannte Oelmagnat John D. Archbold, auch „der Kleine König" genannt, aufgerufen. Er ist amtlich als erster Präsident der „Standard" verzeichnet, und unamtlich nennt man seit der Präsidentschaftskampagne (in welcher bekanntlich eine Anzahl Briefe von ihm an Staatsmänner, Professoren und Zeitungsleute eine Rolle spielte) gerne den „Korrespondirenden Sekretär". Er sagte, die „Standard" habe in der Frage der Frachtrabatte auf den Eisenbahnen keine andere Stellung eingenommen, als irgendwelches sonstige große Versandtgeschäft gethan, und das Zetergeschrei darüber sei durchaus unbillig und zu unlauteren Zwecken erfolgt; die Frachtrabatte seien ein S e g e n!

Dreifacher Lynchmord!

Union City, Tenn., 25. Nov. In dem „gesetzliebenden" Städtchen Tipsonville am Reelfootsee, das sich so sehr über die Unthaten der „Nachtreiter" in der Nachbarschaft entsetzt hatte, wurden drei Neger — Brüder Namens Edward, Marshall und Jim Stinebach — gelynchtmordet; Miliztruppen trafen zu spät ein. Es wurde den Dreien —die in einer religiösen Versammlung krakehlt und, als sie verhaftet werden sollten, den Hilfssheriff Burruß getödtet und einen andern Sheriffsgehilfen verwundet hatten — erst ein Prozeß vor einem Friedensrichter gemacht; das war aber nur eine Posse, die in 15 Minuten zu Ende war. Alle Drei wurden an einem Baum aufgehängt.

Bahnunglück.

Lexington, Ky., 25. Nov. Auf der Chesapeake- & Ohiobahn östlich von hier ereignete sich heute Vormittag ein Unglück. Der Lokomotivführer Floyd Burns erlitt tödtliche Brandwunden. Weitere Einzelheiten sind noch nicht in Erfahrung zu bringen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic von Southampton; Saratoga von Kuba.
Boston: Ivernia und Bohemian von Liverpool.
Gibraltar: Slavonia von New York nach Triest, über Neapel.
Barcelona: Antonio Lopez von New York.
Kopenhagen: United States von New York.
Southampton: Oceanic von New York.
Hamburg: Blücher von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Gewisse gute Resultate

folgen dem Genuß von

Grape - Nuts

wie der Schnee dem Ballen, der vom Knaben bergab gerollt wird.

„Es hat seinen Grund"

Ausland.

Zeppelin's neuer Ballon.

Schon beinahe fertig, wird aber erst im März aufsteigen.—Noch eine Explosion in der Radbodgrube!—Lothringer Bergleute streiken wegen Mangels an Sicherheitsvorkehrungen. — Tschechen greifen abermals deutsche Studenten in Prag an.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Nov. Aus Friedrichshafen am Bodensee wird gemeldet, daß der neue Ballon des Grafen Zeppelin nahezu fertig ist, und mit dem Bau zweier anderer Luftschiffe bereits begonnen wurde. Der Probeaufstieg mit dem, seiner Vollendung entgegengehenden „Zeppelin 3" (Ersatz Z. 3) soll jedoch erst im Monat März vor sich gehen. Ueber die Leistungsfähigkeit der schon bedeutend erweiterten Werke der, von dem Grafen ins Leben gerufenen Gesellschaft gibt sich allgemeine Genugthuung kund. Seitdem es Zeppelin dank der Opferfreudigkeit des deutschen Volkes ermöglicht worden ist, das Unternehmen auf breiterer Grundlage zu entwickeln, ist der Betrieb im Großen nur noch eine Frage der Zeit. Nach Beginn der Massenanfertigung der Aluminiumtheile wird die Fertigstellung eines Luftschiffs nicht mehr als ein halbes Jahr beanspruchen, sodaß im Bedarfsfalle auf die Lieferung einer stattlichen Anzahl von Luftschiffen, bei mehreren Bauhallen, gerechnet werden kann.

In der Radbod-Zeche bei Hamm, welche unlängst die Stätte der Katastrophe war, die Hunderten von Bergleuten das Leben kostete, hat eine neue Explosion stattgefunden, die sich wahrscheinlich in der Pulverkammer ereignete. Es ist bedeutender materieller Schaden angerichtet worden.

Der Verband der Steiger, welcher in Hamm, Westfalen, tagt, hält die Bergbau-Behörden verantwortlich für das Unglück in der Radbod-Zeche. Er verlangt, daß die Grubenbeamten unabhängig von Grubenbesitzern sein sollen.

Die Bergleute in Merlenbach, Lothringen, sind an den Streik gegangen. Der angegebene Beweggrund ist, daß die nahegelegenen Gruben der erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen ermangeln.

Verläßliche Nachrichten, welche an das deutsche Reichsmarineamt gelangt sind, lassen ersehen, daß die Rückreise der amerikanischen Schlachtschiffflotte durch das Mittelmeer sich erheblich verzögert. Keinesfalls wird sie vor dem Monat März erfolgen. Die hiesigen maßgebenden Stellen hatten die Vorbereitungen zu einer festlichen Begrüßung bereits für einen weit früheren Termin getroffen. Indeß bleiben die Anordnungen bestehen, wonach Schiffe der deutschen Kriegsflotte den heimkehrenden Amerikanern in europäischen Gewässern ein freundliches Willkommen bereiten werden.

Zu Frankfurt a. M. starb im 65. Lebensjahr die, einst gefeierte, auch in Amerika bekannte Schauspielerin Hermine Claar-Delia. Sie war die Gattin von Emil Claar, Intendanten der Schauspiele in Frankfurt a. M. (Am 8. April 1844 in Wien geboren.)

König Wilhelm von Württemberg hat nunmehr den Neubau des Hoftheaters in Stuttgart nach dem Entwurf des Professors Littmann in München anbefohlen. Littmann, der Erbauer des Prinzregententheaters in München, hatte den ersten Preis für den von ihm unterbreiteten Plan erhalten.

W i e n, 25. Nov. Auch bei dem letzten Studentenbummel am Graben in Plag ist es wieder zu Ausschreitungen des tschechischen Pöbels gekommen, und abermals haben die S i c h e r h e i t s m a n n s c h a f t e n dem Janhagel Beistand geleistet! Die Tschechen griffen die Deutschen an, die angesichts der Uebermacht fast wehrlos waren.

Die Polizei drang mit blank gezogener Waffe auf die deutschen Studenten ein, vertrieb sie und nahm mehrere von ihnen in Haft. Unter der deutschen Bevölkerung von Prag herrscht von Neuem die größte Empörung.

Kaiser muß das Bett hüten.

Berlin, 25. Nov. Ein Bulletin, das Nachmittags aus dem Neuen Palais in Potsdam ausgegeben wurde, meldet, daß Kaiser Wilhelm, welcher an einer Erkältung leidet, heute nicht nur das Zimmer, sondern auch das Bett hüten müsse.

Neue Kundgebungen gegen Oesterreich!

Rom, 25. Nov. Auch heute nahmen die österreicherfeindlichen Kundgebungen, angesichts des neuerlichen italienerfeindlichen Krawalles zu Wien, in mehreren der wichtigsten Städte Italiens ihren Fortgang. In allen betreffenden Fällen wurden Truppen aufgeboten, welche bald die Ordnung wiederherstellten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Kronland nach Antwerpen; Teutonic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Esperanza, nach Kuba und Mexiko.
Boston: Devonian und Republic nach Liverpool.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Andrew Carnegie feierte in New York seinen 71. Geburtstag.

— Nach den Nachrichten bis gestern Miternacht sind „nur" 21 Personen bei den Wirbelstürmen in Arkansas umgekommen.

— Wie erwartet wurde, wählte die Iowa'er Legislatur den früheren Gouverneur Cummins zum Bundessenator, als Nachfolger des verstorbenen Allison, mit 109 gegen 35 Stimmen.

— Auch im Ohio'er County Fulton siegten bei einer Lokaloptionswahl die „Trockenen" mit 946, und im Ohio'er County Mamie mit 1350 Stimmen Mehrheit. Dies bedeutet das Eingehen von 84 Wirthschaften.

— Im Countyamt zu Cleveland sucht man nach mysteriös verschwundenen Papieren, welche von Frank B. Kellogg, dem Anwalt der Bundesregierung im Verfahren gegen die „Standard Oil Co.", dringend gewünscht werden!

— Die betreffenden Sachverständigen der Bundesregierung sind zu der Ansicht gekommen, daß die Viehkrankheit im Michiganer County Wayne ebenfalls Maul- und Klauenseuche sei. Daher ist die Viehausfuhrsperre auch auf diesen Staat ausgedehnt worden.

— Wüthend darüber, daß seine Angehörigen den Haushalt aufgeben wollten, erschoß der trunksüchtig gewordene Bäcker K. Loose in New York seine 15jährige Tochter Meta und verletzte seinen 24jährigen Sohn Frederick, einen luth. Prediger, wahrscheinlich tödtlich. Ehe er einen dritten Schuß abgeben konnte, entwaffnete ihn sein 19jähriger Sohn John.

— Widerrufen wird die Angabe — die nur von einer Kartenschlägerin ausgegangen sein soll — daß die Belle Gunneß jetzt in Kansas City sei. Im Prozeß gegen Lamphere zu Laporte, Ind., erklärte Dr. Haines von C h i c a g o, der letzte Hauptzeuge der Vertheidigung, daß er in den Mägen der angeblich Ermordeten übergenug Strychnin gefunden habe, indeß nicht sagen könne, ob dasselbe vor oder nach dem Tode in die Mägen gekommen sei.

Ausland.

— Kubas heurige Apfelsinenernte soll die größte je dagewesene sein. Man schätzt sie auf eine halbe Million Kisten.

— Es heißt, der öster.-ungar. Botschafter in Konstantinopel werde abberufen, als Protest gegen die fortgesetzte Boykottirung österr. Waaren.

— Professor E. H. Häckel in Jena, der bekannte Naturforscher, will am 16. Februar n. J., anläßlich seines 75. Geburtstages, vom Lehramt zurücktreten.

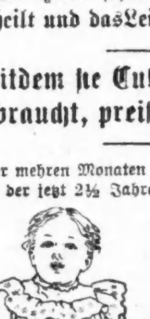
— Die Simon'sche Revolutionsbewegung in Haiti greift weiter um sich. General Leconte, der Minister des Innern, welcher an der Spitze einer Streitmacht stand, wurde von den Rebellen gefangen und wahrscheinlich hingerichtet! Die Städtchen Aquin und Jeremine erklärten sich gegen die Regierung. Kugelwechsel zwischen zwei Kanonenbooten.

— Aus Karakas, Venezuela, wird gemeldet, daß Präs. Kastro gestern n a c h E u r o p a abgereist sei, um sich in Bordeaux einer Operation durch den Berliner Spezialisten Dr. Israel zu unterziehen. Er wollte, daß dieser nach Venezuela komme; aber Dr. Israel ging darauf nicht ein. Kastro leidet an einem innern Geschwür nahe der Nieren. Man hält es für möglich, daß Kastros Reise auch zu einer Verständigung mit Holland führt.

Das Baby hatte juckende Schwären,

Die an verschiedenen Stellen ausbrachen—Nichts wollte ihm helfen—Die Mutter fast in Verzweiflung—Die Haut schnell ohne Narben geheilt und das Leiden kam nie zurück.

Seitdem sie Cuticura gebraucht, preist die Mutter es.



"Vor mehren Monaten brachen an meinem Jungen, der jetzt 2½ Jahre alt ist, juckende Schwären aus. Ich fing an ihn, zu behandeln, aber sobald sie an einer Stelle geheilt waren, brachen sie an einer anderen wieder auf. Ich war fast verzweifelt. Nichts von allem, das ich anwandte, wollte ihm helfen. Da las ich eines Abends den Bericht einer Dame, die ihren kleinen Jungen mit Cuticura geheilt. Ich fing an Cuticura Seife und Cuticura Ointment zu gebrauchen, und nach 3maligem Gebrauch begannen die Schwären zu heilen. Er ist jetzt gesund, und keine Narbe ist zurückgeblieben. Sie sind nie wiedergekommen, noch haben sie sein Blut verdorben, wie man wohl denken könnte. Die Cuticura Mittel sind die besten, die ich je versucht, sie sind sicher ausgezeichnet. Ich werde sie immer im Hause halten, und werde sie allen aufs beste empfehlen, die ähnlich zu leiden haben. Ich kann zu ihrem Lob nicht genug sagen. Frau William Geeding, 102 Washington Str., Attica, Ind., 22. Juli 1907."

Juckende Plagen

kleiner Stellen von Eczema, Blasenausschlag, Krusten, Flechten u. s. w. auf Körper und Kopfhaut oder den Händen von Schoßkindern, Kindern oder Erwachsenen werden augenblicklich gelindert und schnell geheilt, in der Mehrzahl der Fälle, durch Warmbäder mit Cuticura Seife und zarten Auftragungen von Cuticura Ointment, dem großen Hautheilmittel, verbunden, wenn nöthig, mit kleinen Dosen von Cuticura Resolvent. Die Cuticura Heilmittel sind als unbedingt rein verbürgt.

Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladeumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Wenn Ihr müde und schwach seid, versucht dieses.

Männer und Frauen, die es nehmen, werden gleich stark. Sicher und wunderbar wirksam.

Blue Bell Tonic Tablets ein Wunder. Eine Dosis beweist es.

Der Mann und die Frau, die diesen Artikel lesen und Nutzen daraus ziehen, werden sicherlich erfolgreich sein. Es ist für diejenigen geschrieben, die dann und wann schwach und entkräftet sind und sich nicht besonders bemühten ein Stärkungsmittel zu finden; auch für diejenigen, die chronisch schwach, erschöpft und schläfrig sind und alle möglichen Apothekermittel versucht haben und doch kein wirkliches Stärkungsmittel fanden:

Wenn jede schwache Person, Mann oder Frau, nur fünf Tage diese unten genannten Tablets anwenden würden, so würden sie einsehen, daß sie das richtige nachhaltige Wiederherstellungsmittel gefunden haben, und dies ist keine Uebertreibung. Für Männer oder Frauen, deren Nerven schwach sind, die zittern, die nervös sind, zu müde sind um weit zu gehen, ermattet, erschöpft und elend sind, zu müde zum Arbeiten, zu müde um die Schultern und den Kopf aufrecht zu halten, zu müde zum Denken ist hier das richtige wirksame Mittel.

Blue Bell General Tonic Tablets sind ein bestimmtes Stärkungsmittel, verschieden von allen anderen, denn sie machen Euch so stark wie ein Schmied — und zwar schnell.

Blue Bell General Tonic Tablets sind so sicher, daß Kinder sie einnehmen können, ohne Gefahr zu laufen. Ein Grund für ihre wunderbare, schnelle Wirkung ist der weil sie nur wirksame Bestandtheile in reiner unverfälschter Form enthalten und sogleich vom Blut aufgenommen werden, um die schwachen Gewebe und Nerven zu stärken.

Wenn Ihr Medizinen nicht gern nehmt, Blue Bell General Tonic Tablets werden Euch überzeugen, daß Ihr recht habt und daß Ihr kein anderes Mittel als Blue Bell braucht.

Blue Bell General Tonic Tablets verursachen keine üblen Folgen. Sie beleben. Sie wecken Euch auf, spornen Euch zur Arbeit an, so daß Ihr Euch des Lebens erfreut, und heilen Eure Nervenschwäche, Kreuzschwäche und Biliösität.

Schreibt heute um ein freies Probe-Packet an die Blue Bell Medicine Company, Watertown, S. Dakota, und dann geht zu Eurem Apotheker für eine 50c oder $1.00 Schachtel und werdet glücklich.

Blue Bell Tonic Tablets werden in 50c und $1.00 Schachteln verkauft von Rothschild & Co., Economical Drug Co., The Public Drug Co., Buck & Rayner, Independent Drug Co., Consumers Drug Co., Central Drug Co., Hillman's, Boston Store, The Fair und Siegel, Cooper & Co.

— Wieder sind die bulgarisch-türkischen Verhandlungen vorerst abgebrochen! Die bulgar. Delegaten reisten von Konstantinopel ab.

— Sehr entrüstet ist man in Italien über den neuerlichen anti-italienischen Krawall an der Wiener Universität. In Rom und mehreren anderen italienischen Städten fanden Gegenkundgebungen statt, und die italienische Flagge wurde verbrannt. Polizei und Truppen verhinderten in Rom einen Angriff auf das österr. Botschaftsgebäude.

— Die „Nordd. Allgemeine Zeitung" (halbamtlich) sagt, sie sei ermächtigt, den Bericht der „N. Y. World" über das Interview von Dr. Hall mit Kaiser Wilhelm (am Samstag gebracht) als von A. bis Z erfunden zu bezeichnen. Auch der amtliche „Reichsanzeiger" bringt dieselbe Erklärung. Der, von den Hearst'schen Blättern schon vorher veröffentlichte Auszug aus demselben Interview wird nicht erwähnt.

— In der deutschen Beamtenwelt verhält man sich sehr schweigsam über die (gestern gemeldete) Sensationsrede, welche Lord Roberts im britischen Oberhause hielt. Einige deutsche Zeitungen sagen nur, Lord Roberts hätte sich einen besseren Zeitpunkt für seine Rede wählen können, da gerade jetzt Alles aufgeboten werde, mehr Vertrauen zwischen Deutschland und England herzustellen. Im Uebrigen könnte es auch zur Verminderung des Mißtrauens beitragen, wenn England kein Eindringen eines Angriffsheeres mehr zu fürchten hätte.

Lokalbericht.

Bestehen auf ihrem Schein.

Die Inhaber der Rennbahn in Worth gegenüber der Wabash-Bahn.

Ald. Powers, sein Schwager Wm. J. O'Brien und J. B. Wagner sind die Inhaber der Rennbahn in Worth. Vor acht Jahren haben sie mit der Wabash-Bahn auf zwanzig Jahre einen Kontrakt gemacht, wonach diese Geleise nach der Rennbahn gelegt und sich verpflichtet hat, auf der Strecke einen regulären Verkehrsdienst zu unterhalten. Am 1. November hat die Bahngesellschaft diesen Kontrakt für den 1. Dezember gekündigt, und schon gestern hat sie damit anfangen lassen, die Geleise auf der nach Worth führenden Seitenstrecke aufzureißen. Powers und Genossen haben heute von Kreisrichter Honore einen Einhaltsbefehl erwirkt, der bis auf Weiteres der Bahngesellschaft untersagt, mit dem Aufreißen der Geleise fortzufahren. Die Gesuchsteller bestehen darauf, daß die Bahn auch fernerhin ihren kontraktlichen Verpflichtungen nachkomme.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.03¼—⅛	1.03⅝	1.03	1.03¼—⅜	1.03¼
Mai	1.07¼—⅛	1.07⅝	1.07¼	1.07⅝	1.07¼
Juli	1.01¼—⅛	1.01½	1.01⅛	1.01⅜—½	1.01⅜
Mais—					
Dez	.63⅛	.63⅞	.63¼—¼	.63⅞	.63¾
Mai	.63⅛—¼	.63¾	.62⅞	.62¾	.63—63⅛
Juli	.62⅝	.62⅝	.62⅛	.62¼	.62½—⅝
Hafer—					
Dez	.49⅝—½	.49⅝—⅜	.49	.49⅛	.49⅝
Mai	.51¼—⅜	.51¾—⅝	.50⅞	.51—51⅛	.51¼
Juli	.46⅞	.46⅞	.46½	.46¾	.46⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Dez	14.60	14.60	14.57½	14.57½	14.60
Jan	16.20—15.17	16.22½	16.15—17	16.20	16.20
Mai	16.30—35	16.37½	16.30	16.35	16.32—35
Schmalz—					
Nov	....				9.27½
Jan	9.30	9.30—32	9.27—30	9.30—32	9.32½
Mai	9.40—42	9.45	9.40	9.40	9.45
Rippchen—					
Jan	8.42½	8.47½	8.42½	8.47½	8.47½
Mai	8.60—57	8.65	8.57½	8.63	8.65

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 57,200, von Mais auf 480,200, von Hafer auf 321,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 17,168 Bushels Weizen, 224,962 Bushels Mais und 252,390 Bushels Hafer.

Blitzschlag.

Heute Morgen schlug der Blitz in das zweistöckige Holzgebäude Nr. 3730 West 62. Straße. Der Strahl zertrümmerte den Schornstein und riß ein Loch ins Dach. Die Bewohner, die Familien Martin Foster und Louis Prell, flüchteten auf die Straße, verletzt wurde Niemand. Der Schaden am Hause beträgt etwa $100.

Die Falschmünzerbande.

Anklagen sollen erhoben werden, das „Werkzeug" beschlagnahmt.

Russischer Konsulatsbeamter.

Der frühere Hilfskonsul Slubicki von einem Gläubiger gesucht. — Pullman-Schaffner der Beihilfe beim Chineseneinschmuggeln bezichtigt.

Der größere Theil der Falschmünzer-Ausrüstung, womit die falschen Fünfdollarscheine hergestellt wurden, ist jetzt in den Gewölben des Bundesgebäudes. Die Sachen wurden von den Bundesinspektoren Drautzburg und Ritchey gestern Abend in einem Gebäude auf der Südseite gefunden. Vor den Bundesgroßgeschworenen wird am Montag Kapt. Porter auf die Erhebung von Anklagen gegen die verhafteten vermeintlichen Mitglieder der Falschmünzerbande dringen. Von den Gefangenen will nur Dr. Wm. Young versuchen, seine Freiheit gegen Bürgschaft wieder zu erlangen. Er soll bekanntlich falsches Papiergeld im Nennwerthe von etwa $300 in Dayton, O., verausgabt haben. Bundeskommissär Foote wird am Freitag sein Vorverhör abhalten.

Die von der Brücke am Jackson Boulevard von den Falschmünzern in den Fluß geworfenen Druckplatten werden nicht herausgefischt werden, wenn sie überhaupt zu finden sind, da die Bundesbeamten die Platten nicht als Beweismaterial nöthig haben.

Blieb's ehrlich schuldig.

Joseph Slubicki, unter Baron Schlippenbach russischer Hilfskonsul in Chicago, verlangte von dem Juwelier John S. Townsend, 1554 Wabash Ave., ein Paar Diamantohrringe im Werthe von $600. Er war Townsend durch den einst vielgenannten Konsulatsschreiber De Rahlan, der sich nach seinem Tode im fernen Süden als Frau entpuppte, vorgestellt worden, und der Geschäftsmann hatte Slubickis Schuldschein in Zahlung genommen. Slubicki verließ bald darauf die Stadt, und die Schuld blieb ungetilgt, wie angeblich noch andere. Er soll jetzt in Paris sein, und die russischen Konsulatsbehörden versuchen, ihn ausfindig zu machen.

Der Chineseneinschmuggelung bezichtigt.

J. F. Yanner, Schaffner auf einem Pullman-Wagen auf der Illinois Zentralbahn, wurde von dem Bundesbeamten Chas. Everstein gestern bei seiner Ankunft aus dem Süden auf dem Bahnhofe an Park Row unter der Anklage der Beihilfe bei der Einschmuggelung von Chinesen aus Mexiko an der Grenze bei El Paso, Texas, verhaftet und sitzt in Ermangelung von $3000 Bürgschaft im Countygefängniß. Auf ein Vorverhör vor Bundeskommissär Foote hatte er Verzicht geleistet.

Sein erstes Reiseabenteuer.

Auf der Durchreise von Minneapolis nach Deutschland wurde Otto Schieroth gestern am Grant Park mit zwei Männern bekannt und von ihnen zu einer gemeinsamen Fahrt nach den nördlichen Vorstädten veranlaßt, auf der sie ihn dann um $10 und zwei Hundertmarknoten beraubten.

Elsie Brockenheim und der Einbrecher.

Ein Einbrecher sprang gestern Abend Frl. Elsie Brockenheim entgegen, als sie in ihr Heim, 248 Erie Str., eintrat. Er griff sofort nach ihrer Börse und entriß sie der Besitzerin, nachdem er diese nach heftiger Gegenwehr zwanzig Fuß weit geschleift und niedergeschlagen hatte. Der Kerl entfloh über die Rettungsleiter und wurde von Nachbarn vergeblich verfolgt. In der Börse waren $15, zwei Ringe im Werthe von $20 und $10 Baargeld hatte der Verbrecher in der Wohnung erbeutet, Silbermünzen im Werthe von $100 mußte er aber zurücklassen. Zusammengepackt hatte er sie schon.

Angebliche Taschendiebe verhaftet.

Harry Meyers, 25 Jahre alt, 3102 5. Ave., Joseph Baker, 21 Jahre, und Jas. Murnell, 30 Jahre, 9510 Commercial Ave., wurden heute Vormittag vor dem Bahnhofe an der 63. Str. in Englewood unter dem Verdacht verhaftet, während der Fahrt unter dem Bahnübergang zwischen der State Str. und Wentworth Ave. Fahrgäste der 63. Str.-Bahnlinie bestohlen zu haben. Alle Drei hatten beträchtliche Geldsummen, auch je eine Uhr, im Besitz.

Miether und Hausherr.

Frau Christian Jensen, Nr. 606 W. Huron Straße, gerieth in Stadtrichter Maxwells Gerichtshof gestern außer sich, als David Traut bestritt, er habe von den Eheleuten Jensen die übliche fünftägige Notiz zur Räumung des ihnen gehörigen Hauses Nr. 395 Drake Avenue erhalten, und gab ihm eine Ohrfeige. Er hatte die Zahlung der Miethe verweigert, weil ihm für in der Wohnung von ihm vorgenommene Verbesserungen nicht die angeblich versprochene Entschädigung gewährt worden war. Der Richter verschob die Verhandlung bis Freitag.

Ein Unfug.

Die Polizei in Englewood sucht nach den Männern, welche dort Probeflaschen Schnaps vertheilen, denn mehrere der kleinen Flaschen sind Schulkindern in die Hände gefallen und ausgetrunken worden. In einer Gasse blieb ein Mädchen berauscht liegen, und mehrere andere Kinder zeigten in der Schule die Folgen des ungewohnten Trunkes.

— Die Militärmeuterei in Nangking, China, soll doch unter Kontrolle gebracht sein, unterdrückt ist sie aber anscheinend noch nicht ganz.

McAuliff des Meineids überführt.

Wie das Oberhaupt von Franklin Park immer schlimmer ins „Schlamassel" kam.

Wm. B. McAuliff, der Präsident der Ortschaft Franklin Park, ist heute von den Geschworenen in Richter Windes' Abtheilung des Kriminalgerichts nach fünfzehnstündiger Berathung des Meineids schuldig gesprochen, die Verhängung der Strafe, ein bis vierzehn Jahre Zuchthaus, vom Richter aber bis zum 5. Dezember verschoben worden, wann auch über den Antrag auf einen neuen Prozeß verhandelt werden wird.

Am 9. Juli 1905 hatte McAuliff sich an Edward J. Voelkel thätlich vergangen und sich mit Friedensrichter Krause von River Grove und Hermann Vermeer verschworen, so daß der Friedensrichter ihm nur eine geringfügige Geldstrafe auferlegte, wodurch Voelkel verhindert wurde, gegen McAuliff eine Beschwerde bei den Großgeschworenen einzureichen. Voelkel erhob gegen die drei Genannten die Anklage auf Verschwörung, sie wurden im Kriminalgerichte überführt und McAuliff zu $500, seine Mitangeklagten zu je $100 Geldstrafe verurtheilt. In dieser Prozeßverhandlung soll nun McAuliff sich des Meineids schuldig gemacht haben, und Krause gestand dem Staatsanwalt, daß er von McAuliff überredet worden sei, meineidige Aussagen zu machen. Das hatte die Erhebung der Anklage des Meineids gegen McAuliff zur Folge, deren er heute schuldig erklärt wurde.

Martin J. Breen angeklagt.

Der bekannte Schnapshändler wegen der Vertheilung von Schnaps in Englewood.

Gegen Martin J. Breen, Präsidenten der Spirituosen-Großhandlungsfirma Breen & Kennedy, Nr. 187 Washington Str., hat heute Stadtrichter Girten im Gerichtshofe in Englewood auf Veranlassung von W. F. Mulvihill von der „Englewood Law and Order League" einen Haftbefehl erlassen unter der Anklage der Verletzung des Staatsgesetzes, welches den Verkauf und das Verschenken von berauschenden Getränken an Minderjährige bei Strafe verbietet. Andere Haftbefehle werden von Mulvihill ausgearbeitet. Das Vorgehen ist die Folge zahlreicher Beschwerden von Bewohnern von Englewood über die Vertheilung von Probeflaschen Schnaps, von denen, wie an anderer Stelle berichtet, solche vielen Kindern gegeben worden sind. Drei Kinder werden als Zeugen vernommen werden, nämlich: Emma Lindquist, 13 Jahre alt, Nr. 5945 Union Ave.; Elmer Frobin, 9 Jahre alt, Nr. 5918 Union Ave., und Flossie Thompson, 9 Jahre alt, Nr. 5969 Union Ave. Diesen waren, wie sie sagen, solche Flaschen von Agenten mit dem Auftrage eingehändigt worden, sie ihren Eltern zu geben. Breen wohnt Nr. 1611 West Adams Straße.

Wenn Sie Gebrauch haben für eine Medizin für das Blut, und es gibt wenige unter uns, bei welchen dieses nicht zutrifft, dann gebrauchen Sie Forni's Alpenkräuter. Er ist die Medizin, welche wegen ihrer heilenden Eigenschaften in der ganzen Welt bekannt geworden ist. Es ist keine Apotheker-Medizin, kann aber direkt von den Eigenthümern bezogen werden. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Kirchen-Jubiläum.

Die Bethlehems-Gemeinde feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

Die evangelische Bethlehems-Gemeinde feiert in den nächsten Tagen ihr Silber-Jubiläum. Der Eröffnungs-Gottesdienst beginnt morgen Abend um 7:30 Uhr und ist mit Abendmahlsfeier verbunden, am nächsten Sonntag folgen drei Fest-Gottesdienste um 10, 2:30 (Kinder- und Jugend-Gottesdienst) und 7:30 Uhr Abends, und am Montag Abend um 7:30 Uhr findet eine Schlußfeier statt. Außer dem Seelsorger der Gemeinde, Pastor J. G. Kircher, der morgen Abend die Festrede hält, werden die Pastoren Julius Kircher, R. A. John, W. Grotefeld von Chicago, W. Niemeier von Carlinville, Jll., und G. Bode von St. Louis, Mo., sowie Inspektor L. Haeberle von St. Louis als Festredner auftreten. Am Montag Abend werden auch Mitglieder des Kirchenraths und Gäste sprechen. Alle Gottesdienste werden durch Chorgesänge der Männer, Frauen und Kinder verherrlicht.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court House. 27ol,bidoja*

Der Mädchenhandel.

Distriktsanwalt Sims wandte sich heute an die Chicago Commerce Ass'n. mit einer Bitte um Unterstützung in dem Kampfe gegen den Mädchenhandel, der angeblich von einer Anzahl deutscher, russischer und französischer „Syndikate" sehr schwunghaft nach den Ver. Staaten betrieben wird. Der Preis für eine frisch importirte weiße Sklavin beträgt nach Herrn Sims etwa $600. Die verlangte Unterstützung ist zugesagt worden. — Der frühere Bundes-Senator Harris von Kansas sprach über die internationale Viehausstellung, die hier demnächst eröffnet werden wird. Er schätzt die Besucherzahl, welche dafür zu erwarten ist, auf 400,000.

Ein schlauer Plan.

Aufstellung zahlreicher Kandidaten ein Mittel, Shurtleff zu schwächen.

Seine Aktien fallen.

In politischen Kreisen rechnet man auf die Wahl eines „trockenen" Sprechers durch die „Fortschrittlichen" am nächsten Dienstag. — Ein elfter Kandidat.

In politischen Kreisen bricht sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn, daß der Kampf Edward D. Shurtleffs um eine Wiederwahl zum Sprecher des Unterhauses aussichtslos ist, und daß die „Fortschrittlichen" unter der Führung des Gouverneurs mit solcher Feinheit zu Werke gegangen sind, daß sie bei ihrer Zusammenkunft in Springfield am nächsten Dienstag nicht nur genügend Stimmen beisammen haben, sondern sich auch auf einen Kandidaten für Shurtleffs Stellung einigen werden, der die Unterstützung aller übrigen Kandidaten erhalten wird. Daß zum Sprecher ein „trockener" Kandidat auserwählt werden wird, gilt nach der Ansicht dieser Kreise als sicher. Die Wahl dürfte voraussichtlich auf George H. Hamilton von Watseka, Edward J. King von Galesburg, Earl D. Reynolds von Rockford oder auf Charles Durfee von Golconda fallen. J. L. Flannigen, der einzige „feuchte", d.h. den liberalen Elementen günstig gesinnte Kandidat für das Sprecheramt im Lager der „Fortschrittlichen" hat nicht viel Aussichten. Seine Anhänger in St. Clair County aber werden sich jedenfalls doch bemühen, seine Erwählung herbeizuführen, wenn es nicht anders möglich ist, als eines Kompromißkandidaten, auf den sich die „feuchten" Elemente im „fortschrittlichen" Lager und unter Shurtleffs Anhängern einigen könnten.

Ein Beweis dafür, daß die „Fortschrittlichen" mit außerordentlicher Schlauheit zu Werke gegangen sind, wird darin gesehen, daß sie so viele Kandidaten für das Sprecheramt herausgebracht haben, nämlich elf. Darunter befinden sich Abgeordnete, die, wenn sie nicht selbst Kandidaten wären, jedenfalls im Lager Shurtleffs zu finden sein würden. Der jüngste Kandidat dieser Art ist B. F. Kleeman von Chicago, dessen Kandidatur heute von seinen Freunden angekündigt wurde. Dadurch, daß die „Fortschrittlichen" diesen Kandidaten Aussichten auf das Sprecheramt machten, machten sie es Shurtleff unmöglich, sie für sich und seine Kandidatur zu gewinnen. Gleichzeitig verpflichteten sie jeden Kandidaten, sich schließlich dem Willen der Mehrheit im Lager der „Fortschrittlichen" zu fügen und den Kandidaten der Mehrheit mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen, während jeder Kandidat selbst sein Möglichstes thut, die Abgeordneten seines Bezirks für sich zu gewinnen und zu veranlassen, mit ihm durch Dick und Dünn zu gehen. Auf diese Weise ist es den „Fortschrittlichen" gelungen, eine Anzahl Abgeordnete um sich zu schaaren, auf die sie nach Ansicht politischer Kreise rechnen können. Es wird angenommen, daß sie, wenn sie am Dienstag in Springfield zusammentreten, wenigstens 45 Stimmen an Ort und Stelle haben werden, die für ihren Kandidaten zu stimmen verpflichtet sind und sich ihren Verpflichtungen nicht entziehen können. Der einzige Kandidat, der sich den „Fortschrittlern" nicht mit Haut und Haaren verschrieben hat, ist John L. Flannigen von East St. Louis, der zugleich der einzige Freund des liberalen Elements unter den Kandidaten ist. Er hat einen starken Rückhalt an seinem County, St. Clair, und man nimmt an, daß seine Anhänger versuchen werden, ihn als Kompromißkandidat in Vorschlag zu bringen. Als solcher würde er voraussichtlich sowohl im „fortschrittlichen" Lager als auch unter den liberalen Anhängern Shurtleffs Anhänger finden, wenn der Sprecher selbst den Kampf als aussichtslos aufgeben sollte.

Parteiführer vorgeladen.

Große Ueberraschung rief heute im Kriminalgerichte die Nachricht hervor, daß der Präsident und der Kanzleivorstand der Wahlbehörde John C. Cannon und Isaak N. Powell und Sekretär William Weber vom republikanischen und Vorsitzender William L. O'Connell vom demokratischen Countyzentralausschuß von der Sondergrandjury, welche die angeblichen Wahlbetrügereien untersucht, vorgeladen worden seien, um den Großgeschworenen Aufschluß über das Vorwahlengesetz und die Parteimaschinerie zu geben, nicht aber, um über angebliche Wahlbetrügereien Angaben zu machen. Die Sondergrandjury beschäftigte sich heute mit angeblichen Unregelmäßigkeiten in der 9., 10., 34. und 1. Ward und wird einen Bericht an Richter Freeman gegen Abend abstatten. Man erwartet, daß Anklagen gegen ungefähr 30 Personen erhoben werden.

Einer der Gründe für die Vorladung der Parteihäuptlinge war festzustellen, wieweit republikanische und demokratische Wahlbeamte am Wahltage Hand in Hand arbeiten und wieweit sie von den politischen „Bossen" beeinflußt werden können.

Dampfernachrichten.

Für morgen abgangsfällig:

New York: Amerika nach Hamburg; La Provence nach Havre; Oskar II. nach Kopenhagen.

— Das am schwersten verdiente Geld ist für eine Frau das—Schweigegeld.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Des Danksagungstages wegen wird die „Abendpost" morgen, Donnerstag, nicht erscheinen.

Schon beigelegt.

Von den offiziösen sind die meisten europäischen Regierungen zu den offiziellen Auslassungen übergegangen, d. h. sie machen nicht mehr den ihnen nahestehenden Zeitungen vertrauliche Mittheilungen, sondern sie kündigen in den Amtsblättern offen an, was sie zu thun gedenken. Vielleicht weil es hierzulande an amtlichen Organen fehlt, vielleicht auch, weil die Berichterstatter in Washington sich ungemein gern als Sprachrohre gebrauchen lassen, hat umgekehrt die amerikanische Regierung gerade in der jüngsten Zeit die Presse sehr stark „inspirirt". Der Präsident Roosevelt verdankt seine außerordentliche Volksthümlichkeit nicht zum wenigsten der Thatsache, daß er für alle seine Ansichten und Absichten in den Zeitungen Stimmung zu machen verstand und sich von ihnen als einen unvergleichlichen Staatsmann ankündigen ließ. Wenn sich auch die andere Seite Gehör verschaffen wollte, hatten die Wähler häufig schon so unzweideutig für den Präsidenten Partei ergriffen, daß die besten Gegengründe kaum noch beachtet wurden. Onkel Joe Cannon hat offenbar diese Taktik gründlich durchschaut und will sich nicht durch sie schlagen lassen.

Sobald die letzte Präsidentenwahl vorüber war, eröffnete die administrationsfreundliche Presse ein konzentrirtes Feuer auf den guten Onkel. Sie erklärte einstimmig, daß er nicht wieder zum Sprecher des Abgeordnetenhauses gemacht werden dürfte, weil er als unverbesserlicher Reaktionär namentlich jede ernsthafte Tarifreform vereiteln und den fortschrittlichen Präsidenten Taft auch sonst an der Fortsetzung der Roosevelt'schen Politik verhindern würde. Cannon wartete aber nicht bis zum Zusammentritte des neuen Kongresses, um seinen Standpunkt darzulegen, sondern bediente sich gleichfalls der Presse zur sofortigen Erwiderung des Feuers. Er erklärte in weit verbreiteten „Interviews", er wäre ein ebenso guter Republikaner wie Herr Taft und würde sich folglich streng an die republikanische Platform halten. Wenn er sich in der letzten Tagung jeder Aufrollung der Zollfrage widersetzt hätte, so wäre das auf den Wunsch des Präsidenten Roosevelt geschehen, der die Sache bis über die Präsidentenwahl hinaus vertagt haben wollte. Im Uebrigen wäre er stets mit der Administration zusammengegangen und würde das auch weiter thun. Er hätte sich immer nur als den Diener der republikanischen Mehrheit betrachtet und nie danach gestrebt, der Partei seinen eigenen Willen aufzuzwingen. Die Exekutive hätte kein Recht, dem Abgeordnetenhause seinen Sprecher vorzuschreiben, und wenn sie sich unbefugter Weise einmischte, würde das Haus ohne Zweifel seine Würde zu wahren verstehen.

Darauf läßt nun wieder Herr Taft entgegnen, daß er sich nicht nur als den erwählten Präsidenten, sondern auch als den Oberanführer der republikanischen Partei betrachte, und sich als solcher verpflichtet fühle, für die Erfüllung ihrer Versprechungen zu sorgen. Er werde sich in die Sprecherwahl nicht einmischen, aber er werde eine seiner Ansicht nach unzureichende Zollvorlage nicht ohne seine Unterschrift in Kraft treten lassen, sondern mit seinem Veto belegen. Gleichzeitig kündigt der Abgeordnete Burton aus Cleveland an, daß er nicht als Kandidat der Administration sich um das Sprecheramt bewerben werde, sondern daß er der Nachfolger des Senators Foraker werden wolle.

Somit sind noch vor der Einführung des Herrn Taft und vor dem Zusammentritte des neuen Kongresses, die bereits im März stattfinden soll, die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der republikanischen Partei in den Zeitungen ausgefochten und — beigelegt worden. Cannon fühlt sich der Wiederwahl zum Sprecher vollkommen sicher und kann sich gestatten, den Großmüthigen zu spielen. Nur ein Barbar, sagt er, will immer seinen eigenen Willen haben. Gebildete Menschen machen sich gegenseitig Zugeständnisse und einigen sich schließlich auf das, was im Großen und Ganzen der Gesammtheit am meisten zusagt oder am wenigsten anstößig ist. In diesem Sinne wird auch eine ehrliche Tarifreform durchgeführt werden. „Wer immer Sprecher des nächsten Abgeordnetenhauses wird, muß sein Amt so ausüben, daß er dem Hause hilft, ein Ergebniß zu erzielen, das am besten die Ansichten der verantwortlichen Partei und die Bemühungen darstellt, die Wünsche des Volkes zu erfüllen. . . . Die Abgeordneten, die schon alle zwei Jahre dem Volke Rechenschaft ablegen müssen, werden ganz gewiß ihr Allerbestes thun, um dem Volke zu geben, was es verlangt."

Onkel Joe weiß natürlich sehr gut, daß weder das Abgeordnetenhaus, noch der Präsident den Dingleytarif umgestalten wird, sondern der Senat. Wozu soll er sich also auf einen Streit mit der Administration einlassen? Er wird ihr alle Zugeständnisse machen, die sie nur verlangen kann, wird vielleicht sogar ihre eigene Zollvorlage durchpeitschen und nachher schmunzelnd abwarten, wie sie mit dem Senate fertig wird. Unser alter Onkel ist ein schlauer Fuchs.

Nicht hetzen!

Wer von den Bürgern morgen Zeit findet, dem ursprünglichen Zwecke des Tages einige Gedanken zu widmen, bezw. ihren Dank auch durch gesprochene oder wenigstens gedachte Worte Ausdruck zu geben, statt nur durch frohes Genießen des Festtags und seiner „guten Gaben Gottes", der wird zweifellos in neun aus zehn Fällen in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich seine wirthschaftliche Lage im Auge haben und von dieser sprechen — laut zu andern oder still für sich. Denn des Menschen höchste Güter sind zwar — nächst der Ehre, sagen die Dichter — Leben und Gesundheit, und nicht Dollars und Cents, aber daß sie leben und gesund sind, gilt der erdrückenden Mehrzahl als selbstverständlich und nicht besonders dankenswerth, und um Leben und Gesundheit sorgen sie sich nur, wenn sie in Gefahr, bezw. schon verloren sind, während die wirthschaftliche Lage ständig ihre Aufmerksamkeit und Sorge in Anspruch nimmt. Zudem weist die Geschichte und das heutige Wesen des Tages so zwingend auf die reinmaterielle Seite des Lebens hin, daß auch diejenigen, die den Grad ihres „Glückes" durchaus nicht abmessen nach der Größe ihres materiellen Besitzes oder der Zahl der Dollars, die sie in Woche, Monat oder Jahr verdienen, morgen in ihren etwaigen Danksagungsreden oder -Gedanken der wirthschaftlichen Frage den Vorrang einräumen werden. So werden, wenn überhaupt in Worten, in erster Reihe die Einen morgen danksagen, weil es ihnen geschäftlich so gut ging, die Andern, weil es ihnen nicht noch schlechter ging, dritte, weil das Schlimmste überstanden und die Prosperität, die vor dem Finanzkrach vorigen Jahres reißaus nahm, wieder im Anzuge zu sein scheint. Der Dritten werden weitaus am meisten sein, und ihre Danksagung würde unzweifelhaft gern jeder einzelne Bürger unterschreiben, — und jede Krone der Schöpfung dazu! — nicht ausgenommen die „Glücklichen" jener ersten Klasse, denen es auch in der „schlechten Zeit" wirthschaftlich recht gut ging, sofern sie des Glaubens sind, daß solche Danksagung berechtigt ist. Denn der Wunsch nach Besserung der geschäftlichen Lage ist doch allgemein; die Rückkehr der Prosperität wird von Jedem gewünscht im ganzen Lande.

Angesichts dieses allgemeinen Wunsches und der stark ausgeprägten wirthschaftlichen Seite des Danksagungstages scheint die in der Form von Beschlüssen ergangene Ermahnung und Aufforderung des Illinoiser Fabrikantenverbandes der lieben Prosperität doch die ersehnte Rückkehr in's Land möglichst zu erleichtern, durchaus zeitgemäß und angebracht. Und nicht nur das: es ist auch richtig, was in den Beschlüssen gesagt wird. Wenn die Ermahnungen Gehör und Befolgung finden, dann kann nur Gutes die Folge sein, und muß Gutes gefördert werden, wenn sich vielleicht auch eine besondere Beschleunigung der Rückkehr der Prosperität nicht nachweisen läßt.

Denn die Beschlüsse des Fabrikantenverbandes laufen hinaus auf die dringende Aufforderung an alle Gesetzgeber, Beamten und Staatsmänner, Korporationen, Bürgervereine usw. — am letzten Ende an das ganze Volk — gesunden Menschenverstand und Gerechtigkeit anstelle von Hysterie und unehrlichem Demagogenthum treten zu lassen, von allem Abstand zu nehmen, das geeignet ist, im Geschäftsleben Unruhe und Störung zu verursachen, im Besonderen Stellung zu nehmen gegen alle Versuche und Maßnahmen, die korporationsfeindliche Stimmung unter dem Publikum wachzuhalten oder gar zu schüren, und eine solche Ermahnung scheint, wie gesagt, sehr am Platze. Denn es ist unbestreitbar wahr, daß in den letzten Jahren in dieser Hinsicht sehr viel gesündigt wurde. Zum Theil unabsichtlich und zum Theil unvermeidlich. Es wird so sein, daß da, wo es sehr große und wichtige Sonderinteressen zu bekämpfen galt im Interesse des Publikums, sehr stark aufgetragen werden mußte, das Publikum aufzurütteln und die öffentliche Meinung zu erregen, weil nur so Erfolge möglich schienen — es ist aber auch gewiß, daß auch dieses wohlgemeinte Hetzen schädlich war, indem es auf den Sinn vieler, die feinere Unterschiede nicht zu machen verstehen, wie Gift wirkte. Und es ist ganz gewiß, daß das von Oben wahrscheinlich in bester Absicht gegebene Beispiel weiter unten, sozusagen, gedankenlos oder absichtlich zu selbstischen Zwecken nachgeahmt wurde. Die Bundesgesetzgebung hat den Eisenbahnen nichts geschadet, die Staatsgesetzgebung war ihnen unstreitig hier und da ungerecht und hat die großen Eisenbahninteressen überall mehr oder weniger beunruhigt. Das gilt auch für die anderen großen korporativen Interessen. Die Bundesverfolgung hat den sogenannten „Beef-Trust" ebenso wenig etwas angethan, wie der Standard Oel Co., aber das fortwährende Gerede und Gehetze gegen den geschwollenen Reichthum, die „Trusts" usw. h a t geschadet — nicht diesen, aber dem allgemeinen Geschäft, indem es die „Geschwollenen", Trusts usw. besorgt und gereizt machte und das allgemeine Vertrauen schädigte.

Es ist viel zu viel geschimpft und verunglimpft und unüberlegtes Zeug geredet worden, auch zu viel Unüberlegtes gethan — wenn d a s aufhörte, dann hätten wir guten Grund, von ganzem Herzen Dank zu sagen.

„Mortgage" oder „Trustdeed".

Die Beschlußfassung des Stadtraths in Hinsicht auf den Van Vlissingen-Schwindel läuft auf eine Rückkehr vom System der Beleihung mittels Trustdeeds zur alten, „einfachen" Hypothekenbeleihung hinaus. Der Darleiher soll durch seinen Pfandbrief (Hypothek) das Pfandrecht auf das beliehene Eigenthum erhalten. Der Pfandbrief als solcher soll eingetragen werden mit dem Namen des Darleihers als des Eigenthümers des Pfandbriefs. Das, meint man, werde Fälschungen, wie sie Van Vlissingen verübt hat, wenn auch nicht unmöglich so doch sehr viel schwieriger machen. Der Käufer eines Pfandbriefes würde aus den Büchern im Grundbuchamte ersehen können, wer des Pfandbriefs bisheriger Eigenthümer war, er würde somit nicht in Gefahr kommen, von Schwindlern zu kaufen. Nebenbei schreibt man der Aenderung den Vorzug zu, daß der Besitzer einer Hypothek immer bekannt sei und er demzufolge „sein Eigenthum" nicht wie bisher der Besteuerung entziehen würde können, was ja auch von viel Werth wäre im öffentlichen Interesse.

Mit Sicherheit läßt sich voraussagen, daß der Vorschlag in den betheiligten Geschäftskreisen der Grundeigenthumshändler, Geldmakler und Hypothekenbanken wenig Beifall finden wird. Doch ließe sich dies verschmerzen, wenn seine Ausführung sonst den verheißenen Vortheil bringen würde. Daß die berufsmäßigen Geldverleiher und Darlehensvermittler in ihrem Geschäft etwas mehr Arbeit und Umstände hätten, fällt nicht in's Gewicht gegenüber dem allgemeinen Vortheil, den die größere Sicherheit böte. Nur erscheint dieser verheißene Vortheil eben nicht sehr sicher.

In der Beleihung von Grundeigenthum hat von jeher auswärtiges Kapital eine große Rolle gespielt und wird sie immer spielen. Selbst die wohlhabendste Stadt würde die Vertreibung fremden Kapitals als schwere Schädigung empfinden. Das setzt voraus, daß ein großer Theil aller Hypothekengeschäfte nothwendiger Weise durch Vermittler geschehen muß. Es ist unmöglich, daß Borger und Verleiher, Käufer und Verkäufer immer direkt mit einander verkehren. Wird die Vermittlung erschwert, so gereicht das — allgemein gesprochen — beiden Parteien zum Nachtheil, den Borgern und den Verleihern, am schwersten aber werden immer die Borger darunter leiden. Auch die Bewegung anlagesuchenden Kapitals folgt der Linie geringsten Widerstandes. Mit Vorliebe wendet es sich dorthin, wo ihm die wenigsten Schwierigkeiten gemacht werden. Je mehr es infolge ihm bereiteter Schwierigkeiten einem Orte sich fernhält oder von ihm fortgeht, desto schlimmer für die Borger- und Schuldnerklasse solchen Ortes, denn desto höher wird durch das verringerte Angebot der Zinsfuß gesteigert.

An und für sich stellt die Umkehr vom Trustdeed zur Mortgage als ein Rückschritt sich dar. Die früher übliche Hypothekenform wäre niemals, wie es geschehen ist, durch den Trustdeed verdrängt worden, wenn der letztere nicht unleugbare, große Vorzüge hätte. Indem das verpfändete Eigenthum bis zur Abtragung der Belastung in die Hände eines Trustees oder Treuhänders gegeben wird, wird die Uebertragung erleichtert; es werden Umständlichkeiten erspart, die oft sehr zeitraubend und kostspielig werden können.

Die Nachtheile der verlangten Umkehr sind demnach sicher, während die verheißenen Vortheile der Gewißheit entbehren. Es ist keineswegs einleuchtend, daß die Fälschung von Hypotheken und Hypothekennoten sonderlich schwieriger sein würde, als jetzt. Und was den in Aussicht gestellten Vortheil für den Steuersäckel betrifft, so ist das erst recht zweifelhafte Sache. Bekanntermaßen ist Hypothekenbesteuerung thatsächlich doppelte Besteuerung. Das Gesetz verlangt vom Grundbesitzer die Versteuerung des vollen Werthes seines Eigenthums, gleichviel wieviel Schulden er darauf hat, und dann verlangt es von seinem Gläubiger nochmals die Versteuerung des Betrages der Schulden. Baut ein Mann, der $5000 im Vermögen hat, mit Hilfe einer $5000-Hypothek ein $10,000-Haus, so verlangt das Gesetz von ihm die Versteuerung von $10,000 und von seinem Gläubiger die Versteuerung von $5000. Der gesammte gemeinschaftliche Besitz der Beiden beträgt $10,000, das Gesetz verlangt die Versteuerung von $15,000.

Und wenn das Gesetz, das diese doppelte Besteuerung verlangt, nicht in der Praxis zum todten Buchstaben gemacht wäre, so würde davon wiederum am schlimmsten die Klasse der Schuldner betroffen. Gleich jeder anderen Klasse von Darlehen bringen Hypotheken-Darlehen dem Verleiher den Reinertrag an Zinsen, der sich für die betreffende Klasse von Sicherheiten aus dem Verhältniß von Angebot und Nachfrage ergibt. Muß die Geldanlage, die bereits der Borger versteuert, vom Verleiher nochmals versteuert werden, so bedeutet das einfach entsprechende Erhöhung des Zinssatzes der Darlehen. Je höher die Steuer, je höher der Zinssatz. Die Steuer wird vom Verleiher auf den Borger abgewälzt. Das ist die Lehre der Erfahrung, die ohne Ausnahme dasteht. Wo immer der Versuch gelungen ist, die Hypotheken als solche zu besteuern, hatten die Borger die Kosten zu tragen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Selbst unter der Voraussetzung, daß die in Vorschlag gebrachte Aenderung die Hypothekenfälschungen und den Handel mit gefälschten Papieren etwas schwieriger machen würde, wäre es daher immer noch fraglich, ob der erreichte Vortheil nicht durch die anderweitigen Nachtheile vielfach aufgewogen werden würde. Wogegen, wie schon früher dargethan, die allgemeine Einführung des Torrenssystems der Grundbuchführung nicht bloß die Fälschungsgefahr thatsächlich ausschlösse, ohne dadurch zu anderweitigen Nachtheilen zu führen, sondern auch noch mit mancherlei anderen, sehr wesentlichen Vortheilen, Zeit- und Geldersparnissen verknüpft wäre.

Lokalbericht.

Schlimmes Feuer.

Drei Feuerwehrleute verletzt und viele Kinder in Gefahr.

Fabrik und Wohnhäuser zerstört.

Nord Winchester und Wabansia Ave. heute früh der Schauplatz einer verderblichen Feuersbrunst.—Chemikalienexplosion in Kleiderfabrik.

Durch ein böses Feuer wurden heute früh um fünfeinhalb Uhr auf der Nordwestseite über 25 Familien aus ihren Wohnungen vertrieben, eine ganze Anzahl Kinder mußte von Polizisten und Feuerwehrleuten gerettet werden, und außerdem erlitten drei der letzteren Verletzungen. Der durch das Feuer verursachte Schaden wird auf etwa $75,000 veranschlagt.

Das Feuer brach in dem dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 804 und 806 Nord Winchester Ave., aus, vermuthlich infolge einer Explosion von Chemikalien, und verbreitete sich blitzschnell, sprang auch auf mehrere benachbarte Häuser über und nahm einen so bedrohlichen Umfang an, daß das Signal Großfeuer, „4—11", gegeben werden mußte, infolge dessen eine Menge Dampfspritzentrupps von der West- und Nordseite zur Hilfeleistung herbeieilte. Erst nach mühseliger Arbeit wurde das Feuer bewältigt. In dem Gebäude, in welchem es ausbrach, sind drei Kleiderfabriken.

Die Verletzten.

Verletzt wurden die Feuerwehrleute: Frank Kopeski, 35 Jahre alt, Schlauchführer der Spritzenmannschaft Nr. 35; stürzte in der Höhe des dritten Stockwerks von der Leiter und erlitt Brandwunden im Gesicht, an den Händen und Armen und Schnitt- und Quetschwunden am Körper. Er wurde heimgebracht.

Peter Schnur, 28 Jahre alt, von derselben Abtheilung; wurde von Mauertrümmern und durch Glassplitter am Kopf und an den Armen verletzt.

Richard Rucker, 27 Jahre alt, ebenfalls vom Trupp 35; erlitt Brandwunden an den Händen, Schnittwunden am Kopf.

Die zerstörten oder beschädigten Gebäude.

Die zerstörten oder beschädigten Gebäude und deren Bewohner sind:

Dreistöckiges Backsteinhaus, Nr. 804 und 806 Nord Winchester Avenue; Chas. Eggert, Hosenfabrikant, erstes Stockwerk; Fenchel Bros., Röckefabrikanten, zweites Stockwerk; R. T. Tennerstedt, Westenfabrikant, drittes Stockwerk. Das Gebäude wurde vollständig zerstört und hatte mit seinem Inhalt einen Werth von $45,000.

Dreistöckiges Backsteinhaus, Nr. 796 Nord Winchester Avenue, von den Familien Chas. Menge, Peter Schaub und Max Michelow bewohnt; theilweise zerstört. Schaden $10,000.

Zweistöckiges Holzhaus, Nr. 798 N. Winchester Avenue, von der Wittwe Minnie Mulcahy und der Familie Chas. Peterson bewohnt; Schaden $2000.

Zweistöckiges Backsteinhaus, Nr. 800 Nord Winchester Avenue, von den Familien John Stephanik und Joseph Armbruster bewohnt; Schaden $2000.

Dreistöckiges Backsteinhaus, Nr. 354 Wabansia Avenue, im ersten Stockwerk Wirthschaft und im zweiten Wohnung von S. E. Brinke, im dritten Stockwerk wohnt John Foster; Schaden $3000.

Zweistöckiges Holzhaus, Nr. 348 Wabansia Avenue, Schneiderwerkstatt und Wohnung von Christopher Kansen; Schaden $3000.

Zweistöckiges Holzhaus, Nr. 346 Wabansia Avenue, bewohnt von den Familien Jakob Kosealik und Samuel Großmann; Schaden $2500.

Zweistöckiges Holzhaus, Nr. 344 Wabansia Avenue, bewohnt von den Familien Frank Jawakoski und Salvatore Martina; Schaden $2000.

Wohnhäuser auf den Hinterhöfen 344, 354 und 356 Wabansia Ave. wurden zum Betrage von $8500 geschädigt.

Das Feuer war von den Polizisten Natysik und Gersch entdeckt worden; sie sahen Rauch aus den Kellerfenstern der Gebäude 804 und 806 N. Winchester Ave. dringen, benachrichtigten sofort das Feuermeldeamt und weckten die Bewohner der Nachbarhäuser.

Gerettet.

Frau Olga Michelow trug ihre beiden kleinen Mädchen, Rose und Lillian, aus dem dritten Stockwerk des Hauses 796 N. Winchester Ave. auf die Straße; die Kinder litten bereits unter dem erstickenden Rauch, erholten sich im Freien aber bald. Die Eheleute Peterson, 798 N. Winchester Ave., brachten erst ihre beiden Kleinen und dann ihre Hausgenossin Frau Mulcahy in Sicherheit. Im ersten Stockwerk des Hauses 800 N. Winchester Ave. lag der acht Monate alte Richard Stephanik am Scharlachfieber darnieder. Zwar brannte das Dach des Hauses ab, aber das Kind konnte in seinem Bettchen bleiben.

Joseph und Marie Armbruster, 86 und 82 Jahre alte Eheleute, wurden vom Rauch dermaßen mitgenommen, daß sie von Polizisten und Feuerwehrleuten aus ihrer Wohnung getragen werden mußten. Ein Nachbar gewährte dem Ehepaar Obdach. Salvatore Martina brachte seine sieben Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu sechzehn Jahren halb bekleidet in Sicherheit. Als er schließlich zum sechsten Male, mit dem letzten Kinde auf die Straße in den Regen wankte, kamen ihm Zuschauer zu Hilfe. Auch dieser Familie gewährte eine andere ein Obdach. Jakob Kosealik und seine drei halberwachsenen Kinder waren halb erstickt, als sie die Straße erreichten, ungefährdet kamen die Eheleute Großmann mit ihren Kindern, der zwei Jahre alten Dorothea und dem zwei Monate alten Joseph, ins Freie.

Wie die Feuerwehrleute verunglückten.

Die drei verunglückten Feuerwehrleute waren damit beschäftigt, von der Hintermauer des Fabrikgebäudes Ströme Wassers auf die Gluth zu werfen. Kopeski stand oben auf der Leiter, als er ausglitt und in die Gasse stürzte. Kameraden trugen ihn in ein Nachbarhaus, und die Polizei brachte ihn von dort später heim. Die beiden anderen verletzten Feuerwehrleute standen gerade in der Gasse, als sie von Glasscherben und anderen Trümmerstücken getroffen wurden. Sie wurden in der Brandwache ihrer Abtheilung verbunden und waren bald wieder im Dienst.

Eine Anzahl Holzgebäude, westlich von der ursprünglichen Brandstätte an der N. Winchester Ave., schwebte eine Zeitlang in großer Gefahr.

Während des Feuers, das erst um sieben Uhr gelöscht war, stockte der Verkehr auf den Straßenbahnlinien an der Milwaukee Ave., Armitage Ave., North Ave. und Robey Str.

Bahnwärters Pflichteifer und Tod.

Chas. Grabe von einem Oak Park-Hochbahnzuge erfaßt.

Im St. Annen-Hospital in Austin ist heute Morgen der fünfzig Jahre alte Bahnwärter Chas. Grabe, 90 N. Washtenaw Ave., ein Deutscher, gestorben, ein Opfer seines Berufes. Grabe hatte gestern Abend an der Niveaukreuzung der Geleise der Oak Park-Hochbahn an der Franklin Ave. die Vorübergehenden gewarnt, denn von Westen sauste ein Hochbahnzug heran. Im Uebereifer hatte er dabei eines Zuges nicht geachtet, der von entgegengesetzter Richtung herankam. Von diesem wurde er selbst erfaßt, und die Räder von zwei Wagen gingen ihm über das rechte Bein, es unterhalb des Knies zermalmend. Der Verunglückte wurde sofort nach dem genannten Krankenhause geschafft, war aber nicht mehr zu retten. Zahlreiche Personen waren Augenzeugen des Vorfalls.

Allzu diensteifrig.

Samuel B. Peeney, seit über vierzig Jahren Ingenieur der Wasserwerke in Evanston liegt im dortigen gleichnamigen Hospital an einem Schädelbruch darnieder, dessen Heilung völlige Ruhe des Kranken bei dessen Alter, 79 Jahre, bedingt. Peeney will aber die Arbeit wieder aufnehmen und erklärt, daß er in seiner ganzen Dienstzeit nie einen Tag gefehlt habe und wegen einer so unbedeutenden Verletzung auch nicht fehlen werde. Er wurde von einem Straßenbahnwagen erfaßt und war anfänglich in Raserei gefallen.

Jakob Beilhart todt.

Der Gründer und Leiter der Sekte „Spirit Fruit" und ihrer Kolonie.

Jakob Beilhart, der Gründer der „Spirit Fruit-Sekte", welche der freien Liebe huldigt, ist in dem Hause auf der 300 Acres großen Farm der Sekte am Wooster Lake, siebzehn Meilen nördlich von Waukegan, gestern Nachmittag gestorben und wird Freitag auf dem dortigen Friedhofe der Kolonie bestattet werden. Beilhart war am Samstag wegen Blinddarm-Entzündung operirt worden, sein Zustand hatte sich gebessert, plötzlich war aber ein Rückschlag eingetreten. Die Sekte war aus Ohio, wo sie zuerst ansässig war, wegen ihrer Lehren vertrieben worden.

— Walter Wellman, der bekannte amerikanische Nordpol- und sonstige Journalist, hat in Paris das Sportsblatt „La Vue an Grand Air" auf $100,000 Schadenersatz verklagt, wegen der Behauptung, daß W.'s versuchte Nordpolfahrt nie ernst gemeint gewesen sei.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Franz X. Roeßl

am Dienstag Abend um 9 Uhr im Alter von 61 Jahren und 11 Monaten nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. November 1908, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 671 Wrightwood Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Roeßl, Gattin.
Mamie Ettlet, Anna Kierdorf, Töchter.
Louis und Otto Roeßl, Söhne.
Richard Ettlet und Jakob Kierdorf, Schwiegersöhne.
Richard, Norbert und Theresa Ettlet, Koletta Kierdorf, Enkelkinder.
Wolfgang Roeßl, Franziska Matsch, Geschwister. mifrsa

Todes-Anzeige.

Lessing-Loge Nr. 534, O. D. H.

Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser werther Bruder Ober-Barde

Heinrich Zitzler

am 23. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 46 Grove Place. Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich pünktlich um 1 Uhr in der Logenhalle, 227 Ost North Ave. einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Valentin, O. B.
Paul Reitz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater

Hermann Unger

am Sonntag, den 22. November, um 1 Uhr Nachmittags, im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 26. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 3559 N. Clark Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary M. Unger geb. Heirens, Gattin.
Margaret, Lillie und Hermann Unger, Kinder.

Der Verstorbene war Mitglied der Keystone Loge, A. F. & A. M. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Heinrich Zitzler

am Montag, den 23. November, im Alter von 64 Jahren und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 46 Grove Pl., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Zitzler, Gattin.
Wilhelm, Harry, Emma und Elsie Zitzler, Kinder.
Alma Zitzler, Schwiegertochter.
Ruth und Vivian, Enkel.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Bertha Maronn geb. Toepper

im Alter von 77 Jahren und 9 Monaten am Montag, den 23. November, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1236 N. Spaulding Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl u. Friedrich Maronn, Söhne.
Augusta Frenz, Emily Maronn, Maria Halfpap, Töchter.
Hermann Frenz, Karl Halfpap, Schwiegersöhne.
Amanda und Minnie Maronn Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.

dmi

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Andreas Fleischmann

im Alter von 72 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5653 Princeton Ave., Donnerstag Vormittag um 10 Uhr nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Fleischmann, Gattin.
Henry und William Fleischmann, Söhne, nebst Verwandten.

Mitglied des Bayrischen Vereins. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Minnie Steffenhagen

im Alter von 29 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 983 Ward Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Ernst und Augusta Steffenhagen, Eltern.
Anna Sebastian, Schwester.
John Sebastian, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Schuldt

im Alter von 47 Jahren und 1 Monat nach langem schwerem Leiden am 24. November, 7 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 489 N. Marshfield Ave., Freitag, den 27. November um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Albertina Schuldt, Gattin.
Elsie, Della, Frank und Milton Schuldt, Kinder.

bimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Lizzie Jobst geb. Schorr

am Sonntag, den 22. November, im Alter von 42 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 105 Howe Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Jobst, Gatte, nebst Verwandten.

momi

Todes-Anzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die Nachricht vom Ableben unseres Mitgliedes

Heinrich Zitzler.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 46 Grove Place, nach dem Graceland-Friedhof.

Conrad Neff, Präsident.
Geo. Mueller, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Wilhelm Tell Loge Nr. 194, D. O. H.

Den Mitgliedern obiger Loge hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Max Schuth

499 N. Francisco Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. November, Nachmittags 1 Uhr. Die Brüder sind ersucht, dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Andreas Sydow, O. B.
John H. Faulstich, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Albert

im Alter von 13 Jahren und 10 Monaten nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 25 Vedder Str., am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, nach dem Graceland-Friedhof.

Albert und Augusta Hoeft, Eltern.
Emma und William, Geschwister, nebst Verwandten.

Gestorben: August Kude, im Alter von 48 Jahren, in seiner Wohnung, 1003 S. Trumbull Ave., am 24. November. Gatte von Emma Kude, Vater von George, Frieda und Fred. Beerdigung Donnerstag, 1 Uhr Nachm., per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Fritz Schwemm, am 25. November, im Alter von 69 Jahren, Vater von Mrs. Bertha Lang. Beerdigung Samstag, 28. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 369 N. Ashland Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Bueh,

welche am 26. November 1907 gestorben ist.

Requiem-Messe am Danksagungstag, ¼ vor 8 Uhr, in der St. Martinus-Kirche.

Gatte und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Betheiligung und die Blumenspenden, insbesondere dem Herrn Pastor Reinke für die trostreichen Worte am Sarge unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Hermann Pieske.

Heinrich und Hulda Pieske, Eltern, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes

Karl Gersch,

gestorben am 25. November 1907.

Ruhe sanft, du guter Karl,
In der kühlen Erdengruft,
Von den Schmerzen, von den Leiden.
Die du hier geduldig trugst.
Alle Müh' und Arbeit war vergebens,
Du eiltest der Heimath zu.
Unser Herz vergißt dich nicht.
Stets bleibt dein Bild
In unserem Herzen wach.
Dorthin, zum ew'gen stillen Heim,
Bis auch wir dir einst folgen nach.

Gewidmet von den tiefbetrübten Eltern, Geschwistern und Bruder.

Danksagung.

Hiermit allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die Betheiligung bei der Beerdigung unserer innigst geliebten Mutter

Dorothea Kuhlin, geb. Notz,

sowie für die schönen Blumenspenden. Ebenso für die so nöthigen Trostesworte Herrn Pastor Lamprecht am Sarge der Dahingeschiedenen. Und ebenso warmen Dank dem Grütliverein und dem Grütli-Männerchor. Nehmt unseren, von Herzen kommenden Dank, ihr lieben Arbeiter alle, vom L. Wolff Mfg. Co. Boiler-Departement! Die tieftrauernden Hinterlassenen — im Namen aller:

Louis Kuhlin, Gatte.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichen Dank der Bavaria Loge Nr. 11 des Ordens der Hermannsschwestern, sowie der Großloge des Ordens der Hermannsschwestern, dem Carola Frauen-Verein und dem Douglas Damen-Chor für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß meiner verstorbenen Gattin und unserer Mutter

Barbara Windbiel.

Nochmals Dank. Kann diese Vereine jeder deutschen Frau bestens empfehlen.

John Windbiel, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Ich spreche hiermit der United League of America meinen Dank aus für die prompte Auszahlung von $2000 Versicherung für den verstorbenen

Karl Dug

und kann diesen Orden wegen seiner Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit bestens empfehlen.

Henry Rohn, Verwalter, 577 S. Ashland Ave.

Großstadt-Dokumente.

Hochinteressante Schilderungen aus dem Berliner Großstadtleben. Unter anderem: Assessor ***, Die Berliner Polizei. Clerk, Berliner Beamte. Werthauer, Sittlichkeitsdelikte der Großstadt. Lasson, Gefährdete und verwahrloste Jugend. und viele andere mehr. Jeder Band nur 30c.

A. KROCH & CO.

26 Monroe Str., Chicago, zwischen Wabash und Michigan Aves.

Hervorragendes Werk von E. v. Hesse-Wartegg: „Amerika" als neueste Weltmacht der Industrie. Neue Bilder aus Handel, Industrie und Verkehr in den Ver. Staaten, mit vielen Abbildungen, elegant gebunden. — Preis, $3.35.

KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

In unserer Fabrik, Ohio u. Paulina Str., werden alle Pianos aller Arten reparirt und neu hergestellt. Neue Aufpolirung und Ausbesserung der inneren Mechanik. Arbeit von den allerbesten Fachleuten stylvoll besorgt. Fabrikpreise. Auf Wunsch vorherige Kostenberechnung. ......Mäßige Fabrikpreise...... Auf Wunsch vorherige Kostenberechnung.

HENRY DETMER MUSIK-HAUS
259 Wabash Avenue. 25nov.mi.*

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. Tlv,bidosa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park. Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513. 13no3*

Orpheus-Konzert
Sonntag, den 29. Nov. 1908
in der
HANDEL HALLE
40 Randolph Str., nahe Wabash Ave.
Anfang 2:30 Nachm. Ende gegen 5 Uhr. Eintrittskarten 50c die Person. no22,25,28

Morgen, 26. Novbr. (Danksagungstag) (Nachmittags 3 Uhr)
Großes Skat-Turnier
in Buschmann's Halle
Ecke Armitage und Campbell Avenue, ein Block westlich von Milwaukee Avenue.
Eintritt $1. H. Budmann, Skatmeister.

5. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Immergrün Frauenverein
Samstag, den 28. November 1908, in der Arbeiter-Halle, Ecke Waller und 12. Straße. — Anfang 8 Uhr Abends.—Tickets 25c pro Person.

Konzert, humoristische Vorträge und Ball
veranstaltet von der
Liedertafel Eintracht
Sonntag, den 29. November 1908, Anfang 4 Uhr Nachmittags, in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. nb15,25,29

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß .... Eigenthümer.
Beginnend Montag, den 9. November, jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Prof. Fred Brumm Orchester.
nov10,bidoson*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—W. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10okt,mifrson*

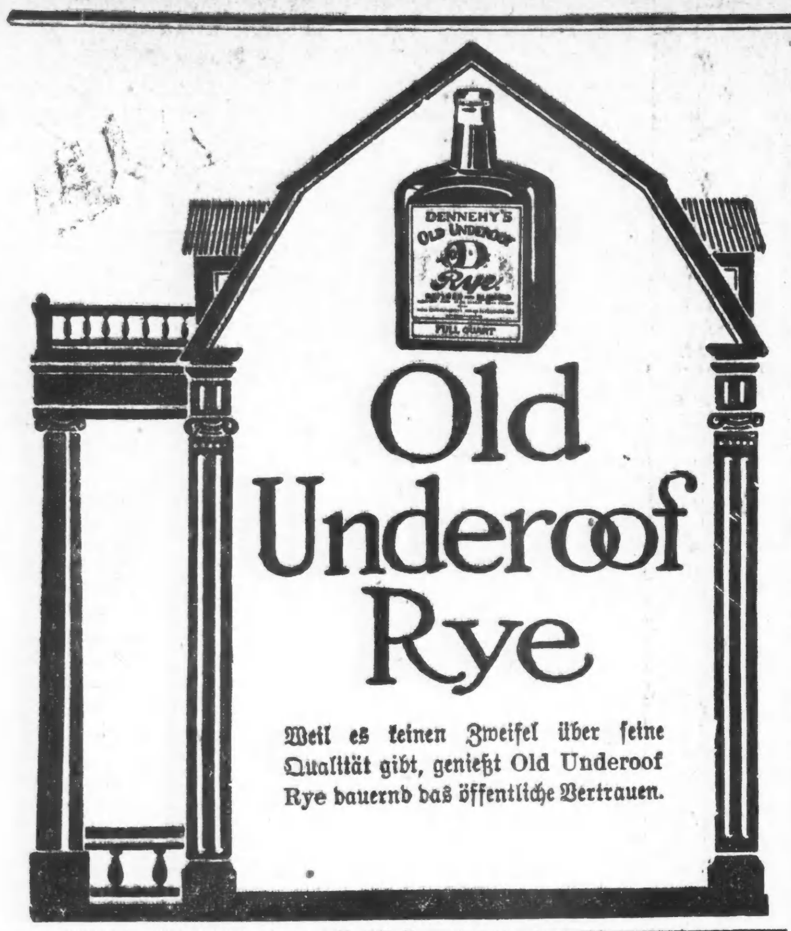
Chas. Lueneburg's Lokal,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. — Täglich und Sonntag zum Frühschoppen spezell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagstisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Import. Pilsener stets an Zapf. Skat- u. Billardfreunde finden hier immer ihre Gegner. 24sep,doson*

In rauher Schule
Gesammelte Erzählungen (Ut miene Stromtied)
von
Albert Weisse
Preis $1.00, elegant gebunden $1.25

Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis, Marken oder Anweisung. Auch nehmen Träger gefl. Aufträge entgegen. bidosaso

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6646 Central. 1lsij



Lokalbericht.

Zum Schutze des Wohlstands.

Der Fabrikantenverband verlangt Schonzeit für die Korporationen.

Appellirt an Gesetzgeber.

Die „Fortschrittlichen" werden am Dienstag Kriegsrath in Springfield abhalten. — Industriekommission beginnt ihre Arbeiten.—Denkmal für Cleveland.

Einstellung der Feindseligkeiten gegen Korporationen, bis die geschäftliche Lage sich gebessert hat und Vertrauen wieder zurückgekehrt ist, verlangt die Illinois Manufacturers Association von den Vertretern dieses Staates im Kongreß und der Legislatur in einem Beschluß, der gestern zur Annahme kam. Die Aufforderung richtet sich zugleich an bürgerliche Vereinigungen aller Art. Es wird erklärt, daß es nöthig sei, um eine rasche Wiederkehr des Wohlstands herbeizuführen, die Angriffe auf Korporationen einzustellen, bis die neu angenommenen Gesetze auf ihre Durchführbarkeit hin geprüft worden seien.

Kriegsrath der „Fortschrittlichen".

Die „Fortschrittlichen", wie sich die Gegner E. D. Shurtleffs in der Legislatur nennen, werden am Dienstag in der Staatshauptstadt eine Zusammenkunft abhalten, in der ein Versuch gemacht werden soll, sich auf einen Kandidaten gegen den bisherigen Sprecher zu einigen. Einladungen zu der Zusammenkunft sind an 63 Abgeordnete ergangen. Im „fortschrittlichen Lager" ist man der Ansicht, daß die Kandidaten, welche die meiste Aussicht auf Erwählung haben, George H. Hamilton von Watseka, Charles Durfee von Golconda und Earl D. Reynolds von Rockford sind. Die Führer dieser Faktion behaupten, daß alle anderen Kandidaten den Mann unterstützen werden, auf den die Wahl der Mehrheit fällt.

Industriekommission thätig.

Die von Gouverneur Deneen ernannte Arbeits- und Industriekommission unternimmt gegenwärtig eine dreitägige Inspektionstour durch hiesige Fabriken, um Material zu sammeln für eine Reihe von Gesetzen zum Schutze der Arbeiter, welche der Legislatur im Januar zur Annahme unterbreitet werden sollen. Die Kommission besteht aus Dr. H. B. Favill, dem Präsidenten der Municipal Voters League, Professor Graham Taylor, einem bekannten Reformer und Leiter der Chicago Commons, Anwalt S. A. Harper, David Roß, dem Leiter des staatlichen Büros für Arbeiterangelegenheiten, drei Fabrikanten und drei Arbeiterführern. Die Fabrikanten sind P. A. Peterson von Rockford, E. E. Baker von Kewanee und Charles Piez von Chicago. Die Arbeiterführer sind E. R. Wright, Präs. des staatlichen Gewerkschaftsraths, William Russell und Peter W. Collins, Sekretär des Nationalverbands der Elektriker. Als vor zwei Jahren auf Veranlassung der staatlichen Fabrikinspektion eine Anzahl Anträge eingebracht wurde, die darauf hinzielten, Leib und Leben der Angestellten zu schützen, erhob sich von Seiten der Fabrikanten ein Sturm. Die vorgeschlagenen Gesetze kamen nicht zur Annahme. Der staatliche Fabrikinspektor Edgar T. Davies setzte die Annahme eines Beschlusses durch, daß der Gouverneur eine Kommission ernnne, um die Verhältnisse gründlich zu untersuchen. Die Kommission sollte aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, einem Anwalte, einem Arzte und einem Soziologen bestehen.

Gestern wurden acht Fabriken besichtigt, heute kamen die Schlachthöfe und die Stahlwerke in South Chicago an die Reihe. Es stellte sich heraus, daß der Mangel an Sicherheitsvorrichtungen am auffälligsten in kleineren Betrieben ist.

Denkmal für Cleveland.

Direktoren der jüngst gegründeten Cleveland Gedächtnißvereinigung hielten gestern in den Räumen der Commercial Nationalbank eine Sitzung ab und erwählten die folgenden Beamten: Präsident, Bernard F. Sunny; Vize-Präsidenten: Melville T. Fuller, Lambert Tree, Jacob M. Dickinson, Byron L. Smith, John P. Hopkins, Franklin MacVeagh und Edgar A. Bancroft; Sekretär, Frederick A. Brown; Schatzmeister, Charles L. Hutchinson.

Zweck der Vereinigung ist es, die nöthigen Mittel für ein Denkmal für den verstorbenen Grover Cleveland aufzubringen. Eine Anzahl Beiträge im Betrage von $100 bis $500 wurde gestern gezeichnet.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Eigenartige Schuldeintreibung.

Dr. Emanuel Zippermann muß theuer dafür bezahlen.

Die Summe von $275 wurde gestern von Geschworenen in Richter Sadlers Gerichtshof als angemessene Entschädigung für den von Frau Olga Fish, 565 Halsted Str., erlittenen Verlust einer goldenen Zahnkrone erachtet. Zahlen muß der Zahnarzt Dr. Emanuel Zippermann, 564 Halsted Str. Frau Fish ließ sich im letzten Sommer von Dr. Zippermann zwei Goldkronen einsetzen. Als sie später einmal zu dem Zahnarzt kam, dem sie noch $15 schuldete, nahm er, ohne daß sie wußte was geschah, eine der Kronen wieder heraus. Dr. Zippermann gab die von der Klägerin berichteten Thatsachen zu, behauptete aber, die Zahnkrone sei, so lange sie nicht bezahlt wäre, sein Eigenthum, mit dem er nach Belieben verfahren könne.

Schulden drücken ihn.

Der Makler Percy C. Pickrell ist im Bundesgericht um seine Bankerotterklärung eingekommen. Beständen von $8076 stehen meist ungesicherte Schulden im Betrage von $114,365.38 gegenüber. Der „Thermulu Bath Manufacturing Co.", deren Aktionär er war, schuldet Pickrell, wie er angibt, $50,000 für Aktien, die ihm zum Verkauf übergeben worden waren.

Vor der Entscheidung.

W. Vernon Booth und Henry S. Robbins, der Anwalt des Schutzausschusses der Aktionäre von A. Booth & Co., sind gestern von einer längeren Reise nach dem Osten zurückgekehrt und werden heute Nachmittag mit den Mitgliedern darüber zu Rathe gehen, ob und in welcher Weise die Gesellschaft durch Reorganisation zu retten ist. Hr. Booth scheint sich großen Hoffnungen hinzugeben.

Ich kann Krebs heilen

Im Hause, ohne Schmerzen, Pflaster oder Operation, und ich sage Euch wie, frei.

Ich habe bewiesen, daß Krebs im Hause geheilt werden kann. Keine Schmerzen, kein Pflaster, kein Messer. — Dr. Wells.

Ich habe ein neues und anscheinend unfehlbares Heilmittel für den lebensgefährlichen Krebs entdeckt. Ich habe etliche der erstaunlichsten Heilungen erzielt. Jeder, der an Krebs leidet, sollte diese wunderbare Medizin und die wunderbaren Heilungen, die sie erzielt, kennen lernen, und ich werde gern volle Auskunft allen frei ertheilen, die schreiben und mir ihren Fall erzählen.

Peter Keagan, Galesburg, Jll., hatte einen Mund- und Kehlkopfkrebs. Aerzte sagten: „Keine Hoffnung." Herr Keagan schrieb: „Es ist nur noch eine Frage der Zeit — ich muß sterben." — Heute ist sein Krebs geheilt und er ist gesund. Meine neue radiattaed Flüssigkeit bewirkte es. Sie hat ebensolche Heilungen bei anderen erzielt. Sie rettet täglich Leute und stellt ihre Gesundheit und Kraft wieder her. Wenn Ihr einen Krebs oder ein Geschwulst habt und glaubt, es ist Krebs, schreibt heute und erfahret wie Andere schnell und sicher und zu geringen Unkosten geheilt wurden. Ganz gleich, was Euer Zustand sein mag, zögert nicht zu schreiben und Euren Fall zu beschreiben. Ich beantworte Euren Brief prompt, gebe Euch absolut frei volle Auskunft und Beweise von vielen wunderbaren Heilungen. Adressirt Dr. Rubert Wells, 638 Radol Bldg., St. Louis, Mo.
12.26no10ds

Von wenig Belang.

Die Erhebungen des Untersuchungs-Ausschusses für Dunning.

Annahmen und Gerüchte.

Scheinen zumeist unbegründet zu sein. — Der schlimmste Uebelstand der, daß in der Irrenanstalt auch Kinder untergebracht sind.—Müssige Neugier.

Der zur Untersuchung der Zustände in der County-Irrenanstalt ernannte Ausschuß vernahm gestern Angehörige von Personen, die in besagter Anstalt unter mehr oder minder verdächtigen Umständen gestorben sind. Die Mehrzahl dieser Zeugen ist durchdrungen von der Ansicht, daß ihre Verwandten in Dunning schlecht behandelt, oder wohl gar brutal mißhandelt worden sind, und daß darauf in erster Linie ihr Ableben zurückzuführen sei.

Frau Isabella Paddock, 310 W. Madison Str., berichtete über den Fall ihrer Tochter, Anna Smith. Diese war, körperlich und geistig krank, anfänglich im Presbyterianer-Hospital untergebracht gewesen. Nachdem sie dort körperlich wiederhergestellt worden, hatte man sie nach Dunning geschickt. Die Mutter konnte nicht begreifen, weshalb das junge Mädchen in der Irrenanstalt dauernd im Bett gehalten wurde. Man sagte ihr, daß es auf diese Weise leichter wäre, die Kranke zu füttern. Noch unverständlicher ist es der Mutter erschienen, daß ihre Tochter Tags über zumeist in freier Luft, auf einer Veranda, gebettet war; dort habe die Sonne das Gesicht des Mädchens derartig verbrannt, daß die Haut aufsprang. Man habe sie, die Mutter, nicht benachrichtigt, als es mit ihrer Tochter zum Sterben ging, und als sie nachher die amtliche Leichenschau verlangt habe, sei ihr bedeutet worden, daß die Anstaltsleitung für derartige Untersuchungen gar nicht eingenommen wäre. — Anstaltsvorsteher Wilhite stellte fest, daß Anna Smith an chronischem Eingeweidekatarrh gelitten habe, der zu Dysenterie führte. Daran sei das Mädchen auch gestorben; das sei amtlich festgestellt worden bei der Leichenschau. Der Gatte der Frau Paddock, Annas Stiefvater, habe die Anstaltsleitung ausdrücklich ersucht gehabt, man möge diese ihre Tochter so wenig sehen lassen wie möglich. Gestorben ist Anna Smith am 7. August. Frau Paddock hat schon damals eine Beschwerde beim Countyraths-Präsidenten Busse eingereicht, welche dieser untersucht und für grundlos befunden hat.

William Weber, 434 118. Str., und Jacob Sauer, 11837 Wallace Ave., sagten aus über den Tod von Paul Weber, der im April dieses Jahres erfolgt ist. Paul, ein Sohn des vorgenannten William Weber, war im Juli vorigen Jahres in Dunning untergebracht worden. Bald darauf entsprang er von dort, und als er dann zu seinem Vater zurückkehrte, bemerkte dieser Brandblasen im Gesicht des Sohnes. Das scheint zu einem Gerücht geführt zu haben, der junge Mann sei im Irrenhause von Wärtern mittels Karbolsäure verletzt worden. Näheres Befragen ergab, daß der junge Weber die fraglichen Verletzungen von einer brennenden Lampe erhalten hatte, die — nach einer Version — vor seiner Ueberführung nach Dunning von seiner Frau nach ihm geworfen worden war, welche sich vielleicht vor einem thätlichen Angriff des Geisteskranken hat schützen müssen.

War tobsüchtig.

Frau Katie Pieper, Wittwe des am 4. November in Dunning verstorbenen Druckers Gustav Pieper, gab ihrer Meinung Ausdruck, daß ihr Gatte nicht sowohl an Lungenentzündung gestorben sei, als infolge eines Schlüsselbeinbruchs, der „muthmaßlich" durch Mißhandlungen seitens des Wärterpersonals herbeigeführt worden sei. Die Frau gab zu, daß sie verschiedentlich unter Tobsuchtsanfällen ihres Gatten zu leiden gehabt hat, ehe dieser in Dunning untergebracht wurde. — Vernehmung von Angestellten des Irrenhauses hatte in Bezug auf diesen Fall ergeben, daß Pieper zu denen gehört hat, welche in der Anstalt wegen Raummangels auf dem Fußboden gebettet wurden. Nachts sei der Mann oft aufgesprungen und, nur mit einem Hemd bekleidet, im Schlafsaal herumgelaufen; dabei habe er sich erkältet, und weil man ihn nicht habe im Bett halten können, sei aus der Erkältung eine Lungenentzündung geworden. Den Bruch des Schlüsselbeins, eine an sich ganz unbedeutende Verletzung, habe er sich wahrscheinlich zugezogen, indem er gegen einen Thürpfosten angelaufen oder gefallen sei.

Frl. Louise Witt, 640 Union Str., bezeugte, daß ihr inzwischen verstorbener Bruder Karl ihr bei Besuchen, die sie ihm in Dunning abstattete, verschiedentlich geklagt hat, er werde schlecht behandelt. Sie wisse aus eigener Anschauung, daß ihrem Bruder in Dunning zwei Zähne abhanden gekommen sind. Ihr Bruder hat ihr gesagt, ein Wärter hätte ihm diese Zähne ausgeschlagen. Die Wärter haben aber behauptet, die Zähne seien einfach ausgefallen. — Bei Lebzeiten ihres Bruders hat die Zeugin keine Beschwerde zu erheben gewagt, weil sie befürchtete, daß man ihm sonst nur noch übler mitspielen würde.

Frau Lena Goldberg, 377 Blue Island Ave., beklagte sich, daß die Anstaltsleitung sie nicht rechtzeitig benachrichtigte vom Bevorstehen des Ablebens ihres Bruders, Joseph Leszinsky. Dr. Wilhite sagte, der Kranke habe Wochen lang zwischen Leben und Sterben dagelegen. Der Tod hätte ebenso gut am ersten Tage eintreten können, wie erst nach Wochen.

Frau Lydia W. Roosman, 342 Giddings Str., ist der Ansicht, daß der Tod ihres Gatten, erfolgt am 11. September, dadurch verursacht worden sei, daß der Kranke in einer Badestube zu Dunning mit heißem Dampfe verbrüht wurde oder an einer Dampfröhre sich verbrannt hat. Dr. Wilhite stellte fest, daß die Dampfröhren in den Badestuben gut isolirt sind, man sich also daran nicht wohl verbrennen kann. Allerdings sei die Temperatur in der fraglichen Badestube aus guten Gründen eine sehr hohe, und bei dem Zustande des Roosman sei es nur natürlich gewesen, daß unter der Einwirkung dieser Temperatur die Haut des Mannes sich abgeschält habe; von einem wirklichen Verbrühen sei nicht die Rede gewesen.

Schwerer Uebelstand.

Professor Graham Taylor, ein Mitglied des Ausschusses, stellte fest, daß er sich ein wenig auf eigene Hand in Dunning umgesehen habe. Als schlimmster Uebelstand sei ihm aufgefallen, daß auch Kinder in der Irrenanstalt untergebracht sind. Diese gehörten nach der Staatsanstalt in Lincoln, und wenn dort kein Raum vorhanden sei, so müßte solcher durch Anbauten geschafft werden. Gelegentliche Besucher der Anstalt in Dunning, sagte er, erhielten dort leicht falsche Eindrücke, weil sie die Verhältnisse nicht zu beurtheilen vermögen. Es wäre deshalb besser, Besuchern nur zu den Empfangszimmern Zutritt zu gestatten und ihnen ihre Angehörigen dort zuzuführen. Leute, die nur ihre Neugier und Schaulust befriedigen wollen, haben nach Herrn Taylors Ansicht in der Irrenanstalt überhaupt nichts zu suchen. In ähnlichem Sinne sprach sich auch Herr Lanto aus, ein Mitglied des Countyraths und bisher Vorsitzer von dessen Ausschuß für die Countyanstalten.

Der Untersuchungs-Ausschuß wird eine weitere Sitzung am nächsten Samstag Nachmittag abhalten und am Samstag Abend wahrscheinlich einen vorläufigen Bericht abstatten.

„Der Mensch ist so alt wie sein Magen."

Dieser Sinnspruch der Perser ist die rechte Richtschnur im menschlichen Leben.

Die Persier waren ein sehr scharfsinniges Volk, unter Anderem berühmt wegen ihrer Philosophie über das Leben und Dinge, die das Leben bilden.

Der obige Sinnspruch zeigt die Weisheit ihres Denkens.

Wenn der Magen eines Mannes im Stande ist, neue Stoffe für den Körper zu liefern, so schnell oder schneller als der natürliche Verfall des Menschen es benöthigt, so lebt ein solcher Mann im vollsten und besten Sinne.

Wenn durch unrichtige Lebensweise oder Krankheit der Magen die anderen Organe angreift und dem Blut Kraft entzieht, welche durch Speise nicht wieder ersetzt wird, so beginnt der Verfall und Zusammenbruch des Menschen schnell. Der Magen ist stark und kann bis auf's Aeußerste mißhandelt und vernachlässigt werden, aber wenn er stirbt, stirbt der Mensch.

Der Magen liefert dem Körper Tonnen und Tonnen gutes, reiches Blut jedes Jahr und zieht nur 680 Pfund Nahrkraft für sich selbst. Wenn jedoch die Speise, die er erhält, nicht in Blut umgewandelt wird, dann erhält der Magen keine Hilfe von den anderen Organen.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten die besten, vollkommensten Verdauungsmittel, die der Wissenschaft bekannt sind, auch sind sie die wirksamsten. Sie vermischen sich mit den giftigen Säften eines kranken Magens und verdauen trotz allebem die Speisen.

Sie verhindern Bildung von Gasen und üblen Athem. Sie stärken die Nerven des ganzen Verdauungskanals einschließlich der des Magens.

Ein einzelner Bestandtheil enthält genug Kraft, um 3000 Grains gemischter Speise zu verdauen.

Sie haben sich seit Jahren bewährt und werden heutzutage mehr gesucht als alle Nachahmungen zusammen genommen.

Sie werden von 40,000 Aerzten angewandt und empfohlen. Jeder Apotheker verkauft sie. Preis 50c. Es kostet nichts, sich von ihrem Werth zu überzeugen. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Wie Fett zu verringern.

Die einfachste und sicherste Weise, um an Fett abzunehmen ohne Drogen.

Wie Ihr Euch davon überzeugen könnt.

Es ist ein Mittel für Fettsucht bekannt, welches bereits großen Segen angestiftet hat und vielleicht viele Leben gerettet hat.

Dies Mittel wird allgemein Rengo genannt. Die Weise, wie dieses Mittel das Fett harmlos und sicher verringert, ist wirklich wunderbar. Ein Pfund per Tag ist die gewöhnliche Abnahme, welche herbeigeführt wird durch Erzwingung perfekter Assimilirung der Speisen so daß die Nährkraft hingeht, wo sie hingehört.

Die wunderbarste Eigenschaft von Rengo ist, daß Ihr so viel Ihr wollt nehmen könnt, ohne Schaden zu erleiden. Es kann wie Candy gegessen werden und schmeckt angenehm.

Viele Aerzte, die vorher nicht wußten, wie Fettsucht zu heilen, verschreiben jetzt Rengo mit wunderbarem Erfolge. Es ist ein großes Nervenstärkungsmittel, fördert die Verdauung und erfrischt Geist und Körper, Runzeln, welche sich in beinahe jedem Falle bei Verringerung von Fett einstellen, wo schädliche Droguen und der Hungerprozeß angewandt werden, treten nicht ein, wenn Rengo gebraucht wird.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothetern zu $1.00 die volle Größe Schachtel oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken. —

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, La Salle und Madison Str.; „The Fair", State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str.; Rothschild & Co., State und Van Büren Str.

Schäden der Prohibition.

Vorträge im „Manufacturers and Dealers' Klub" über Temperenz.

Ex-Gouv. Peck von Wiskonsin.

Er schildert die jammervollen Zustände in den Prohibitionsstaaten. — Kinder als Agenten für Flüsterkneipen in Maine. —Die Temperenzler und die Bibel.

Die Bestrebungen der Prohibitionspartei und ihr schädigender Einfluß auf das gesellschaftliche Leben und die Moral der Nation, bildeten das Thema einer Reihe von Ansprachen, die gestern Abend gelegentlich des monatlichen Bankett des „Manufacturers and Dealers' Club" im Bismarck-Hotel gehalten wurden. Die drei Redner des Abends, der frühere Gouverneur Geo. W. Peck von Wiskonsin, Richter Rufus Potts von Springfield und Fred B. Esler, Herausgeber der Zeitschrift „Humanität" in St. Louis, griffen die Prohibitionspartei und die ihr verwandten Vereinigungen wie die Anti-Saloon League auf's Schärfste an und wiesen nach, daß die Bestrebungen der Temperenzler in den Staaten, in denen sie das große Wort führen, nicht nur eine Hebung der Moral nicht herbeigeführt haben, sondern vielmehr das beigeführt, sondern vielmehr das sittliche Bewußtsein völlig untergraben haben.

Richter Potts von Springfield erklärte, daß den Geistlichen des Landes mit wenigen Ausnahmen das Verständniß für die Erfordernisse des kommerziellen Lebens abgehe, und daß sie nicht im Stande seien, Probleme zu lösen, die zu lösen ihre Aufgabe sei. „Jeder Geschäftsmann in den Vereinigten Staaten," führte er aus, „zieht Nutzen aus dem geschäftlichen Wohlstand, den der Handel mit geistigen Getränken mit sich bringt. Die Geistlichen des Landes haben kein Verständniß für die geschäftlichen Interessen. Sie können die Sünde nicht erfolgreich bekämpfen und wissen nicht zwischen Sünde und Verbrechen zu unterscheiden. Die Mehrheit der Sekten ist der Ansicht, daß sie einen kürzeren Weg zur Hölle finden müssen. Wenn wir uns die Methoden der Geistlichen aneignen wollten, welche hinter der Anti-Saloon League stehen, müßten wir die Bibel aufgeben und das Strafgesetzbuch von Illinois als Leitfaden für unsere Ansichten über Moral an ihre Stelle setzen. Der Genuß geistiger Getränke ist keine Sünde. Eine Lehre, welke dies behauptet, steht im Lehre, welche dies behauptet, steht im Gegensatz zu den Grundsätzen des Heilands, des größten Apostels menschlicher Freiheit."

Lage in den Prohibitionsstaaten.

Ex-Gouverneur Peck von Wiskonsin sprach über Eindrücke, die er auf einer Reise durch die Prohibitionsstaaten Alabama, Georgia, Louisiana und Maine und durch die trockenen Gebiete in Kentucky und Texas gesammelt hat. Er führte aus, daß Prohibition überall eine Farce sei, und daß die Prohibitionsgesetze nicht durchgeführt werden könnten. „Die Temperenzler," führte er aus, „versuchen, sich das ganze Land zu unterwerfen. Ist das gerecht gegenüber dem Einwanderer? Vor Jahren forderten wir die Fremden auf, sich hier niederzulassen, und sicherten ihnen wirkliche persönliche Freiheit zu. Sie kamen, bauten große Industrien auf, darunter Brauereien und Brennereien, und jetzt wollen diese Temperenzler ihnen ihr Eigenthum wegnehmen. Blieben sie siegreich und machten sie dem Handel mit geistigen Getränken ein Ende so wäre es mit unserem Wohlstande vorbei. Die Temperenzler sind stark, aber nicht so stark wie die Leute, welche noch rothes Blut in ihren Adern haben. Und diese sind in der Mehrzahl. Als Atlanta, Ga., trocken gelegt wurde, konnte man ein jammervolles Schauspiel sehen. Früher war es eine mäßige Stadt. Als sie dem Getränkehandel ein Ende machten, betrank sich ein Jeder. Georgia wird wieder zu Verstand kommen. Schlimm liegen die Dinge in Oklahoma. Dort haben sie einen staatlichen Ausschank mit einem Geistlichen als Leiter. Sie werden bald zur Besteuerung des Getränkehandels schreiten müssen, um sich die nöthigen Mittel für ihre Verwaltung zu beschaffen. In Maine fand ich mehr Trunkenheit als in anderen Staaten. Flüsterkneipen sind überall zu finden. Man gibt einem Kinde einen Quarter und es zeigt einem, wo man einen Schnaps bekommt, der aber das reine Gift ist. Diese Kinder verdienen auf diese Weise mehr als in den Fabriken. Der Inhaber der Flüsterkneipe zahlt ihnen eine Kommission."

Herr Esler führte aus, daß die Bibel die Lehren der Prohibitionisten nicht enthält, und daß die Vertreter des Getränkehandels die Geistlichen, die noch über Selbstachtung verfügen, überzeugen müßten, daß die Bibel nicht als Autorität in diesen Fragen herangezogen werden kann. Dadurch würden sie veranlaßt werden, sich von der Prohibitionsbewegung zurückzuziehen. In gleicher Weise könne man auf die Frauenwelt einwirken. So lange Geistliche und Frauen an der Prohibitionsbewegung theilnehmen, sei der Kampf dagegen hoffnungslos.

Relic House.

Für die Beliebtheit der musikalischen Unterhaltung, welche Fred Brumms Orchester den Gästen des Relic House bietet, zeugt der ohne Ausnahme starke Besuch der Konzerte. Morgen wird zur Feier des Tages nicht nur Abends, sondern auch Nachmittags konzertirt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

LLOYDS BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.

S. & H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf

Freitag ist
RED LETTER TAG
Frei
10 S. & H. Grüne Stamps
Giltig in so vielen Büchern wie Ihr habt
und außerdem die
Gewöhnlichen Freitag-Bargains.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf eines großen Apartmentgebäudes auf der Südseite.

Bertha Zimene von McLean County, Jll., hat von Fred G. White von Livingston County, Jll., das dreistöckige Apartment-Gebäude, 232 Fuß südlich von 60. Str. in South Park Ave., Ostfront, 113.8 bei 178 Fuß, mit $59,800 belastet, für $110,000 gekauft.

Die Ward-Corby Company hat von P. Gregory, dem St. Vincent-Waisenhause, B. F. Wunderlin, A. Kilroy, N. Breen und P. D. Hayes den Baugrund in La Salle Str., nahe 57. Str., auf dem sie für $150,000 eine Bäckerei-Anlage errichten will, für $25,300 gekauft.

Oskar H. Haugan hat an John S. Benedict das Eigenthum an Union Str., 120 Fuß südlich von Milwaukee Ave., 100 bei 198 Fuß, Ostfront, für $26,500 verkauft.

Die South End Supply Company hat von N. W. Birkhoff 270 bei 125 Fuß an Perry Ave., 116 Fuß südlich von 114. Str., mit einem angrenzenden Grundstück von 299 bei 364 bei 209 Fuß, für $20,000 gekauft.

Die Chicago Fire Appliance Company hat vom Nachlaß von Hugh T. Dickey 500 bei 660 Fuß an der Nordwestecke von W. Division Str. und Central Park Ave., südwestlich von der Milwaukee & St. Paul-Bahn, für $11,000 gekauft.

Leonhard Wirth hat von John H. Haltermann das Eigenthum an der Nordwestecke von Wellington Str. und W. Ravenswood Park, 25 bei 125 Fuß, Südfront, für $13,250 gekauft.

Oskar Holmgren hat an Emma Schwarz das Eigenthum an Winthrop Ave., 198 Fuß nördlich von Lawrence Ave., 32 bei 150 Fuß, Westfront, mit $7500 belastet, für $13,500 verkauft.

William H. Mulholland hat von Hattie N. Elder das Apartment-Gebäude an Ingleside Ave., 148 Fuß südlich von 66. Str., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, mit $9000 belastet, für $20,000 gekauft.

William Löffler hat an Charles T. und Frederick S. Tyrrell das Apartment-Gebäude an Jefferson Ave., 235 Fuß südlich vom Midway, 50 Fuß Ostfront, mit $9000 belastet, für $18,000 verkauft.

„Verein Deutsche Presse, Chicago".

Der junge Verein scheint prächtig zu gedeihen. — Seine Pläne.

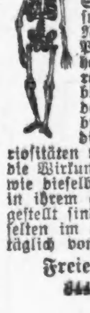
Im Bismarck Hotel fand gestern Nachmittag die erste regelmäßige Versammlung des vor kurzem, als Zweig des Nationalverbandes Deutsch-Amerikanischer Journalisten und Schriftsteller, ins Leben gerufenen „Verein Deutsche Presse, Chicago" statt. Dreißig neue Mitglieder wurden aufgenommen, darunter fast sämmtliche als Vertreter des deutschen Elementes in diesen Körperschaften anzusehende Mitglieder der verschiedenen Richterkollegien. Die Mitgliederzahl des Vereins ist damit auf über 80 angewachsen. Der Vorstand wurde beauftragt, sobald wie möglich die Frage eines ständigen Vereinslokals endgiltig zu regeln und so in der unteren Stadt einen zentralen Sammelpunkt zu schaffen für Vereinsmitglieder, sowie deren Damen und Freunde. Der Vorsitzer wurde ermächtigt, Mitglieder für einen Vergnügungsrath zu ernennen, der ohne Verzug daran gehen soll, einen Plan für allerlei private und öffentliche Veranstaltungen zu entwerfen, die von dem Verein beabsichtigt werden.

Für die nächste, am 15. Dezember stattfindende, Versammlung sind, wie von Mitgliedern berichtet wurde, zahlreiche weitere Aufnahmegesuche zu erwarten. In dieser Verbindung ist es wissenswerth, daß nach den Vereinsstatuten schon am 1. Januar die Aufnahmegebühr auf das doppelte des bisherigen Betrages ($2.50) erhöht werden muß.

F. E. Coynes Gläubiger.

In einer gestern Abend im Sherman House abgehaltenen Versammlung der Gläubiger der F. E. Coyne Baking Company, 2616 South Park Ave., wurde ein Gesuch an Richter Bethea unterzeichnet, den kürzlich ernannten Masseverwalter zu entlassen und die Leitung des Geschäfts einem Gläubiger-Ausschuß von drei Mann zu übertragen.

Für Herren allein! Eintritt frei!



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den lebensgroßen Abbildungen in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei! Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., Chicago, Jll.
nob16*X

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „When Knights Were Bold."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — Robert Mantell in Shakespeare-Dramen.
Garrick. — „The Music Master."
Illinois. — „The Follies of 1908."
Marlowe. — „The Heir to the Hoorah."
College. — „The Two Orphans."
People's. — „All on Account of Eliza."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Fair Co-Ed."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Unter den Menschenfressern und den Zwergen am Kongo.

Von den Zwergen im Akuba-Becken, deren Größe zwischen 1 Meter und 1.25 Meter schwankt und deren früh greisenhafte Erscheinung in letzter Zeit bekannter geworden ist, erzählt Baccari: „Die Zwerge sind äußerst geschickte Jäger, gleich erfahren im Schießen mit den Bogen und den vergifteten Pfeilen und den Lanzen, wie geschickt im Fallenlegen. Man kann sagen, daß sie den wilden Thieren wirklich die Herrschaft über den Urwald streitig machen, der keine Geheimnisse und keine Hindernisse für sie hat. Sie klettern mit der Beweglichkeit der Affen bis in die Gipfel der Riesenbäume und tragen dabei ihre Waffen zwischen den Zehen ihrer Füße; sie gleiten geräuschlos durch das dichteste Dickicht, sie lauern im Versteck dem Elephanten auf und durchschneiden ihm mit ihrem winzigen Messer die Sehnen, und wenn er gefallen ist, so geben die Zwerge dem Riesen mit den Lanzen den Rest. Die Zwerge halten sich von allen anderen Völkerschaften fern, gegen die sie sich im Nothfall verzweifelt wehren; trotzdem verschmähen sie es nicht, ein wenig Tauschhandel mit ihrer Jagdbeute gegen die Früchte des Bodens zu treiben, die sie selbst nicht zu pflanzen wissen. Auch sie stehen im Rufe, Menschenfresser zu sein. Der Weiße, der in den Urwald kommt, hat noch keine Ahnung von der Nähe der Zwerge, während sie ihm schon auf Schritt und Tritt spionirend nachfolgen, um alsbald die Kunde von seinem Nahen überall zu verbreiten. Einen besonderen Respekt zeigen sie gegenüber den Boten, weil sie, wie alle Kongoneger, die größte Angst vor der „Mokanda", dem beschriebenen Papier, das jene tragen, an den Tag legen. Ein Stück Zeitung, eine Zeichnung, ein Buch, wie ein Brief flößt ihnen als die seltsamste und teuflischste Erfindung der Weißen Furcht ein. Sie glauben, daß das Papier spreche. Wenn ein Weißer irgend etwas haben will von einem fernen Bekannten, was thut er? Er nimmt ein Stück Papier, bannt darauf mit Hilfe geheimnißvoller Zeichen mit schwarzer Medizin seine Geister, und schickt es ihm. Dieser nimmt das Papier, öffnet es, sieht gespannt darauf, ohne ein Wort zu sagen, und unter seinem Zauberblick lösen sich die Geister, sprechen und theilen ihm die Wünsche des fernen Freundes mit. Hat der Bote z. B. gesehen, daß der Weiße lachte, während er seine Zeichen auf das Papier brachte, so wird auch der Weiße, der es empfängt, beim Betrachten lachen; war der erste in Wuth, so macht auch den zweiten das Papier wüthend! So sieht der Mann, dem das Papier anvertraut ist, den Brief als eine zugleich schreckliche und heilige Sache an. Wer kann es wissen, ob dieses verhexte Papier nicht auch imstande ist, zu sehen und zu empfinden, was er thut und sagt und es dem Weißen wiederzuerzählen? Deshalb nimmt er es mit größtem Respekt hin und behandelt es mit peinlichster Sorgfalt."

— Ein süßer Trost. — Geschäftsreisender (der in's Zuchthaus gebracht wird): „Endlich mal ein Haus, aus dem man nicht gleich wieder Hals über Kopf hinausfliegen wird!"

— Das schlimme Klavier. — „Was, Du bist den ganzen Nachmittag im Café und beim Skat, wo bleibt denn da Deine junge Frau!" — „Sie spielt, drum spiel' ich auch!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter für Hotel und Buffet. 85 Wells Str.

Verlangt: Barkeeper zur Aushilfe Freitag von 2–6:30, Samstag von 11–6 Uhr. 284 S. Franklin Straße.

Verlangt: Barbier, ledig, muß englisch sprechen. Spricht vor oder schreibt. 3333 Grand Ave.

Verlangt: Saloon Porter, erfahrener tüchtiger junger Mann. Basement, 84 Ost Madison Str.

Verlangt: Cornet-Spieler. 143 Dayton Straße.

Verlangt: Erste Hand Cakesbäcker für stetig. 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen 141 E. Ontario Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Joe Schneider, 337 Larrabee Str.

Verlangt: Zehn Waiters um bei einer Hochzeit zu serviren. Nachzufragen bei Wilhelm Kerman, 91 Florence Straße, nach 5:30 Nachm.

Verlangt: Gute Tischler. 1136 W. 14. Str., nahe Western Ave. mifr

Verlangt: 2. Bartender, guter Mischer. Garrick Cafe. 103 Randolph Str.

Verlangt: Agenten für Portrait-Arbeit, können leicht $20 die Woche verdienen. Blacker, 235 West Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, $12 die Woche, Zimmer und Board. Nur ein guter Mann braucht vorzusprechen. 88 State Str., Hammond, Ind. mifr

Verlangt: Ein guter Porter. Nur ein guter braucht vorzusprechen. [illegible] Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat sich in einem Lehrinstitut emporzuarbeiten. Adr.: F. 210, Abendpost.

Verlangt: Zigarren-Agent. 1870 N. Western Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, muß Pferd besorgen können. 1580 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter erfahrener Wagenmacher, beständige Arbeit. Nachzufragen bei Geo. Butcher, jr., Niles Center, Jll.

Verlangt: Junge um das Grundeigenthumsgeschäft zu erlernen; kleiner Lohn zum Anfang. Vorzusprechen Schaefers, 1386 W. North Ave.

Verlangt: Edge Setters, Armloch Basters, Buttonmacher an Coats. 47 Brigham Str., Nordwestseite.

Verlangt: Ein guter junger deutscher Teamster. 800 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge um die Bäckerei zu erlernen. 1188 Southport Ave., Ecke Waveland.

Verlangt: Bushelmann, der das Rockmachen versteht. 1788 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Schneiderwerkstätte. Stetiger Platz. J. Jung, 637 Augusta Straße.

Verlangt: Junger Mann für Milchwagen zu fahren. G. Thompson, 25–27 Penn Str., zwischen Division und Vedder Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann, der etwas Store tenden kann. 302 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher für Reparaturarbeit, frisch Eingewanderter vorgezogen. 1414 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Klasse Schuhmacher, stetige Arbeit. 375 Ward Str., Oberding.

Verlangt: Schuhmacher. 470 Racine Ave.

Verlangt: Männer, um $10 bis $10 täglichen Verdienst für Verkäufer und Agenten, Herren und Damen [illegible] Milwaukee Avenue, Chicago. [illegible]

Verlangt: Brauer, die gut zu Schreibschrift und [illegible] Mr. Meisenberg. Sears, Roebuck & Co. dimifr

Verlangt: Edge-Setters und Aermelmacher bei Hand, auch für stetige Arbeit. 573 North Paulina Str. Shop 6.

Verlangt: Zwei Männer für Farmarbeit. Joseph Jacoby, Dunning. Zu erfragen im Blaßmithshop.

Verlangt: Fleißige Verkäufer in allen Sprachen, guten Kommissionen. American Mart Co. Central Market, Harrison und Loomis Str., Stand 165. 25novlwX

Verlangt: Händler, um Meerrettig, Chow-Chow, Mustard usw. zu verkaufen. 128 E. Clinton Str.

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum lernen, nur solche junge Leute, die arbeiten sind [illegible] Hutfabrik, 71 W. Jackson Str., 5. Floor. 21novlwX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für 6-Flat Haus, kinderloses Ehepaar als Janitor; Schöne Janitor-Wohnung. Nordost-Ecke [illegible] Ave. und 19. Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stellung bei geringem Lohn. 1 Ainslie Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; kann Painten und Calciminen. 337 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Anständiger, zuverlässiger Mann, mit sämmtlichen Saloon-Arbeiten vertraut, sucht Stelle als Bartender. Adr.: U. 333 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender und Waiter sucht Stellung; auch Porterarbeit. Adr.: A. 152 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, willig, sucht Stelle in Store. [illegible] 34 Ost George Str.

Gesucht: Selbstständiger, tüchtiger Cakesbäcker. Bielfand, 248 Oak Str.

Gesucht: Junger Mann, Butcher, sucht stetige Arbeit. 1109 Nelson Str.

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stellung in [illegible] Adr.: Eugene Bachman, 31 Peterson Straße.

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Porter, kann Lunch tenden, sucht Stelle als Bartender. 191 Orchard Str. [illegible]

Gesucht: Stelle für meinen 15jährigen Jungen, vom Lande, als Helfer in Geschäft, [illegible] zu erlernen. Adr.: O. R. Neufeldt, 146 Winnebago Ave.

Gesucht: Bartender, der Lunch und Porterarbeit verrichtet. Adr.: F. 200 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Chef Koch sucht Arbeit in Clubhaus, Restaurant oder Hotel. Adr. A. 134, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 32 Jahre, sucht Beschäftigung bei Pferden. [illegible]

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle in Saloon als Porter; spricht kein Englisch. 376 Dearborn Ave.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, [illegible]

Gesucht: Arbeitsamer Mann sucht Stelle als Hausmann in Privathaus, oder als Gartenarbeiter. 206 N. Clark Str.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, sucht Stelle. [illegible] 1000 Fremont Str.

Gesucht: Anständiger Mann, hat keine Beschäftigung, sucht Arbeit [illegible] in Saloon [illegible] 512 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit an Wagen und Kutschen. Adr.: F. 206 Abendpost.

Gesucht: [illegible] Caesar Schoettle, 182 Wilson [illegible]

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stellung in Saloon, Restaurant oder Privathaus. [illegible] 115 Rice Str., Basement.

Gesucht: Deutscher (19) sucht Stellung in Geschäft [illegible]

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle [illegible]

Gesucht: [illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle [illegible] 236 Blackhawk Str., Franz Wagner.

Gesucht: Platz als Feuermann; versteht Boiler zu besorgen in Fabrik. Adr.: A. 130 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1 Ainslie Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Store. Muß Erfahrung haben in Candy und Ice Cream Geschäft. 347 E. North Ave.

Verlangt: Damen und Mädchen für zuverlässige Arbeit zu Hause, Stamping, Transferiren, Novelties [illegible] 39 S. State Str., Zimmer 312.

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau, welche Wäsche außer dem Hause wäscht; vorzusprechen von 8–12 Vorm. 6013 Prairie Ave., 1. Flat, Fuller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 368 W. 12. Str., Tucker. mifr

Verlangt: Frau ohne Anhang mitunter im Hause behilflich zu sein. Freies möblirtes Zimmer mit Heizung erhält bei alten Dame ohne Anhang. Kann ihren Geschäften nachgehen. Adr.: A. 156, Abendpost.

Verlangt: Waschfrau, Waschen und Bügeln nach Hause zu nehmen. Burkhardt, 975 Winona Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Deutsche vorgezogen. 6046 Perry Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag. 1092 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; feine Laundry-Arbeit, kleine Familie, guter Lohn. Johnson, 1835 Ost Belmont Ave., 3. Flat. mifaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3214 Malden Str., 1. Apartment.

Verlangt: Aeltere Frau, die gut kochen kann in kleiner Wittwerfamilie als Haushälterin. 10212 Ewing Ave., 2. Flat, South Chicago.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 14 Jahre alt, bei Hausarbeit behilflich zu sein. Gutes Heim. 89 Ken[illegible] Str.

Verlangt: Deutsche für Hausarbeit. 671 Austin Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, für Familie von 2. 1124 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen, kleine Familie, 5 Zimmer-Flat, [illegible] 4720 Saint Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau, auf den Tag zum Waschen und Bügeln an Freitags und Montags. 1935 Melrose Str. mifr

Verlangt: Dienstmädchen. 842 S. Kedzie Avenue.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. 428 Ashland Blvd., Mrs. Steinberg.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, in kleiner Familie. Mrs. Eisner, 1049 Deming Place. mifr

Verlangt: Eine Haushälterin, die mehr auf eigenes Heim sieht, als auf einem Kind. [illegible] 276 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Nachzufragen Mrs. Marcus, 1684 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für die Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen 4456 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] Gutes Heim, guter Lohn. [illegible]

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 5 Zimmer. [illegible]

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Saloonarbeit. [illegible] Abends. 400 [illegible] Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 1086 Southport Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. 374 West Adams Str., nahe Center Ave. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 925 Ashland Blvd. mifrſa

Verlangt: Mädchen für Saloon und Hausarbeit. [illegible]

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie, keine Kinder. 953 Jackson Blvd., nahe [illegible]

Verlangt: Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 11 Alta Vista Terrace.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Muß Referenzen haben. 3142 Vernon Ave. Tel. Douglas 3119. dimifr

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Dining-room-Arbeit. $5.00, Zimmer und Board. 1351 Michigan Avenue. dimifr

Verlangt: Eine ältliche Frau, welche willens ist, [illegible] gutes Heim, schö[illegible] Lohn. 534 Grand Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Ordentliche, ältere, noch rüstige Frau, [illegible] keine, die mehr auf hohen Lohn sieht. Fred [illegible] dimifr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4910 Indiana Ave., 2. Flat. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] Nachzufragen Donnerstag [illegible] Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. [illegible] zwischen Eugenie und Florimond Str. dimi

Verlangt: Zweite Köchin. Sommer's Restaurant, 98 Randolph Str. dimi

Verlangt: Kluges Kindermädchen, über 16 Jahre alt. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. dimi

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für leichte Hausarbeit, und um im Store mitzuhelfen. [illegible] Ave., nahe Chicago Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 383 West 12. Straße. dimido

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 930 Belle Plaine Ave., nahe Perry Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. [illegible] Mrs. G. W. Rogge, 930 N. Central Ave. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins das kochen kann; Lohn $6.00; eins das englisch spricht. 2307 Lakewood Avenue. dimifr

Verlangt: Tüchtige Köchin und Laundreß, zwei in Familie. 4900 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, [illegible] Mrs. Sampson, 853 Clif[illegible] Ave., neues [illegible] 23nvlwX

W. Fellert gründlich deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze [illegible] Haushälterinnen. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bester Lohn. [illegible] 20nov,1w

Verlangt: Deutsche, ungarische und slawische Mädchen und Frauen für Hotel- und Hausarbeit. [illegible] Phone: Canal 3674. 12nvdomodilm

Verlangt: Mädchen, [illegible] Hilfe beim [illegible] Vorzusprechen 2026 [illegible] mdimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frischeingewandertes Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle [illegible] Vorzusprechen 15 [illegible]

Gesucht: Reinmachplätze [illegible] Wäsche ins Haus. [illegible]

Gesucht: [illegible] sucht Stelle [illegible]

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 86 Sul[illegible]

Gesucht: Deutsche Wasch- und Bügelfrau, erster Klasse, [illegible] 5 Mohawk [illegible] mifr

Gesucht: Frau mit einem Kind wünscht Stelle für Haushaltung. [illegible] 401 Perry [illegible]

Gesucht: Tüchtige gute Köchin [illegible] selber Küche [illegible] Stelle in Sa[illegible] dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 378 E. North Ave., Flat A.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen. 865 N. Halsted Str., hinten unten, nahe Center Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 467 Southport Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 181 Dayton Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 48 St. Michaels Court. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 176 Burling Str., vorne oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Stelle. 733 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute erfahrene Krankenpflegerin sucht Kranke oder Wöchnerinnen zu pflegen. Beste Referenzen. 138 Willow Str.

Gesucht: Gute Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle in Wittwerfamilie; kann paar Kinder haben. Nur bessere Herren brauchen zu schreiben. Gehe auch außerhalb der Stadt. J. W. 675 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie. 217 Mohawk Str., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Privathaus; kann gut selbstständig kochen und Hausarbeit verrichten. Bitte, selbst vorzusprechen. Nordseite bevorzugt. 249 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 113 Maud Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte bessere deutsche Wittwe, 28 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin in Privatfamilie. Bitte vorzusprechen. 239 West 115. Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, 2 Jahre im Land, sucht Haus zu verwalten. Frau spricht französisch, englisch und deutsch. Auch können selbe Kaution stellen. Adr. mit Angabe des Lohnes: F. 201 Abendpost. dimi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine gebildete Dame (Wittwe), 47 Jahre, gutes braves Gemüth, friedliebenden Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines ehrbaren gutsituirten, gebildeten älteren Herrn zwecks Heirath zu machen, welcher ein gemüthliches Heim vor Vermögen bevorzugt. Ernstgemeinte Offerten mit genauer Adresse bitte zu adressiren: A. 146, Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch. Deutscher (36), von angenehmem Aeußern und verträglichem Charakter, hat kein Vermögen, wünscht Bekanntschaft einer Wittwe mit kleinem Geschäft oder älterem Mädchen mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Briefe mit genauer Verhältnißangabe zu adressiren: F. 214 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Weshalb wollen Sie sich abplagen Englisch zu lernen, wenn Sie es in der Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., viel schneller lernen.

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Modernste praktische Methode unter persönlicher Leitung eines akademisch geschulten Sprachlehrers. J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 5nve.o.dlm

Rudolph Mangold, Klavierlehrer. 1081 Herndon Str., nahe Grace. Phone Irving 2447. 4novmisa5w

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ok31,nv4,7,11,14,18,21,25,28,dz2,5,9

Prof. Norman's Tanzschule. 632 N. Clark Str. Privatunterricht jeden Nachmittag und Abend. Klassenunterricht: Dienstag Abds. Herren 50c, Damen 25c. Kinderklasse Samstag Nachm., $1 den Monat. 29okdosonmolm

Erste u. „Aelteste" Privat-Schulen, 2 in Chicago! — Englisch in 3 Monaten garantirt. Einzelstunden frei. Engineer-Lizens für Maschinisten $10. — Nordseite: 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted. Westseite: 865 Milwaukee Ave. u. Ashland Ave. dimi

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nvdidosafon6m

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Pfarrer Kneipp's Hausmittel ——
sind die besten, sein „Ausscheidungs-Malefiz-Oel" erlangte Weltruf durch die überraschende Wirkung bei Augen-, Ohren-, Zahn- und anderen Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus. Preis: Postversand $1.05.
Pfarrer Kneipp's Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen usw. Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
Kosmos Deutsche Naturheilanstalt, 3117 Nord Lincoln Straße, Ecke Foster Ave., Chicago, Jll. 21nvsadidolm

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21novX*

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 24nvdidosalm

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. Telephon: Lincoln 4632. Mrs. Schade, 522 Larrabee Straße. 19nv2wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

George Menger, Rechtsanwalt. Nachlassenschafts-Regelung. 519 Ashland Block, Nordostecke Clark u. Randolph Str. Tel. Centr. 2842 26okmomisalm

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert T. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8–9, Abends 7–9. Sonntags 10–12. 16mj*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—— Michael J. Stark & Sons ——
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452–453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10–12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 2ildosondi*

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Schützen Sie Ihre Erfindungen durch: In- und Ausländische Patente. De Gaigne & Co., Anwälte und Ingenieure, 163 E. Randolph Str., Zim. 84. 21nvlmX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510–12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
—— Weihnachts-Exkursionen ——
5. und 11 Dezember.
Dritter Klasse von Chicago nach Hamburg, Bremen und Antwerpen, $48.00.
C. E. Benjamin, G.-A.
232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: Harrison 1718. 19nv—9dzl

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Großer Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von hochfeinen Glasschränken (China Closets), Buffets, Side Boards und Eisenbetten, spottbillig! Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Große Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Elegante Home Star Parlor-Heizöfen von $3.75 aufwärts. Schöne starke Eisenbetten von 98c bis $15, Eichenholz-Dresser 7.75, Side Boards 11.50, Ausziehtische 5.75, Stühle mit hoher Lehne 39c, 3-Stück Garnitur Polstermöbel 9.75, werth 18.00, echte Leder Couches zu 15.00, 9x12 Axminster Rugs 25.00, werth 36.00 und 9x12 Brussel Rugs zu 9.98. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 5novX*
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave.

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren,
241 E. North Ave.
—— Heiz- und Kochöfen. ——
Theilzahlung auf Wunsch. 7ok2mX

Muß verkaufen: Eleganter Küchenofen-Range mit Wärme-Closet und Wasserfront, schöner Parlorofen, Parlor Suit, Tisch, Teppich, Bücherschrank, Dresser, Chiffonier, Sopha, Betten, Tisch, Stühle, Drophead Nähmaschine usw., zwei Monate gebraucht. Sofort billig, zusammen oder einzeln. Kommt sofort, wegen Abreise. 554 Lincoln Ave., im Hinterhaus. 22novlwX

Zu verkaufen: Billig, Inhalt von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlor Suit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Bibliothekstisch, Oelgemälde, Bett, Dresser und Chiffonier zum Schleuderpreis. Anzufragen: 1645 E. Belmont Ave., nahe Halsted Str. 21novlwX

Oefen und Heiz-Oefen! —— Oefen und Heiz-Oefen! Lake View Storage Co., 1750 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave.
Verkaufe die feinen Heizöfen und Kochöfen, die ich auf Lager habe zur Hälfte der regulären Preise. $45 Heizöfen, $27; $37 Heizöfen $24. — Eine feine Auswahl von gebrauchten Heizöfen und Kochöfen sehr billig.

Zu verkaufen: Kohlen-Kochofen, in gutem Zustand, billig. 3210 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen spottbillig. 428 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: Einfache Hausausstattung wegen Auswanderung. 304 Larrabee Str., unten. mdimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß prachtvolles Piano verkaufen. Kommt schnell. 403 N. California Ave., nahe Chicago Ave. misrsa

Muß meinen $80 Gramophone, 40 Records, zwei Wochen gebraucht, für $27 verkaufen. 216 Walnut Str., Basement, nahe Robey und Lake Str.

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Straße. 24nvlwX

Verlasse die Stadt Freitag. Muß verkaufen: Hochfeines Mahagony Piano zu Eurem eigenen Preis. 44 Upton Str., nahe Milwaukee und Western Ave. dimifr

Muß verkaufen: Upright Piano; nehme auch Kohlen in Tausch dafür. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 14nov,sadido,1m

Muß verkaufen: Prächtiges Piano, 3 Monate gebraucht, billig. 629 N. Robey Str. modimi

Verschleudere prächtiges $650 Piano, 5 Monate gebraucht, für $125. 1493 Milwaukee Ave. mdimi

Zu verkaufen: Elegantes $450 Piano, 5 Monate gebraucht, mit prachtvollem Ton, 10 Jahre Garantie, muß sofort für $150 verkauft werden wegen Abreise. 632 Wells Str., nahe North Ave. 1 Treppe. 21nvlwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20nvlmX

Zu verkaufen: Eine 76-tönige Steel-Reed Concertina, in gutem Zustand. Adr.: K. 515 Abendpost. 21nvlwX

Nur $75 für ein schönes Rosewood Case Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß & Son, 592 Wells Str., nahe North Ave. 20no,2w&

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Feine Kanarienvögel, diesjährige Junghähne und Weibchen. Stamm Seifert, seit 5 Jahren rein durch gezüchtet. Chas. Oestreich, 87 Market Str., nahe Madison Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen billig. 535 School Straße.

Zu verkaufen: Seifert Kanarien-Hähne, extra feine Sänger. 1784 Hoyne Ave., zwischen Belmont und Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: St. Bernhardiner-Hündin, billig. 742 Harrison Str.

Importirte Kanarienvögel zehn Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9ivdosason*

Neue Sendung von Hartzer und Andreasberger Sänger, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Buchfinken, sprechende Papageien, alle Arten Hunde, Goldfische, Aquarien, Käfige zu herabgesetzten Preisen engros und detail. Atlantic und Pacific Vogelstore, 236 E. Madison Str. 14nvsasomomi2m

Euer eigener Preis, fast neuer offener und Top Ablieferungswagen. 626 Larrabee Str. momi

Zu verkaufen: 1906 Automobil, perfekt; kostete neu $1800, für $600. 568 N. Ashland Ave. dimifrsason

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Alle Sorten Nähmaschinen, neue und gebrauchte, für Baar oder auf Abschlagzahlung, die besten neuen Singer zu $33.50, die neuesten Wheeler & Wilson zu $33. Gebrauchte, so gut wie neu $5 aufwärts. — 358 E. North Ave. Etablirt 1886. Abends offen bis 9 Uhr. 11nov—1dez

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Passend für Weihnachtsarbeiten, Laubsägenholz in allen Dimensionen, nebst Modellirbogen und Laubsägevorlagen. Zu verkaufen bei G. Merz & Son, 211 E. Superior Str., nahe Clark Str. nov25,27,28,29,dez5.12,19

Achtet auf Euer Geld, bei mir wird keinem das Fell über die Ohren gezogen. Zu verkaufen: Ein großer Posten gute wollene getragene Winterröcke für Männer und Burschen, von $2.00 bis zu $5.00 per Stück. Anzüge, 150 Stück einzelne Jackets, beste Waare, Mittelgröße, in allen Farben, 75c per Stück. Getragene und neue Hosen, Westen, feine Herbst-Ueberzieher, Filzhüte. Alles enorm billig zu verkaufen. Meine getragenen Herrenkleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft: Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. 289 Noble Str. —— nahe Erie Str.
Karl Schacht.
(Store). 7nvsamilm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230–232–234–236–238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230–232–234–236–238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217–219 Milwaukee Ave. 196–198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6ap*X

American Store Fixture Co.,
98–100 S. Halsted Str., Ecke Monroe.
Das billigste und zuverlässigste Geschäft, um Eure Store-Fixtures zu kaufen.
Neu oder gebraucht, Baar oder Abzahlung — spezielle Offerte diesen Monat — Grocery- und Meat-Market-Einrichtungen, Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Stores, Schneider und Putzwaaren Wall Cases, Showcases und Wallcases für alle Geschäfte. Alle Fixtures geliefert und kostenfrei aufgestellt. 10nvdidoson*

—— J. Loeberer ——
372–374–376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
—— Baar oder leichte Zahlungen. ——
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mjmifrsmo*

Zur Beachtung!
Allerlei Laden-Einrichtungen billig zu verkaufen. Kommt und besucht uns, ehe Ihr anderswo kauft. Baar oder leichte Abzahlungen.
Gutmann Store Fixture Co.,
387–389 Wabash Ave. 14nov,tX,1m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$725, billig zu $1500, kaufen, wenn sofort genommen, mein alt etablirtes Grocery und Meat Market. Großes Lager und feines Set von Fixtures. Dies ist eine Goldgrube für die richtigen Leute. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Theil auf Zeit wenn gewünscht. Vorzusprechen morgen, Donnerstag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 407 W. Division Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Nordseite-Fabrikdistrikt, Businesslunch, 8 Zimmer Wohnung, billige Miethe und gute Einnahme. Muß noch diese Woche verkauft werden. 96 Eugenie Str., oben.

Zu verkaufen: Guter Schuh-Shop. 209 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Grocery, billig, gut für Jemand, der polnisch spricht. 389 N. Hermitage Ave., Ecke Cornelia.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, billig; wegen Krankheit. 750 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, 20 Zimmer Roominghaus, Nordseite, Dampfheizung, Reinverdienst $100 monatlich. Adr.: F. 209, Abendpost.

Zu verkaufen: Barber Shop, 6 Stühle, 4 Bäder, seltene Gelegenheit. 413 State Str. 25novlwX

Saloon und Pool Room verkaufe oder tausche. Transfer Ecke. Juskip, 902 W. 12. Str. 25novlwX

Wegen Abreise zu verkaufen: Ein Delikatessen Store mit $125 Einnahme per Woche, für $250. Billige Miethe $20 für Wohnung, Laden und Stallung. 395 Lincoln Ave. mifr

$285, billig fürs doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen Grocery- und Delikatessenstore, feine Einrichtung, großer Vorrath Waaren, billige Miethe mit schöner Wohnung, theilweise Abzahlung. 2447 Lincoln Ave. momi

$295, billig für $500, kaufen, wenn sof. genommen lange Jahre etablirten Grocery- u. Delikatessenstore, fast neue Einrichtung, großer Vorrath Waaren, $15 Miethe mit Wohnung, keine Konkurrenz; Goldmine. 1608 W. 51. Str., nahe Ashland Ave. momi

Zu verkaufen: Gutgehende Store-Bäckerei, billig, bei Charles Sack, 2028 West 29. Straße. momi

Zu kaufen gesucht: Schuhmacher sucht gutgehende Schuhmacherwerkstätte zu kaufen, oder als Führer in Geschäft. Kann Kaution stellen. Preisangabe. Adr.: A. 133 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, mit 5 Wohnzimmern. 189 Webster Ave. dimifr

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery; muß wegen Krankheit verkauft werden. J. A. Stein, Lemont, Jll. dimifr

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig, wegen Krankheit, leichte Bedingungen. Adr.: F. 211 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, Lizens bezahlt bis zum 1. Mai, wegen Krankheit. Adr.: K. 531 Abendpost. mdimifr

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcherstores, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot usw. Berger, 344 DaytonStr., Nordseite. 22no*X

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Milchroute billig. 102 West 25. Str., nahe Leavitt Str. 21novlwX

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Südseite, nebst Brickofen; Backstube hinten; mit oder ohne Haus; deutsche Nachbarschaft: nur Leute mit $2000–$5000 mögen antworten. 5025 S. Ashland Ave. 19nov,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner, um sich mit $300–$400 an gut gehendem Geschäft zu betheiligen. Adr.: K. 580 Abendpost.

Mann, nüchtern und fleißig, um Arbeiter zu beaufsichtigen, muß $300 anlegen können und frühmorgens am Platze sein. 79 Dearborn Str., Nr. 805.

Verlangt: Herr oder Dame für Filiale einer altbewährten Lehranstalt. Geringe Einlage erforderlich. Selbständige einbringliche Stellung. Adr.: S. 651, Abendpost.

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 22no*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 3 kleine Zimmer nach vorne an eine kleine Familie. 1353 N. Francisco Ave.

Zu vermiethen: Elegantes modernes Flat, nur $20 — Referenzen verlangt. 539 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 4 bequeme Zimmer nahe Hochbahn. 90 Bissel Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas, feines Badezimmer. 363 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. mifrsa

Zu vermiethen: Neuer Store mit Wohnung, gute Gelegenheit für Butcher, neue Nachbarschaft, neben Bäckerei an West North Ave. Gute Geschäftsgelegenheit. Nachzufragen 939 N. 41. Court, 1. Flat. mifrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Bad an stille Familie. 1844 N. Ashland Ave., Referenzen verlangt. mifrsa

Zu vermiethen: Billig, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, heißes Wasser, neues Haus. 337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas und Bad. 759 Claremont Ave.

Zu vermiethen: 4 Hinter-Zimmer, in bestem Zustand, hell, Gas, Closet, Hartholz-Fußboden, $9.00. Nur an anständige Leute. 838 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Gut gelegener Laden, jahrelang Delikatessen; gute Lage für Homebäckerei oder Stationery etc. 243 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard. Eigenthümer 3524 Lake Ave.

Privatdame wünscht ihr erstes Flat, einzeln, möblirt, zu vermiethen. Front- und Hinter-Parlor, $9, eignet sich für Arzt, Advokat oder Ehepaar. Gute Gegend, Steinfrontgebäude nahe Hochbahn und drei Straßenbahnlinien. Auch andere schöne Schlafzimmer $2.75, mit neuen Betten, separatem Eingang, Dampfheizung und Telephon. 485 N. Robey Str., nahe Division Str. misa

Zu vermiethen: Großes helles 6 Zimme Flat, 2. Floor, $18. 103 Hudson Ave. dimifr

Zu vermiethen: Drei Zimmer, Gas und Badezimmer, $7.00. 363 Ward Str., nahe Wrightwood Ave. dimifr

Zu vermiethen: Saloon, deutsche Nachbarschaft, Südost-Ecke 53. und Paulina Str., mit kleiner Halle. Vortrefflicher Platz für guten deutschen Geschäftsmann. Nachzufragen: Office, 327 W. 12. Str. dimifr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer, $2 und $2.50 per Woche. 87 Market Str., nahe Madison Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. Miß Berg, 501 N. Halsted Str. mifr

Zu vermiethen: Helle kosige dampfgeheizte Zimmer, möblirt. 102 Catalpa Ct.

Verlangt: Boarder. 428 Larrabee Str.

Verlangt: Boarders oder Roomers; schöne, helle warme Zimmer. Separate Eingänge. 298 Ost North Avenue.

Zu vermiethen: Sauberes Zimmer mit Kost bei Wittwe. 523 Paulina Str., oben.

Zwei schön möblirte Zimmer für junge Herren — doppeltes und einfaches, mit Bad. 480 Sedgwick Str., 3. Floor. mifr

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, ein doppeltes und ein einfaches Zimmer. 424 E. North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer nahe Fullerton Ave. Northwestern Hochbahn Expreß Station. 443 Seminary Ave.

Anständiger Mann findet gutes Heim. Scherer, 300 E. North Ave. 25novlwX

Verlangt: Deutsch-ungarischer Boarder, $3.50 per Woche, oder nur für schlafen. 94 Rees Str. mifr

Zu vermiethen: Schönes, großes Frontzimmer, passend für zwei Herren; mit oder ohne Kost; alle Bequemlichkeiten; bei Wittwe. 259 Orchard Str. dimi

Frau sucht anständige Boarders. 1739 N. Francisco Straße. dimi

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße. 21novsasobidosa

Vermiethe schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser. 18 Wisconsin Straße, Lincoln Park. 23novlwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für einen oder zwei Herren, $1.50, $2.00, $2.50. 123 Harrison Str., Ecke Clark Str. 21novlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Mann sucht Board und Zimmer bei einer alleinstehenden Frau. Adr.: F. 208 Abendpost. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$25 Belohnung für die Verhaftung und Ueberführung derjenigen, welche im Hühnerhaus einbrachen und 5 Turkeys gestohlen haben. John Oliver, 718 N. Lawndale Ave.

Schriftstücke jeder Art werden gut und prompt von einem früheren deutschen Gerichtsbeamten geschrieben. 933 Oakdale Ave.

Erstklassiger Buchhalter, 12 Jahre Erfahrung, besorgt Bücherabschluß, Bücherregulirung etc., bin auch täglich einige Stunden frei für Buchführung. Adr.: A. 131, Abendpost. mifrson

Allerhand Strickarbeiten, Sweaters, Jackets, Damen-Jackets, Sweater-Coats, Home-made Strümpfe, auch werden Sweaters umgearbeitet. Julius Irmscher, 307 Sedgwick Straße, u. 126 E. Fullerton Ave. 31oksasonmi4w

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung, Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodido*

Klavierstimmen $1.25 für neue Kundschaft; alle Arbeit garantirt. J. B. Gliot, 317 Sedgwick Str. 7nvsadidolm

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen, und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends u. Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206–7 sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Pelzwaaren billigst ausgebessert, gefüttert. Fischer, 712½ N. Clark Str., 3. Floor. nv20—dz2X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu leihen gesucht: $3000. Gebe erste Mortgage. Eigenthum bringt $66 monatlich. Privat 5½%. — Näheres 1638 Wrightwood Ave. mifr

Wünsche auf meine 4 Zimmer Cottage, mit Furnace-Heizung, $200 auf zweite Hypothek zu borgen, oder auf Wunsch zum Spottpreis von $1600 zu verkaufen. Lage sehr gut, Kreuzung von zwei Hauptstraßen. Gefällige Offerten erbeten bis 30. November unter Adr.: A. 148, Abendpost. misa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mj*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—— Geld zu verleihen ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..................................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2fa*X

—— Geld zu verleihen ——
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen nach Wunsch zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, die Sachen zu verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Bitte sprecht vor, schreibt od. telephonirt Main 4753.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Feines 3-stöckiges Steinfront-Haus, drei 5-Zimmer-Flats, 30 Fuß Lot, nur $9700.
John Bobel, 969 Southport Ave. mifri

Zu verkaufen. Sehr billig. Feine Geschäfts-Lot. Southport Ave., nahe Cornelia Ave. $1200, wenn sofort genommen, werth $1700. mifri
John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50x125 Fuß, mit feinem 2-Flat Framegebäude, je 4 Zimmer; Preis $3000, Carmen Ave., nahe Clark Str. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Kommt und macht mir eine Offerte auf meine neue, moderne 5-Zimmer Cottage, Konkret-Basement, Zementfloor, Laundry Tubs; leichte Bedingungen; beste Offerte nimmt es; zögert nicht. Nehmt Robey Str. Car bis 517 Balmoral Ave. Eigenthümer am Platz. samomifr

Zu verkaufen: Schul-Store (Nordseite) — Brick-Cottage Store und 6 Zimmer, neben Schule, war immer für $18 vermiethet, Preis $2200. Bedingungen: $500 oder mehr Baar.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Framegebäude, mit zwei feinen Wohnungen, Bad, an Garfield Ave., $3600.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Milchleute aufgepaßt! Feine 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, feines Milchhaus, mit großem Stall, altes Milch-Depot, elegantes Haus-Geschäft; gut für Milch- oder Expreß-Geschäft, an Hermitage Ave.; Preis $2500; muß verkauft werden, Besitzer verläßt Stadt.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Offen Sonntags und Abends. sadimifr

Zu verkaufen: Seht, seht, seht nach diesem Bargain, feines 2-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer, Bad und Gas, mit 2-Flat Framegebäude (je 5 Zimmer) hinten; Miethe $660, auf 34 Fuß Alley Lot, ringsum hell, Hoyne Ave., drei Blocks zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $6200. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Sonntag den ganzen Tag offen. sadimifr

Zu verkaufen: $200 baar, Rest $10.00 monatlich und Zinsen kaufen prächtige 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, Oak-Trim, Zementfloor, Furnaceheizung nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Preis $3500. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.
Offen Abends und Sonntags. sadimifr

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement. $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mjdimija*

Zu sofortigem Verkauf: Reduzirt von $15,000 auf $13,400 — Sechs Flat, Bargain, je 5 Zimmer, Dampfheizung, massives Backsteingebäude. Ein Block nach zwei Hochbahnstationen. Miethe $1992 das Jahr. $5400 erforderlich: kein Tausch. — Abends und Sonntag Morgens offen. 23nvlw
R. P. Hillinger, 1647 Nord Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Billige Lot 37½ Fuß, an Foster, Carmen oder Winona Ave., zwischen Southport und Evanston Ave. G. T., 1513 George Str. 21nvlwX

Zu vertauschen: Gutes 3-stöckiges Brick-Geschäftshaus an 293 Lincoln Ave., für kleineres Gebäude. August Torpe, 147 E. North Ave. 21nvlwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes 2-stöck. und Basement Flatgebäude mit 5 und 6 Zimmer-Wohnung, 576 N. Halsted Str., wegen Krankheit, Preis $3000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. mifr

Zu verkaufen: Prachtvolles Steinfront Flatgebäude mit 3–6 Zimmer Wohnungen, Ofen-Heizung, offene Plumbing, etc., nahe Cornelia und Sheffield Ave., $8000. August Torpe, 147 E. North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 2-stöck. Framegebäude, mit 2–5 ZimmerWohnung, nebst 4 Zimmer Cottage und Stall hintenan, 23 Judson Str., Preis nur $1500. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 25novlwX

—— Mit $500 erste Anzahlung ——
Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame-Gebäude, mit 2–5 Zimmer Wohnungen, 129 Burling Str., Preis $2850. Rest auf monatliche Zahlungen. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus an 138–140 Ost North Ave., Preis nur $10,500. Gute Lage für Theater. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mifrs

Zu verkaufen: Gutes Brickgebäude, mit drei 4-Zimmer-Wohnungen, nahe Center und Bissel Str., Preis $3900. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. mifrs

Zu verkaufen: An Vine Str., Framehaus mit 3 hellen und bequemen Wohnungen, $3300.
Webster Ave., Brickhaus, 3 Wohnungen, mit Bad etc., Preis $5400.
— Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. —

Zu verkaufen: Elegantes neues 2-Flat Bridgegebäude, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, Oaktrim und -Fußböden, Mosaik Floors im Badezimmer und Vestibule, Beam Ceilings, Wall Safes, Thürspiegel, Mantels, Rouleaux, Kombination Fixtures, alles vollst., Addison Str., Ecke Hoyne Ave., Sonntags offen zur Ansicht; 3 Block zur Hochbahnstation, $1000 baar, Rest gleich Miethe. sami
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Westseite.

—— Größter Bargain in Chicago! ——
Muß verkauft werden. Nur $3750. Miethe $40 per Monat, kaufen 1096 S. Lawndale Ave., nahe 23. Str., zweistöck. Frame, 5 und 6 Zimmer Haus; Furnace und Ofenheizung; offene Plumbing; Porzellan-Bad; großer Stall; Platz für vier Pferde und Wagen; zwei Lotten; Asphalt Str.; Zementwege. — Näheres auf dem Platze nur am Mittwoch, den 25. November.
John P. Foerster & Co., 161 La Salle Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, großer Stall, eingerichtet für gutes Milchgeschäft. 1168 West Taylor Str. dimifrs

Nordwestseite.

$3200 kaufen zweistöckiges 3-Flat-Gebäude, Gas und Bad. Fairfield Ave., nahe North Ave.,
Navratil, 521 W. North Ave.

Zu vertauschen: Zweistöck. Brickhaus, neue 3 Flats, Gas, Bad, breite Lot; was habt Ihr zu offeriren?
Navratil, 521 W. North Ave.

—— Zu verkaufen! ——
—— Spottbillig —— Spottbillig ——
Nur $175 für Lotten, 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Auch 2-stöck. Häuser, 4 und 6 Zimmer Flat, billig zu verkaufen. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Alke. 11nov,midofrsa,1m

Zu verkaufen: Muß diese Woche verkauft werden; besichtigt es und macht Offerte. 883 N. Mozart Str. dimi

Zu verkaufen: In West Irving Park —
Cottage mit 60 Fuß Lot $2200
Cottage mit 115 Fuß, Ecke $2800
Beide auf hohem Basement, Hartholz Floors, feine Plumbing, Zement-Seitenwege usw., Sewer, Wasser und Gas. Termine: $300 baar, Rest monatlich.
2 Flats, je 5 Zimmer, mit 2 Badezimmern, alles vom Besten; Konkret-Basement, große Lot 35x125, Sewer, Wasser und Gas $3400
2 Flats, 5 und 6 Zimmer, große Attic, auf schöner Ecke $4000
Bedingungen: $400 bis $500 baar.
Diese Häuser sind in guter deutscher Nachbarschaft, innerhalb 5 Minuten von der Car und sehr preiswerth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice: Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd. sadimi

Muß verkaufen: Meine 2 Lots an Wabansia Ave. nahe 52. Ave. und Grand Ave. Car; nur $228 jede. $18 baar, Rest $5 monatlich. 21nvlw
Frank Bear, 2479 W. Ohio Str.

½ Acre Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
jede Lot das Doppelte wth. $100 baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. 21nvlw3

Südseite.

Zu vertauschen: Schuldenfreies Geschäfts-Eigenthum, Südseite, und Baar, gegen Nordseite Flats; übernehme Schulden. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. dimi

Vorstädte.

—— Gary. —— Gary. —— Gary. ——

Kauft Grundeigenthum in der Jackson Park Addition von Gary, Ind. Die neue Stahlstadt, das Heim der United States Steel Corporation, welches ausgelegte Stadtstraßen besitzt, eben, kein Gradiren erforderlich. Absolut keine Beschränkungen an dem Verkauf dieses Grundeigenthums. Jeder Titel in Jackson Park ist von der Chicago Title and Trust Comp. garantirt.

360 Lotten zu Preisen rangirend von
—— $100.00 —— bis —— $750.00 ——

Bedingungen: $25 Anzahlung, $5 und aufwärts monatlich. Zehn Prozent Rabatt bei Baarzahlung. Ein Drittel bis ein Viertel billiger als irgendwelches andere Grundeigenthum in Gary. Wenn Ihr krank seid, braucht Ihr keine Zahlungen zu machen. Wenn Ihr außer Arbeit seid, braucht Ihr keine Zahlungen zu machen. Keine Zinsen; wir berechnen keine. Keine Steuern, wir bezahlen dieselben.
Wenn Ihr weitere Auskunft wünscht, Karten und Bücher, so füllt diesen Koupon aus und sendet ihn an die S. Broadway Land Co., 828 Marquette Bldg., Chicago.

Name ....

Adresse ....

Wünscht Ihr Gary zu sehen?
Wenn das der Fall ist, so sprecht irgend einen Tag oder Sonntags bis um 10:15 Vorm. in unserer Office vor, denn unsere Verkäufer fahren mit dem 10:45 Lake Shore Zug von der La Salle Str.-Station nach Gary. Oder fahrt selbst mit dem 10:45 Lake Shore Zug nach Gary. Achtet auf unsere freien, mit Schildern versehenen Wagen an der Station in Gary.

So. Broadway Land Co.,
828 Marquette Bldg., Adams und Dearborn Str.
T. W. Englehart, Präsident.
John Lurtz, Agent. Phone: Central 8626. 27okdidosonlm

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schuldenfreie Farm in Wiskonsin. Eigenthümer hier. Gaude, 428 Ost 26. Straße.

160 Acker schwarzer Boden; Texas, nahe Houston, 90,000 Einwohner, $25.00. Drei Ernten jährlich. Adressire A. 141 Abendpost.

80 Acker Farm, 35 Ackerfeld im Thal Rest Wald; altes Wohnhaus, Quelle, usw. $800.00. Milder Winter. Adressire K. 579 Abendpost.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, Vieh und alles Zubehör, großes Haus und Stall, im mittleren Wiskonsin, billig oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen. Alles Nähere zu erfahren bei Fred Lange, 520 N. Francisco Str., Chicago. 25novmisalm

Zu verkaufen: 2 ausgewählte 40 Acres Tracts, Baldwin Co., Alabama, nach Elberta, billig für baar. Adr.: K. 509, Abendpost. nov21samifr*

Baldwin Co., Alabama, 120 Acres mit Strom, extra fein, perfekter Titel, zu ein Drittel des Werthes. Muß schnell baar haben. Adr.: S. 661, Abendpost. 21novsasodo*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Ernte. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. 24nov,1wX

Der sonnige Süden.
Männer gesucht, die an der Golf-Küste (Hochland) Alabama sich eine Farm gründen wollen. Mildes, gesundes Klima, fruchtbarer Boden, guter Markt in Mobile (65,000). Die beste Gelegenheit für Männer mit einigen Ersparnissen, gute Farmen zu kaufen. Leichte Abzahlungsbedingungen. Irvington Land Co., Zimmer 909 — 153 La Salle Str., Chicago. Nächste Exkursion zu besonders billigen Preisen am 24. November. 3sabdosondilm

Zu verkaufen oder vertauschen: Prächtige 120 Acres Wisconsin Farm, neues 6 Zimmer Haus, Stall etc., ganz umzäunt, Windmühle; Preis $4000. Rehf. 121 La Salle Str. Telephon: Main 4131. 3nvlmX

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 20ok*X

Elberta Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Led & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 1. Dezember. 9ag*X

Verschiedenes.

$25 monatlich kaufen 1stöck. Brick-Wohnhaus. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. dimi

Seit sieben Jahren

hat die „Chicago Title and Trust Company von Zeit zu Zeit die nachstehende Anzeige veröffentlicht:

IN ESCROW

Leute, die Grundeigenthum zu kaufen oder zu beleihen wünschen, können Geld bei der Chicago Title & Trust Company in Escrow hinterlegen. Sie wird den Titel garantiren, das Geld auszahlen, die Steuern und Belastungen wenn nöthig berichtigen, Feuerversicherung besorgen und dem Kapital-Anleger Zeit und Geld sparen

und jedes Risiko übernehmen.

CHICAGO TITLE AND TRUST COMPANY

Kapital - - $5,000,000

In den letzten sieben Jahren hat das Escrow Departement der Company über $40,000,000 für den Ankauf von Hypotheken auf Grund- und anderes Eigenthum ausgegeben, ohne jeden Verlust für die Anleger und mit wenig Verlust für sich selbst.

Dieser Dienst steht dem Publikum zur Verfügung gegen sehr geringes Entgelt.

Chicago Title and Trust Company

Bestände über $6,500,000. Keine Sicht-Verbindlichkeiten.

Beamten:

Harrison B. Riley, Präsident.
A. R. Marriott, Vize-Präsident. Wm. C. Niblack, Vizepräs. und Trustbeamter.
John A. Richardson, Sekretär.
Wm. R. Folsom, Schatzmeister. Justin M. Dall, Hilfssekretär.

Direktoren:

George Birkhoff, Jr. — E. A. Cummings. — Marvin A. Farr.
John L. Cochran. — Otto C. Butz. — Ira M. Cobe.
William C. Niblack. — James B. Forgan. — Bernard A. Eckhart.
Edward A. Shedd. — David B. Lyman. — Helge A. Haugan.
Harrison B. Riley. — George E. Rickcords. — A. R. Marriot.
Charles H. Wacker.

Für die bevorstehenden Feiertage

offeriren wir den größten Vorrath von

neuen und gebrauchten

PIANOS

zu den niedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlung

Jetzt ist die beste Zeit, eine Auswahl zu treffen; wir liefern ab, wenn gewünscht.

Das beste Weihnachts-Geschenk ist ein

Piano

W. W. Kimball Co.,

Süd-West-Ecke

Wabash Avenue und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

momi

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Danksagungstag

Laden offen bis Mittag.

Danksagungstag—Süße „Naval" Orangen, per Dutzend...........	19c
Danksagungstag—Frische spanische gesalzene Peanuts, per Pfund.......	8c
Danksagungstag—Old Time Bittersweet Chocolates, Vanilla Flavor, per Schachtel........................	10c
Danksagungstag—Reeds Butter-Scotch Patties, Pfund............	10c
Danksagungstag—Frischgebackene Fig Bars, per Pfund............	6½c
Danksagungstag—Alle die besseren Qualitäten unserer regulären 5 Cent Zigarren, 3 für..................	10c

Lokalbericht.

Ogden's Grove verschwunden.

Bekannter Piknikplatz weicht dem Vormarsch der Industrie.

Ogdens Grove, der ehedem jedem Chicagoer bekannte Piknikplatz, gehört nun auch der Vergangenheit an. Seine Bäume und Rasenfläche haben verschwinden müssen, und wo einst frohe Geselligkeit herrschte, wird bald das Dampfroß schnauben und das Geräusche der Fabriken ertönen. Die Northwestern Bahngesellschaft hat das Grundstück der Gießerei von Goetz & Flodin an Chicago Ave. und Sangamon Str. gekauft, und die Firma hat Ogdens Grove erworben, um sich dort eine neue Anlage zu bauen. Ogdens Grove hat im Vereinsleben der Stadt seit dem Jahre 1864 eine große Rolle gespielt; eines der bedeutendsten „Ereignisse", die dort alljährlich vor sich gingen, war bis zum Jahre 1889 das große, von der Fleischer-Gewerkschaft veranstaltete Wettschlachten. Lange Jahre hindurch fanden dort auch das „Old Settlers' Picknick" und das „Cannstatter Volksfest" statt.

— Abminderung. — „In Ihrer Irrenklinik soll ja die Zwangsjacke noch in Anwendung kommen; trifft das zu?" — „Bewahre, Exzellenz! Nur für besonders schwere Fälle haben wir ein ganz kleines Zwangsjackettchen!"

Personal-Nachrichten.

— Die Nachricht, daß der reiche Theater-Unternehmer George Middleton und die als kühne Reiterin bekannte Frau Ruth Overman sich schon vor einem Monat in New York heimlich vermählt haben, hat gestern die Freunde des Paares überrascht. Die Jungvermählten sind nach Chicago zurückgekehrt und wohnen jetzt im Hause von Frau Middleton, 5425 Ellis Ave.

— Vom Trauerhause, 3559 N. Clark Str., aus wird morgen Nachmittag um 2 Uhr Herr Hermann Unger nach dem Rosehill-Friedhof zu Grabe getragen werden. Außer der Gattin, Frau Mary M. Unger, hinterläßt der Verstorbene drei Kinder, Margarethe, Lillie und Hermann Unger.

Marshall Field-Gesangverein.

Gab gestern ein erfolgreiches Konzert in der Orchester-Halle.

Der im vorigen Jahre gegründete Gesangverein Angestellter von Marshall Field & Co. gab gestern Abend in der Orchester-Halle ein von den Angestellten des Hauses und ihren Familien und Freunden sehr stark besuchtes Konzert. Die unter der Leitung von Thomas A. Pape zu Gehör gebrachten Vorträge bestanden aus einer Reihe von gemischten Chören, darunter „Daybreak", „Marie", „Annie Laurie" und „Hymne an die Musik", sowie aus Gesängen des aus Frank Barnard, William T. McLain, John G. Anderson und Ernest D. Dewey bestehenden Quartetts. Der Verein dient nicht nur der Pflege des Chorgesangs, sondern auch der Förderung näherer Bekanntschaft und der Geselligkeit unter den Angestellten von Marshall Field & Co.

Schadenersatzklage zurückgezogen.

Auf Grund eines Abkommens zwischen beiden Parteien wurde gestern vor Richter Gibbons die Klage des früheren Mayors Edward F. Dunne gegen die Tribune Company und Robert W. Patterson auf $100,000 Schadenersatz zurückgezogen. Die Klage bezog sich auf einen Leitartikel in der „Tribune", worin gesagt wurde, Herr Dunne habe den Schulrath mit hirnverdrehten und unehrlichen Leuten vollgepackt.

Aus Vereinskreisen.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet heute in seinem Vereinslokal einen Unterhaltungsabend mit Tanz und lustigen Vorträgen. Die Freunde des Vereins und Landsleute der Mitglieder sind zur Betheiligung eingeladen.

Für Skatspieler.

In Buschmann's Halle, Ecke Armitage und Campbell Ave., findet morgen, Donnerstag, Nachmittag ein Skatturnier statt. Wenzelritter, die nicht schon anderweitig Verpflichtungen eingegangen sind, wissen also, welchem Hafen sie zusteuern müssen, falls sie ihrer Lust zu fröhnen wünschen.

— Lakonisch. — „Beim Haberer-bauern soll ja der Blitz eingeschlagen haben." — „Ja, sie san eahm bereits auf der Spur!"

Spricht über Katarrh.

Gibt ein vorzügliches Rezept für dessen schnelle Linderung und Heilung.

Die einzige logische Behandlung für Katarrh ist durch das Blut. Ein Rezept, welches sich kürzlich als wunderbar wirksam in Hospital-Fällen erwiesen hat, ist das folgende:

„Eine Unze Compound Syrup of Sarsaparilla, eine Unze Toris Compound; halbes Pint guter Whiskey." Mischt dies, indem Ihr es gut in der Flasche schüttelt und es in Eßlöffeldosen vor der Mahlzeit und dem Schlafengehen nehmt.

Die Bestandtheile sind in jeder besseren Apotheke zu haben und lassen sich leicht zu Hause mischen. Eine Flasche dieser Medizin sollte in jedem Familien-Medizinschrank sein wegen der mannigfaltigen Leiden, die sie heilt, da sie ein perfektes Stärkungsmittel für den Körper ist; die guten Resultate zeigen sich nach den ersten paar Dosen.

Frische Luft.

City Railway Co. stellt solche ihren Fahrgästen in Aussicht.

Der ausreichende Grund.

Weshalb zwei Korporationen einander bekriegen.—Die geplante Verschmelzung der örtlichen Verkehrsgesellschaften. — Vom Field-Museum.—Steuerraten.

Einer Einladung des Präsidenten Mitten von der Chicago Railway Co. Folge leistend, begaben sich gestern Mayor Busse und Gesundheitskommissär Evans nach den Straßenbahn-Remisen an der 79. Straße. Dort wurde ihnen eine Ventilationsvorkehrung gezeigt, welche Herr Mitten in allen Wagen der genannten Gesellschaft anbringen zu lassen beabsichtigt. Frische Luft wird durch diesen Apparat dem Wagen von unten zugeführt, nachdem sie über einer geheizten Fläche erwärmt worden. Ausgestoßen wird sie mittels einer Pumpvorkehrung durch Oeffnungen im Dach des Wagens. Dr. Evans stellte fest, daß der Apparat allen Ventilationsanforderungen vollauf zu entsprechen geeignet ist.

Die Kriegsursache.

Wie gestern berichtet worden, herrscht Krieg zwischen der Western Indiana-Bahn und der Southern Traction Co. Wie man jetzt erfährt, ist die Ursache der Feindseligkeiten darin zu suchen, daß Superintendent Conrad von der Traction Co. es abgelehnt hat, weiterhin die Hälfte des Lohnes zu zahlen, welchen der Wärter erhält, den die Western Indiana Co. für ihre Geleisekreuzung in der Gegend von 81. Straße und Vincennes Road angestellt hat. Aus diesem Grunde hat die Western Indiana Co. die Geleise der Southern Traction Co. von ihrem Wegerecht entfernen lassen. Die Verkehrskommission wird sich am Freitag bemühen, einen Ausgleich zwischen den beiden Gesellschaften herbeizuführen.

Die Verschmelzungspläne.

Die Herren Blair, von der Chicago Railways Co., Spoor, von der City Railway Co., und Insull, von der Commonwealth-Edison Co., sind zu Mitgliedern eines Ausschusses ernannt worden, der sich nach New York begeben hat, um dort John P. Morgan und andere an der Sache interessirten Finanzleute für die geplante Verschmelzung der beiden erstgenannten Gesellschaften zu gewinnen. Man glaubt, daß durch die Verschmelzung eine Menge hoher Beamtengehälter würden gespart werden können, und schätzt, daß die Reineinnahmen der Gesellschaften sich auf diese Weise um etwa eine Million Dollars das Jahr würden erhöhen lassen. Auch die Hochbahn-Gesellschaften sollen aufgefordert werden, dem Verkehrssyndikat beizutreten. Sollten sie sich dazu entschließen, so würde das Syndikat zum Betrage von $246,000,000 kapitalisirt werden müssen.

Das Field-Museum.

Ob die Möglichkeit vorhanden ist, die Zweifel hinsichtlich der Benutzbarkeit des Seeufers für das Field-Museum rechtzeitig zu heben, ist noch unentschieden. Gewiß ist aber, daß das von Herrn Field für den Museumsbau gestiftete Vermächtniß nicht verloren zu gehen braucht, weil die daran geknüpfte Bedingung etwa nicht sollte erfüllt werden können. Die Bedingung lautet dahin, daß der Museumsverwaltung spätestens sechs Jahre nach dem Tode des Stifters eine Baustelle auf einem dazu geeignet erscheinenden öffentlichen Gelände zur Verfügung gestellt sein muß. Diese Bedingung zu erfüllen, erklärt sich jetzt die Parkbehörde der Westseite bereit. Sie ist willens, der Museumsverwaltung einen Baugrund im Garfield Park zu überlassen und wird jener diese Bereitschaft ohne Verzug mittheilen lassen durch einen Ausschuß, dem die Herren Smulski, Kolacek und O'Donnell angehören. Diese Herren werden darauf hinweisen, daß die Lage im Garfield Park sich für das Museum am besten empfiehlt, weil dieser Platz sowohl in geographischer Hinsicht, wie in Bezug auf die Vertheilung der Einwohnerschaft ungefähr den Mittelpunkt der Stadt bildet.

Fußballspiel wird nicht verboten.

Der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen hat gestern eine vom Ald. Krüger eingebrachte Vorlage zu den Akten gelegt, nach welcher das Fußballspiel in Chicago unbedingt und bei hoher Geldstrafe hätte verboten werden sollen. Einem Unter-Ausschusse, aus den Mitgliedern Connery, McCoid und Lipps bestehend, wurde der Antrag Clancys überwiesen, der auf Einrichtung einer neuen städtischen Abtheilung („für Sanitär-inspektion") abzielt. Einem anderen Unter-Ausschusse, mit Ald. Hurt an der Spitze, wurde ein Gesuch zur Begutachtung übergeben, in welchem die Metropolitan-Hochbahn um Erlaubniß bittet, in der Nähe der Paulina Straße eine überdachte Eisbahn für Schlittschuhläufer einzurichten und zu betreiben.

Die Steuerraten.

Countyschreiber Haas hat die im nächsten Jahre, auf je $100 Steuerwerth, auszuschreibenden Steuerraten für die Stadt festgesetzt, wie folgt: Staatssteuern, $0.50; Countyverwaltung, $0.81; Stadtverwaltung, $2.15; Schulwesen, $2.60; Drainirungszwecke (Abwasserbehörde) $0.68. Die Parksteuerraten stellen sich in den Bezirken, wo solche erhoben werden, wie folgt: West Chicago, $1.08; South Chicago, Hyde Park und Lake, $0.78; North Chicago, $0.75; Lake View, $1.26. — Auf der Westseite kommt dazu noch eine Rate von $0.11 zur Verzinsung, bezw. Tilgung von alten Town-Schulden, und auf der Nordseite ist aus gleicher Ursache eine Extrarate von $0.20 zu erheben. — Am niedrigsten wird sich hiernach die Gesammtsteuerrate in Jefferson stellen, nämlich auf $6.74, und am höchsten, auf $8.00, in Lake View.

Fürchten unliebsame Nachbarschaft.

Im Evanstoner Stadtrath erhob gestern Ald. Barry Einspruch dagegen, daß in der 2. und in der 3. Ward dieser klassischen Vorstadt „Flat Buildings" (in Deutschland sagt man „Etagenhäuser") errichtet werden. Derartige Bauten, erklärte der besorgte Stadtvater, würden in die besagten Stadttheile Leute bringen, welche der alteingesessenen Bevölkerung als Nachbarn nicht angenehm sein könnten. Der Protest wurde dem Bauausschuß überwiesen. An Stelle von Dr. Parker, der sein Amt niedergelegt hat, wurde Dr. S. B. Balderstone zum Gesundheits-Kommissär ernannt, und zum Mitglied des Bibliotheksrathes Dr. Wm. A. Colledge an Stelle des ausgeschiedenen Herrn G. W. Paulin.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen..	20.75
Schweiz: 100 Francs......	19.50
Holland: 100 Gulden....	40.50
Dänemark: 100 Kroner....	27.00
Rußland: 100 Rubel.......	52.00

„Immergrün-Frauenverein".

Seinen 5. jährlichen Preismaskenball zeigt für nächsten Samstag Abend der Immergrün Frauenverein an. Die Festlichkeit findet, um 8 Uhr Abends beginnend, in der Arbeiterhalle, an der Ecke von West 12. u. Waller Str., statt. Ein sachkundiger Ausschuß trifft in umsichtiger Weise die Vorkehrungen für den Ball und stellt allen Besuchern angenehme Unterhaltung in Aussicht. — Eintritt 25c die Person.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Anlauf, John, 97 J., Cook County Infirmary Hospital.
Ahle, Lillian, 52 J., 685 W. Lake Str.
Breibert, Ethel, 23 J., 1355 W. Harrison Str.
Tradheim, Wilhelmine, 73 J., 707 Orchard Str.
Friedrichsdorf, Anna, 36 J., 836 N. Hermitage Avenue.
Goldstein, Ella, 23 J., 534 Whipple Str.
Guß, Mary, 3 M., 747 Halsted Str.
Graff, Joseph L., 25 J., 5328 Calumet Ave.
Hammer, Theresa, 19 J., 4055 Princeton Ave.
Joseph, Frank, 42 J., 48 Wabash Ave.
Kroß, Charles, 72 J., 3449 Auburn Ave.
Koenig, Lillie, 1 J., 129 Hudson Ave.
Krueger, Karl, 15 T., 4741 Elizabeth Str.
Lubner, Jacob, 57 J., 4858 Hermitage Ave.
Maywald, Eleonore, 6 M., 480 W. 14. Pl.
Mammen, Reinhart, 59 J., 87 W. Randolph Str.
Meyer, Caroline, 60 J., 524 Belmont Ave.
Ornstein, Jonas, 70 J., 4918 Champlain Ave.
Schletler, Mary, 29 J., 9001 Superior Ave.
Schmitt, Elizabeth und Bernice, Zwillinge, 2 J., 4845 Princeton Ave.
Unger, Herman, 46 J., 3559 N. Clark Str.
Weimer, Magdalena, 76 J., 384 Homer Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry C. Chapman, Mary A. O'Neill, 29, 27.
Ellis Edelman, Lizzie Konowska, 23, 20.
Daniel Svenson, Mandl Wandvik, 44, 35.
Wilhelm Ratke, Amanda Damer, 25, 21.
Mathias Riff, Margarethe Grozer, 25, 21.
Albin Mattson, Jennie Peterson, 55, 36.
Henry Cannaven, Ceil Collins, 28, 19.
Eugene B. McCarthy, Emmie Nathisen, 27, 18.
Louis C. Keko, Anna Fuhman, 24, 20.
Daniel Koson, Julia Felski, 22, 19.
F. J. Meyers, Katherine E. Krollmann, 24, 26.
William J. Russell jr., Cora Peterson, 24, 23.
William F. Hoerber, Marguerite Zolk, 37, 25.
B. Heisel, Bertha Smith, 27, 24.
Henry Pierre, Barbara Simon, 45, 22.
W. Kruse, W. Stick, 23, 19.
Stanley Glon, Anna Odwald, 22, 21.
John J. Rump jr., Anna E. Czerwinka, 25, 22.
Waclav Schebela, Marie Leinweber, 28, 24.
Joseph Gorman, Margaret O'Rourke, 21, 18.
Richard Anderson, Katherine Durning, 25, 18.
Thomas E. Harnett, Katherine Horn, 30, 28.
John Gleich, Lina Koliner, 35, 33.
John J. Duffy, Elsie L. Mitchell, 29, 26.
Edward F. Taly, Mae McLaughlin, 22, 21.
John J. Murphy, Mary O'Mara, 22, 21.
Theodor K. Hendril, Winnie M. Ketchner, 37, 28.
Gustav A. Mathey, Nettie Brossius, 24, 19.
George Norman, Anna Callahan, 34, 25.
Andrea Moscata, Grazia Cupicciotto, 46, 25.
Samuel B. Minsky, Edith A. Oberne, 21, 18.
Alva McNeil, Hattie Kennawurf, 23, 21.
D. Shanks, A. Simmons, 47, 52.
David F. Keller, Sarah Fenton, 31, 26.
Vincent D. Prendergast, Nillie Anderson, 32, 25.
Henry Maddox, Jessie Grosby, 25, 20.
Aaron Harrison, Lena Jackson, 34, 21.
Otto H. Olson, Mabel U. Hanson, 20, 18.
Edwin Dumas, F. L. Carpenter, 57, 37.
R. Babel, K. Shaumann, 39, 36.
M. P. John Koehler, Delia Fincy, 25, 24.
Franis M. Crowley, Agnes L. Lane, 22, 20.
Felits Wysbycki, Julia Kabat, 35, 25.
Harry Van Vleck, Flossie Wells, 29, 19.
Karl Peterson, Ellen Johnson, 26, 26.
William Morse, Helen Palmgren, 20, 18.
Hubert Dosfert, Kittie Kinsh, 29, 21.
Jan Kodl, Anna Bohanka, 29, 45.
Edward Bowman, Beatrice Sweeney, 25, 24.
John Sicokis, Mae Tierney, 31, 28.
Louis Berand, Anna Pacanek, 23, 19.
Henry Storms, Lydia Tripple, 36, 33.
James Mackenzie, Bessie Gisool, 21, 19.
William Davis, Francis Whitlow, 28, 23.
John Patton, Willie Davis, 23, 25.
David Malmquist, Ada Anderson, 22, 20.
Orton Whiteside, Ella Claris, 38, 31.
John Boland, Mary Talbott, 31, 27.
William Ruzekka, Bessie Rizky, 25, 20.
John Kelley, Mollie Ryan, 35, 20.
Peter Andreasen, Katie Leyden, 41, 39.
Harry Felsenthal, Bertha Wolf, 30, 20.
John Suullivan, Anna Hogan, 26, 20.
Joseph Milora, Laura Gray, 20, 23.
Henry Leveson, May White, 33, 18.
Charles Meinberg, Edna Straußberg, 21, 18.
Charles Archibald, Margaret Gary, 21, 20.
Frederick Rosinger, Elfriba Widerhold, 30, 24.
Fred Welhoven, Anna Schubert, 24, 19.
Harry Smith, Mary Ford, 22, 22.
John Mullen, Mary Lourenn, 27, 27.
Louis Gibson, Grace Venus, 30, 22.
Bernard M. Cohan, Esther Rosenzweig, 25, 21.
Charles Wickersham, Minnie Ackert, 36, 26.
Ludwig Wolf, Annie Schmidt, 22, 22.
Harry Friedman, Mathilda Chanod, 24, 20.
Frank Witte, Nele McCarthy, 24, 19.
Joseph Ward, Loretto Jobusch, 21, 20.
Adolph Nilsson, Emma Parmer, 41, 29.
Axel Lundhom, Ruth Olson, 27, 23.
Edward Ohm, Emma Miller, 27, 22.
George Nassar, Theofila Rasmussen, 25, 25.
Frank Walter, Mary Carmichel, 40, 40.
Gaftur Johnson, Borgotte Jager, 30, 25.
Walter Wagner, Bera Hanlen, 34, 34.
John Pearce, Frances Wells, 36, 28.
John Oleson, Katherine Doyle, 27, 23.
John Cartan, Katherine Halvin, 25, 23.
Alex Daftous, Hilda Huebner, 28, 24.
Andre Niebling, Clara Seitter, 26, 19.
Waterman Portor, Josephine Lauer, 21, 18.
George arquardt, Julia Blafatz, 21, 18.
John Best, Edna Bobler, 24, 22.
Lowell Pettingill, Inez Dean, 23, 23.
Christina Ballman, Tillie Mock, 20, 22.
Richard Hume, Myrtle Lunbed, 28, 24.
Charles Wilborn, Carrie Johnson, 28, 23.
Ector Brown, Lubell Maloney, 28, 29.
David Kockstra, Cornelia Santeford, 22, 18.
Eugene Parker, Nellie Grant, 37, 33.
Albernon Warhanik, Charlotte Burkhardt, 28, 25.
John Schlanke, Martha Bratapaite, 45, 22.
Oliver Ashbaucher, Rose Burns, 31, 31.
Harry Snyder, Anna Van der Grinten, 22, 18.
Frank Kupczyk, Mary Cichowias, 25, 21.
Joseph Carnardo, Aricangelo Debbe, 30, 22.
Patrick Buckley, Mary Maloney, 27, 28.
Patric Hart, Mary Deveney, 28, 35.
Charles Heß, Matilda Andree, 28, 28.
Claud Heeder, Elsie Close, 25, 21.
Leo Ferren, Eunice Campbell, 24, 22.
James Agnew, Josephine Reilly, 21, 19.
Cyril Jira, Clara Vernasek, 25, 21.
Frank Andjuira, Ethel Staver, 35, 23.
George Orloff, Mary Weßmund, 24, 20.
Fred Diesenbach, Katherine De Canty, 40, 33.
Edward Schwingel, Margaret Hilgeth, 24, 19.
Conrad Jacobson, Nellie Nebreen, 27, 25.
Mahlon Chaffin, Mabel Sanders, 21, 18.
Samuel Goldberg, Ida Brown, 28, 20.
Max Lane, Sadie Abelson, 24, 22.
William Broughton, Ida Browning, 23, 19.
Fred Weber, Lucie Neely, 28, 36.

Marktbericht.

Chicago, den 25. November 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.04—$1.05; Nr. 3, roth, $1.03—$1.04; Nr. 2, hart, $1.03½—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07—$1.08; Nr. 2, $1.05—$1.07; Nr. 3, $1.00—$1.06.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 68¼c; Nr. 2, gelb, 64c; Nr. 3, 62¼—62½c; Nr. 3, weiß, 62¾—62¾c; Nr. 3, gelb, 61½—62c.

Hafer, Nr. 2, 48½c; Nr. 2, weiß, 50¼c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, 48¾—50c; Nr. 4, weiß, 47—49c; Standard, 50¼c.

Roggen, Nr. 2, 76c; Nr. 3, 68—74c; Nr. 4, 64—68c.

Gerste, „Malting", 58—64c; „Mixing", 57—58c; „Screenings", 40—58½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.65 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Staight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.50; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.60—$3.75.

Kleesamen, „Cash Lots", $6.00—$9.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.......................$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.13
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß........	0.47
Terpentin	0.45

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.40—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.40; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.70—$5.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.90—$6.15; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.90—$6.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$4.75; schwere Eber, $3.25—$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$5.25; „Native Ewes", $3.00—$4.60; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $5.25—6.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...$	0.30
Nr. 1, das Pfund........................	0.25
Nr. 2, das Pfund........................	0.22
„Dairies", extra, das Pfund......	0.25
Nr. 1, das Pfund........................	0.23
„Ladles", das Pfund..................	0.19
Packwaare, das Pfund................	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21½ —0.24½
do., (Kisten eingeschlossen)..	0.22 —0.25
„Firsts", das Dutzend..........	0.25 —0.29
„Extras", das Dutzend..........	0.32
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund ..	0.12¾—0.13
„Daisies", das Pfund............	0.13½—0.13¾
„Young America", das Pfund....	0.13½—0.13¾
Brick, das Pfund....................	0.10 —0.13
Schweizer, das Pfund..............	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund..............	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund........................	0.08½
„Springs", das Pfund....................	0.11
Hähne, das Pfund..........................	0.07
Truthühner, das Pfund..................	0.14
Gänse, das Dutzend..................	5.00 —7.00
Enten, das Pfund..........................	0.10
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund....................	0.09 —0.10
„Springs", das Pfund................	0.11 —0.12
Truthühner, das Pfund..................	0.17
Enten, das Pfund......................	0.11 —0.12½
Gänse, das Pfund......................	0.09 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Buschel........................	.50 —1.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	2.75 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	2.50 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund..............	1.60
Kraut, die Kiste..............................	1.25 —2.00
Blumenkohl, die Kiste....................	0.25 —0.75
Kopfsalat, die Kiste........................	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste........................	0.32½—0.35
Champignons, das Pfund................	0.40 —0.60
Rothe Rüben, der Sack....................	0.50 —0.60
Mohrrüben, der Sack......................	0.50 —0.65
Zwiebeln, der Buschel....................	0.35 —0.45
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.05 —0.06
Tomaten, der Buschel......................	0.50
Sellerie, die Kiste............................	0.25 —1.25
Rüben, der Sack................................	0.40 —0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen......	0.20 —0.40
Meerrettig, das Bund......................	0.65 —0.75
Brunnenkresse, der Korb..................	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen..........	0.20
Kronsbeeren, das Faß......................	9.50 —12.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Buschel....	2.00 —4.00
Wachsbohnen, der Buschel..........	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.20 —2.22½
Rothe Nieren-Bohnen	2.15 —2.20
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.90
Kartoffeln, Carladung, der Buschel..	0.63 —0.68
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß.......	2.00 —3.00

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Irving S. Thomas—Verbindlichkeiten $1,678; Bestände $2034.
Harry W. Long—Verbindlichkeiten $1328; Bestände $233.
Charles W. Hammond—Verbindlichkeiten $1192; Bestände, $3,033.
Aaron Sosnik — Verbindlichkeiten $529; keine Bestände.
Percy C. Pickrell—Verbindlichkeiten $114,365; Bestände, $8,076.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Nellie gegen Walter E. Babcock, grausame Behandlung; Fred P. gegen Lucy McCormick, Verlassen; Elizabeth gegen Martin Mangon, grausame Behandlung; Joseph gegen Rossa Lagger, grausame Behandlung; Edward S. gegen Flora French, Verlassen; Florence gegen L. James Snoddy, Ehebruch; Mary gegen John Pytref, grausame Behandlung; Dabuda gegen Inez Aftalion, grausame Behandlung; Ella C. gegen George H. Weaber, Ehebruch; Florence C. gegen Henry A. Kiene, Verlassen; Carrie gegen William Quaiver, Ehebruch; Alice gegen Geo. S. Offner, Verlassen; Natalie gegen John P. Cameron, Verlassen; Theresa gegen James A. Casey, grausame Behandlung; Peter G. gegen Amelia Alheim, Ehebruch; Henry D. gegen Norey Dole, Ehebruch; Siegfried gegen Jennie Lieberman, Verlassen; Mary gegen Gold Peters grausame Behandlung; William J. gegen Addiline Long, Ehebruch; Harry gegen Ella Morent, Verlassen; Anna gegen Carl Stück, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3213 Auburn Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Macke, $2900.
5625 Calumet Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Mrs. Vogel, $11,000.
837 St. Louis Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Trager, $5000.
914—16 Flournoy Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, A. Clarke, $10,000.
517 Flournoy Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Diffendorf, $4000.
3042 Milwaukee Ave., zweistöckiges Framegebäude, J. Rybski, $3000.
4194 W. North Ave., einstöckiges Brickgebäude, Hanson & Decker, $2000.
1792—8 Hutchinson Ave., drei anderthalbstöckige Framegebäude, A. Dickinson, $6000.
629 Greenleaf Ave., zweistöckiges Framegebäude, M. Atter, $4000.
1114 Victor Str., zweistöckiges Framegebäude, C. Russell, $2600.
1828—42 Sheridan Rd., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, H. Wilson, $35,000.
949—55 Winona Ave., drei zweistöckige Brickgebäude, J. Calahan und H. Kean, $18,000.
153—5 Buena Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, W. Pabe, $40,000.
1777 Drake Ave., einstöckige Frame-Cottage A. Wisner, $1700.
1750 N. Central Park Ave., einstöckige Frame-Cottage, A. Wisner, $1700.
1526 Monticello Ave., zweistöckiges Framegebäude, F. Popp, $2800.
1498 N. Sacramento Ave., zweistöckiges Brickgebäude, G. Burger, $5000.
291—7 N. 48. Ave., zweistöckiges Brickgebäude, S. Carman, $30,000.

Eine belegte Zunge, fahle Hautfarbe und schwere Kopfschmerzen sind Anzeichen von einer trägen Leber. Ein paar Dosen von dem Bitters jetzt, hilft wunderbar. Es verhindert auch Unverdaulichkeit Verstopfung, Erkältungen und Grippe.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 50 F. westl. von Pingree Str., Nordfront, 250 bei 150, Richard B. Dana an Walter R. McCann, $3500.
Halsted Str., 210 F. nördl. von Graceland Ave., Ostfront, 50 bei 128, Harry J. Egan an Hiram A. Morgan, $4000.
Irving Ave., 150 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 30 bei 124, J. Hein an Peter Debetge, $5000.
Kenesaw Terrace, 50 F. westl. von Clarendon Ave., Südfr., 50 bei 117, William H. Lake an Clarence H. Geist, $5000.
Pine Grove Ave., 147 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 50 bei 226, J. P. Buhmann an Delia Thurston, $5000.
Sheridan Rd., 100 F. südl. von Thorndale Ave., Ostfront, 50 bei 150, J. A. McDowell an Bruno C. Roß, $5000.
Sheridan Road, 200 F. nördl. von Rosemont Ave., Ostfr., 100 bei 150, Alex. B. Scully an Albert W. Greene, $12,000.
Winthrop Ave., 24 F. nördl. von Berwyn Ave., Ostfr., 25 bei 150, C. R. Heimann an Lillian M. Lynch, $5300.
Ashland Ave., Südwestecke Berteau Ave., Ostfr., 43 7-10 bei 166¾, Trust Deed, Samuel W. Leeming von Minnesota an Wm. Heinemann, 5 Jahre, 5½%.
Irving Park, Mamerows Blvd., Lots 11 und 12, Block nicht genannt, M. J. Oldenburg an Daniel W. Kopke, $2400.
Jackson Sub., Theil nördl. ½, Block 15, Sect. 11 und 12, 40, 13, 1.86 Acres, Wilhelmina Muller an den Sanitätsdistrikt, $2252.
Spaulding Ave., 166 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfr., 41,93 bei 180, C. T. and T. Co. an Lars P. Jensen, $1425.
Mohawk Str., 24 F. südl. von Eugenie Str., Westfront, 24 bei 70, R. Griesshaber u. A. an Peter R. Kauß, $1700.
Dearborn Str., 141 F. nördl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 100, John J. Cullen an Sadie Adler, $2200.
Hillock Str., 66 F. östl. von Short Str., Nordfr., 25 bei 100, R. Roche an Kazimier Special, $1500.
Baltimore Ave., 241 F. nördl. von 87. Str., Ostfront, 25 bei 125, J. Stern an Alexander Wanatas, $2000.
Exchange Ave., 187 F. nördl. von 100. Str., Westfront, 25 bei 138½, P. C. Peterson an Frank Jarek, $1150.
Greenwood Ave., 50 F. nördl. von 65. Str., Ostfront, 25 bei 100, R. M. Bundy an Roy L. Young, $5500.
Railroad Ave., 166 F. südl. von 83. Str., Westfront, 25 bei 100, J. Straszewski an Anton Nieazialkowski, $1225.
Superior Ave., 27½ F. nördl. von 90. Str., Ostfront, 27½ bei 170, Pullman T. & S. Bank an George W. Purk, $2500.
Superior Ave., 27½ F. nördl. von 90. Str., Ostfront, Wabash Ave., 281 F. südl. von 51. Str., Ostfr., 25 bei 161, Walter J. Dubia an Annie B. Powers, $1000.
Carpenter Str., 206 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 21 bei 126, H. McCormick an Alex. Macke, $1250.
48. Str., 77 F. westl. von Elizabeth Str., Südfr., 24 bei 75, R. B. Janowsky an A. Bereß, $1300.
48. Pl., 337 F. östl. von Union Ave., Nordfr., 24 bei 125, Henry S. Brown an Christ Lartz, $1725.
Hermitage Ave., 266 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 48 bei 124.7, J. Kozak an Rudolph Bacek, $1500.
Hermitage Ave., 800 F. südl. von 57. Str., Westfront, 50 bei 125, und anderes Eigenthum, Henry A. Gardner an Jessie May Powell, $1800.
LaFayette Ave., 329 F. nördl. von 73. Str., Ostfront, 24 bei 176, A. Huebenthal an Willis Knippel, $4500.
Marshfield Ave., Südwestecke 66. Str., Ostfront, 45 bei 128, C. T. and T. Co. an Jos. Schaefer, $1100.
S. T., Sb. östl. 25 westl. ½, Lot 2, Nichols' Sub. nördl. 185.54, westl. ½, Lot 17, westl. Lot 18 und südl. 146 F. westl. ½ von Lot 19, 16, 38, 14, O. R. Marsh an Clarence H. Wall, $2800.
Winchester Ave., 211 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 24 bei 124½, M. Szymaczak an S. Sopczak, $2500.
41. Str., Nordwestecke Wallace Str., Südfront, 265 bei 430, Trust Deed, 5 Jahre, 5½%, Great Western Smelting and Refining Co. an Augustus S. Peabody, $55,000.
110. Str., 338 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 37½ bei 125, W. B. Speyer an John Biersmos, $1800.
Cherry Pl., 214 F. westl. von Powell Ave., Südfront, 30 bei 110½, H. L. Walker an Arthur Winnick, $3400.
Clark Ave., 174 F. nördl. von Madison Str., Ostfront, 35 bei 125, J. R. Lyman an Hattie L. Hall, $3500.
Clifton Park Ave., 172 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, C. Butzen an Herman L. Wolf, $6500.
Division Str., 97 F. östl. von California Ave., Nordfr., 25 bei 120, Emma R. Hanson an Oscar C. Newton, $5000.
Erie Str., 168 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 71, L. Kukla an Mary Romanowski, $3500.
Fairfield Ave., 247 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125, Paul Bauer an Bele Higgins, $2100.
15. Str., 72 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124, Mary Schied u. A. an Vaclav Rehak, $1100.
Grenshaw Str., 200 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 125, J. Priban an Fred. Newmann, $2775.
Hirsch Str., 250 F. westl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 122, Rosa Eible an Marie Fuchs, $2300.
Jackson Blvd., 50 F. westl. von Loomis Str., Nordfront, 122 bis 120, Mollie S. Laflin u. A. an Louis Raike, $11,300.
Lawndale Ave., 168 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125, G. A. Schoen an Lillian E. Tieman, $1000.
Lake Str., Südostecke Bryan Pl., Nordfr., 125 bei 111, Trust Deed, 5 Jahre, 6%, Fred W. Cornish an Charles H. Ewing, $15,000.
Mozart Str., 130 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25 bei 125 7-10, Anna Heraty an Jacob B. Hafner, $1650.
18. Str., 144 F. westl. von Wood Str., Nordfr., 27 bei 123, J. Kodadek an Anton Vins, $1655.
Ohio Str., 100 F. südl. von Claremont Ave., Nordfr., 25 bei 100, H. L. Wolf an Egidius Butzen, $800.
Ontario Str., 100 F. westl. von N. 50. Ave., Südfront, 25 bei 121, S. Hallstrom an Augusta Erwin, $1800.
Paulina Str., 70 F. südl. von Julian Str., Westfront, 24 bei 100, Fred Mayer an John Mayer, $4275.
Randolph Str., 50 F. westl. von Sheldon Str., Nordfr., 22 bei 131, F. W. Riblet an Albert Atkinson, $6000.
Spaulding Ave., 100 F. nördl. von 13. Str., Westfront, Jacob Goldstein an Louis Goldberg, $14,560.
Station Str., 168 F. südöstl. von Oakley Avenue, Südwestfront, 24 bei 80, Enterprise B. & L. Association an Albert L. Adam, $2500.
12. Str., 191 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 25 bei 75, Nachlaß von A. M. Bradford an Charles A. Willard, $1400
145—147 W. 12. Str., Südfr., 50 bei 123, Walter J. Dubia an Annie B. Power u. A., $3000.
12 Pl., 135 F. östl. von Central Park Ave., Nordfront, 40 bei 149, Gammon Theological Seminary an Frank J. Lellvelt, $1150.
Wilcox Ave., 100 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 40 bei 60, John E. Sex Smith an Frank Bellis, $3000.
Kenmore Ave., Südwestecke Berwyn Ave., Ostfr., 53 bei 150, Michael Sieben an Martin C. Anderson, $6625.
Melville Pl., 157 F. westl. von Clark Str., Südfront, 30 bei 125, A. M. C. Sulzer an Emil G. Eiberg, $4700.
Perry Str., 68 F. südl. von Rosemont Ave., 34 bei 56, A. Strandin an Christina Nelson, $3600.
Robey Str., 50 F. nördl. von Ainslee Str., Ostfront, 25 bei 122, G. M. Henwood an Frank Nafiall, $1900.
Seeley Ave., 191 F. südl. von Irving Park Blvd., Ostfront, 25 bei 124, B. Kohler an John Brahm, $4900.
Wayne Ave., 213 F. südl. von Francisco Str., Ostfront, 32¼ bei 125, F. H. Gallagher an Loretta J. Abele, $4000.
N. 42. Ave., Nordostecke Montrose Ave., Nordfr., 25 bei 125, A. C. Brown an Hiram J. Bedwell, $1000.
Hancock Str., 325 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfront, 25 bei 177, C. Ferrio an Louis Nery, $6000.
Montrose Ave., Nordwestecke Linden Ave., Südfr., 103 bei 103, L. R. Brown an Hiram J. Bedwell, $4500.
Spaulding Ave., 810 F. südl. von George Str., Ostfront, 82 bei 125, J. Fairchild an M. Gnacinski, $2750.
Spaulding Ave., 162 F. südl. von Wabansia Ave., Westfront, 54 bei 177, J. O. Neill an Philip Bodemer, $3750.
Eugenie Str., 55 F. östl. von Hudson Ave., Nordfront, 25 bei 90, A. Engel an Maria M. Keil, $3400.
Franklin Str., Nordostecke Elm Str., Westfront, 25 bei 100, Michael O'Connor an Paul Pilon, $9000.
Fremont Str., 268 F. südl. von Center Str., Westfront, 24 bei 125, A. Engel an Wm. J. Barth, $4250.
Halsted Str., 433 F. nördl. von North Ave., Westfront, 24 bei 140, L. Libbin u. A. an Christian Pafh, $4000.
Larrabee Str., gegenüber Eugenie Str., Ostfront, 25 bei 91, A. Engel an John E. Engel, $2700.
LaSalle Ave., 901 F. südl. von Schiller Str., Ostfront, 50 bei 162, Lincoln Park Hospital und Training School for Nurses, durch den Masseverwalter an Henry Tupper, $1000.
Orchard Str., zwischen Wisconsin und Menominee Str., Westfr., 24 bei 124, A. Engel an Andrew R. Engel, $1600.
Wabansia Ave., 50 F. östl. von Ashland Ave., 25 bei 125, R. Gozdecki an Anton Ossowski, $3400.
14 Bryant Ave., Südfr., 165 bei 155, C. Sophia Murch an Mary J. Quirk, $3500.
Elizabeth Str., 275 F. südl. von 76. Str., Ostfr., 175 bei 125, und anderes Eigenthum, C. W. Washburn an Frank Mapo, $2700
Kimbark Ave., 200 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 165, J. F. Wallace an Annie C. Nugent, $6000.
State Str., 25 F. südl. von 48. Str., Westfront, 50 bei 160.7, J. Brenner an Abraham Rubinsky, $6800.
Wabash Ave., 175 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 50 bei 161, R. S. Critchell an Catherine McGourty, $1500.
Dearborn Str., 161 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 24 bei 100, J. A. McKibbon an Sarah C. Evans, $3550.
48. Str., 366 F. westl. von Halsted Str., Südfr., 25 bei 124, Nachlaß von L. C. Sander an Andrew A. Nolan, $1000.
Green Str., 166 F. nördl. von 67. Str., Ostfr., 25 bei 124, W. Young an Viola M. Lewis, $3000.
Halsted Str., 150 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 25 bei 121, C. F. Lamphere u. A. an Samuel T. Sigler, $3500.
Loomis Str., Südostecke 64. Str., Westfront, 496 bei 248, J. A. Long an Michael B. Hogan, $2500.

Verkauf! Verkauf!!

Echte Crystallglaslinsen-Augengläser, nur........ $1.00

Echte massivgoldene Augengläser, vollständig — für kurze Zeit zu nur................ $3.50

Diese Sorte Gläser sind speziell solche die als Lesegläser gebraucht werden, und hierfür gibt es auf der Welt nichts besseres oder gleich gutes als Krystallglaslinsen mit Hohlschliff.

$100 bezahle ich Demjenigen, der das Gegentheil beweisen kann.

Empfehle mich insbesondere zum Untersuchen von Mängeln der Sehkraft. Je schwieriger der Fall, desto willkommener ist er. Bei Bedarf und Bestellung von Gläsern kostet die Untersuchung nichts, bei Nichtbedarf oder Nichtbestellung $1. Umsonst arbeitet Niemand, der sein Geschäft versteht, auch ich nicht. Da ich in meinen jungen Jahren in den feinsten optischen Instituten wirkte und arbeitete und in diesem Lande als Optiker, ferner als Meister Bachalor und Doktor of Ophthalmology (Augenheilkunde) unter den Gesetzen von Illinois graduirt bin, so bin ich gewiß berechtigt zu sagen, daß ich Augen perfekt untersuchen kann.

Meine Officestunden sind von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. — Ich habe keinen unzufriedenen Kunden, sondern meine Kunden sind alle meine besten Empfehler und Freunde, weil mein Geschäft auf dem Felsen Ehrlichkeit errichtet ist und da steht es fest.

Dr. M. SCHWIMMER,

272 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. halber Block von North Ave.

Spart Geld!

Kauft

BANKES'

19c Kaffee

Garantirt als so gut wie irgend ein 35c Kaffee, den Ihr jemals getrunken habt.

Bedenkt, was eine Ersparniß von 16c per Pfd. im Laufe eines Jahres ausmacht.

Allerbester Santos Kaffee, überall für 25c verkauft.............. 15c

Bringt diesen Koupon vor dem 1. Dezember nach irgend einem unsrer 18 Läden, kauft 5 Pfd. 19c Kaffee für 95c und erhaltet 1 Pfd. frei.

Bankes' 18 Läden:

Westseite:

506 W. Chicago Ave. — 584 Blue Island Ave.
1025 Milwaukee Ave. — 474 S. Halsted Str.
1662 Milwaukee Ave. — 725 S. Halsted Str.
690 Milwaukee Ave. — 801 W. 12. Str.
823 W. North Ave. — 1541 W. 22. Str.
883 Armitage Ave.

Südseite. — Nordseite.

8024 Wentworth Ave. — 825 E. Division Str.
8427 S. Halsted Str. — 195 E. North Ave.
4738 S. Ashland Ave. — 573 Lincoln Ave.
1840 N. Clark Str.

0127—nb27,bimidofrson

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Streituren, Nierenleiden, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten; Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary

91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. Untersuchung und Rath frei.

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump...............	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut...........................	$4.00
Diamond Block............................	$4.75
Beste Range und Chestnut........	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.

Ecke Clark und Madison Str.

Telephon Main 2668.

Aug,eowdatei,smX

!!Nur für Damen!!

Damenhüte müssen durchaus hübsch garnirt und außerdem preiswürdig sein. Durch meine langjährige Erfahrung kann ich jedem Geschmack entsprechen, zu äußerst mäßigen Preisen.

Ich verkaufe zu folgenden Preisen:

Castorhüte, hübsch garnirt..........	von $1.25 an
Seidenhüte, hübsch garnirt..........	von $2.25 an
Echte Sammet- und Plüschhüte, hübsch garnirt......................	von $3.00 an
Echte Sammet- und Plüschhüte à la Parisienne.......................	von $4.00 an

PAULINA KLEIN

404 Milwaukee Ave.

Ecke Carpenter Str.

nov7,14,18,21,25,2l

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofentheile.

H. MARGOLIS,

357 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.

Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr

10fep,bidofon3t

— Zeitgemäß. — Mensch, wat trägst de für'n kaputten Hut? Dir jeht et woll man recht mieß? — Kaputt? Ach so, det Loch oben, det is wegen dem Stoffwechsel, ick lebe hygienisch!

— Merkwürdiger Wunsch.—„Meine Tante wird übermorgen fünfundsiebzig Jahre alt!" — „Eine zähe Dame!" — „Ja, ich wollte, ich hätte sie schon beerbt, dann könnte sie meinetwegen noch fünfzig Jahre leben!"

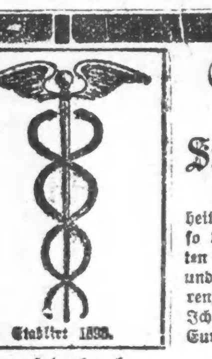
Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.
McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.
Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."



Etablirt 1898.

Spezielle Behandlung

— für —

Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.
Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.

Nachhaltig geheilt!

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.
Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,fadido*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost")

Wiener Brief.

Wien, 7. November 1908.

Wir haben schon wieder ein neues Ministerium. Nicht etwa, als ob das alte sich abgenützt hätte, oder nichts taugte, oder als ob wir einer Auffrischung durch neue Männer dringend bedürftig wären. Ganz und gar nicht! Gerade in diesem Ministerium Beck saßen ausgezeichnete Männer, die dem Staate große und wichtige Dienste geleistet haben und die zu ersetzen eine schwere Sache sein wird. Aber was fragt die demagogische Politik darnach, die hierzulande betrieben wird?

Bei uns ist wieder einmal der Klerikalismus oben auf. Wohin man sehen mag, macht die kirchliche Partei ihren Einfluß geltend. Sie steckt die Finger in alle Töpfe, mischt sich in alle Fragen und schnuppert in allen Angelegenheiten umher. So war ihr denn auch dieses Ministerium Beck ein Dorn im Auge. Denn der Chef desselben, Baron Beck, war kein Klerikaler, sondern ein Mann, der seine eigenen Ideen hatte und seine eigenen Wege ging, unbekümmert darum, was die klerikale Welt dazu sagte.

In der letzten Zeit nun hat es in Oesterreich, ganz besonders aber in Böhmen, allerhand unangenehme Geschichten gegeben. Die Tschechen schlugen allerorten Lärm, und es gab Prügeleien zwischen Deutschen und Tschechen in schwerer Menge. Im „goldenen Prag" sind nun Prügeleien so häufige Erscheinungen wie anderwärts gemüthliche Abendunterhaltungen bei einem frischen Trunk. Man brauchte sich also wegen ein bischen Hin und Her in den Prager Straßen gar nicht sonderlich den Kopf zu zerbrechen. Aber das wäre gar nicht nach dem Sinne der Klerikalen gewesen. Denn die „Störung der Ordnung" ist ja ein überaus passendes Motiv, ein Ministerium in eine schwierige Situation zu bringen.

Da legten denn die klerikalen Blätter los. Und bald fanden sie auch eine überaus kräftige Unterstützung auf einer Seite, von der sie Hilfe am allerwenigsten hätten erwarten dürfen. Nämlich bei der stockliberalen „Neuen Freien Presse." Dieses Blatt war nämlich auch mit dem Ministerium Beck unzufrieden — nicht aus politischen, sondern aus rein persönlichen Gründen, die in dem unbefriedigten Ehrgeiz seines Herausgebers zu suchen sind.

So begann denn das große Kesseltreiben. Alle Tage konnte man lesen, daß es Zeit sei, das Ministerium Beck des Amtes zu entheben. Die klerikalen Blätter fügten mehr oder weniger verschämt die Bemerkung daran, daß nur ein „konservatives" — zu deutsch: klerikales — Kabinet im Stande wäre, das bedenklich schaukelnde Staatsschifflein ungefährdet durch die dräuenden Wogen zu steuern.

So konnte denn der Hintritt des Ministeriums Beck nicht lange ausbleiben. Heute ist Baron Beck vom Kaiser seines Amtes enthoben worden, und morgen schon wird Baron Bienerth den Auftrag erhalten, ein neues Ministerium zu bilden. Baron Bienerth ist natürlich ein Klerikaler strengster Observanz, und die Klerikalen triumphiren also, und haben ja auch alle Ursache dazu.

Man darf nun blos neugierig sein, was der neue Pharao beginnen wird, um sich im Parlament festzusetzen. Denn die nationalen Parteien liegen sich dort in den Haaren, und mit Bibelsprüchen wird Baron Bienerth das Parlament gewiß nicht für sich gewinnen. Und auch von seiner eigensten Partei, den Klerikalen, wird er nur zu bald sagen dürfen: „Dieses Volk ehret mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit von mir entfernt", wie es im Evangelium Matthäus, 15. Kap., 8. Vers, heißt. Denn diese Klerikalen sind in Wahrheit unsichere Kantonisten, die noch keinen Minister auch nur einen einzigen Tag länger gehalten haben, als es ihnen unbedingt nöthig erschien.

Man muß sich nun fragen, wer in allen diesen Dingen hinter den Kulissen unsichtbar die Fäden zieht. Denn unser alter Kaiser ist keineswegs klerikal. Ja, er mißbilligt sogar die politischen Bestrebungen der Klerikalen, indem er sagt, die Kirche sei dazu da, der Welt Religion zu lehren, nicht, sie zu beherrschen. Aber Kaiser Franz Joseph ist nicht mehr der einzige Herr im Reiche. Es ist ihm, ohne daß die Oeffentlichkeit es weiß, ein Mitregent zur Seite gegeben, der heute schon den breiteren Platz an der Tafel einnimmt. Das ist der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand.

Und dieser Thronfolger ist ausgesprochen klerikal. Nicht etwa gerade aus dem Bedürfniß seines frommen Herzens heraus, sondern weil er im Klerikalismus den stärksten Machthebel und das einzige Mittel erblickt, der nationalen Bewegung und zugleich der Sozialdemokraten Herr zu werden.

Das ist natürlich ein starker Rechenfehler. Denn in Oesterreich sind die Leute nun einmal keine Betbrüder und keine Knierutscher. Aber der Erzherzog muß nothgedrungen zu diesem Irrthum gelangen, weil er die Bevölkerung seiner Heimath so wenig kennt. Woher denn auch? Seine Umgebung besteht aus einer Anzahl von Hofkavalieren und älteren Generalsjahrgängen, die von der großen schönen Welt auch so viel wie nichts kennen. Und unter's Volk geht der Erzherzog nicht. Was er davon sieht, das sind die Treiber auf seinen Jagden; Leute also, die von der Welt in ihrer Art ebenso wenig wissen, wie der Erzherzog-Thronfolger in der seinen.

Es ist klar, daß der Erzherzog von seinen Treibern nicht, noch weniger von seinen Hofleuten und Günstlingen darüber aufgeklärt wird, was in Oesterreich noth thut. Schon in einem der berühmten Junius-Briefe wird dem König Georg III. von England zugerufen: „Das Geschick, welches Sie zum Könige machte, verbot Ihnen, einen Freund zu haben. Dies ist ein Naturgesetz, das nicht ungestraft zu verletzen ist. Der betrogene Fürst, welcher Freundschaft sucht, findet einen Günstling, und in diesem Günstling den Ruin seiner Angelegenheiten." Das ist's, was wir Oesterreicher von der Zukunft fürchten: die Günstlingswirthschaft, die sich nothwendigerweise dort einnisten muß, wo die Verbindung mit dem wahren Leben völlig fehlt.

Hof und Pfaffenthum stecken aber immer beisammen. Zum Schaden des Volkes, aber auch zu dem des obersten Herrn, der diese Bande ernährt. Der Erzherzog ist nun freilich ein sehr energischer Herr, der sich nicht so leicht von irgendeiner Partei einfangen läßt. Aber Junker und Jesuiten haben schon so manchen stärkeren Mann gebeugt, wenn sie in gemeinsamer Arbeit zusammenstanden.

Einstweilen haben wir eine echte und rechte klerikale Regierung. Das steht nun einmal fest. Jetzt wollen wir sehen, wie die neuen Männer die Sache anfangen und wie weit sie mit ihrer Weisheit kommen.

Oesterreich hat übrigens schon schwierigere Dinge glücklich überstanden, als ein klerikales Ministerium. So werden wir also doch wohl auch den Freiherrn v. Bienerth überdauern, und sollte er sich auch noch so klerikal benehmen. Nur daß uns friedlichen Bürgern doch einmal die Galle überlaufen wird, wenn man uns alle Jahr mit einem neuen System kommt, so daß wir uns immer wieder in andere Mucken der hohen Obrigkeit einleben müssen.

Fery.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich für Weihnachten.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 25nov,misamo,*

John A. Carroll A. J. Lang. C. H. Clague

John A. Carroll & Co.
Zentral-Grundeigenthum
Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.
Main Floor Stock Exchange
112 La Salle Str.
Telephone Main 3538 Chicago.
Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse. 27ok,didosason,12w

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.
3. Kajüte in Zimmern mit 2, 4 u. 6 Betten. — Mahlzeiten servirt im Speisesaal.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar u. s. w.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago sei 1871. 19ag,X,bm

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,misason*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll. 4ja,samomi*

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.
Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.

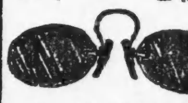
Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.
Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. Zins, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm. mifrson,*

Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor und nach Entbindung tragen, da sie erleichtert und stärkt; kann von Tag zu Tag nach Wunsch vergrößert werden und vermeidet später einen herabhängenden Körper, sowie Mutter-Leiden.
Wir fabriziren auch besondere Bandagen zur Heilung von Nabelbruch, Wandernieren, Muttersenkung und für Appendicitis — nach der Operation — von $2.00 aufwärts.
Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringes, Handschuhe; kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl, stets vorräthig.
Bruchbänder von 65c aufwärts; Gummi-Strümpfe von $2.00 aufwärts, können von uns bezogen werden.
Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.
HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.
Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Kauft Eure
Schiffskarten
von **Jos. Aschkar,**
Offizieller und bevollmächtigter Vertreter des Norddeutschen Lloyd — (Bremen), Hamburg-Amerika Linie — (Hamburg), Holland-Amerika Linie — (Rotterdam), Red Star Linie — (Antwerpen), Französische Linie — (Havre).
und übrigen vornehmsten Linien zwischen New York und anderen Häfen. Original-Fahrscheine zu den von den Gesellschaften festgesetzten Preisen ausgestellt. Informationen, Auskünfte, mündlich oder schriftlich gratis ertheilt. Fahrpläne und Karten frei. Bureau täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
164 Ost North Ave., Ecke Halsted Str.
Phone Lincoln 393. nov10,didosason3m

Schiffskarten!
Niedrigste Raten nach u. von Europa.
Beste Bequemlichkeit. Schnellste Boote.
Billigste Raten nach New York
und allen östlichen Städten.
Ausländische Wechsel. Kreditbriefe.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends. 8ok,didosfn,3mo

Schneider's Rheumatic Cure.
Die größte medizinische Entdeckung seit Jahren.
Garantirt, alle Arten von Rheumatismus, Magenleiden, und Blutvergiftung zu heilen.
Hat Tausende geheilt, wo alle anderen Medizinen fehlschlugen.
Konsultation frei.
JACOB SCHNEIDER & CO.,
1049 N. Clark Str.
1. Flat. didoso,1mo

Campholin-Thatsachen.
Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein, als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird. Jetzt zum Verkauf im Public Drug Store, 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison, und anderen leitenden Apotheken in der ganzen Stadt. momi

$50 Belohnung! Für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve", 50c. „The Fair", Buck & Rayner, Hillman's, Central u. Public Drug Co., Siegel Coopers, Rothschilds, Boston Store, Economical und Consumers (Dyches) Drug Co. Per Post von J. R. Colliver & Co., Aurora Jll. 2nov,momifa,1m

Leset die „Sonntagpost"

Seht!
Fachmännische Zahnarbeit
Dies ist Eure Gelegenheit.
Bessere Arbeit für weniger Geld als in irgend einem anderen Platz in Chicago. Es wird sich für Euch lohnen meine Preise zu erlangen ehe Ihr anderswo hingeht.
Während der nächsten dreißig Tage verrichten wir die beste Brückenarbeit zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von $2 per Zahn und machen uns. reguläre $10 Platte für $5. Ebenfalls

Beste Silberfüllungen	$ .25
Platinumfüllungen	.50
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	.75
Goldfüllungen	.75
Emaillirte Kronen	3.00
Gold-Kronen, 22k., extra schwer	3.00
Re-Enameling	2.00

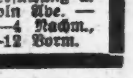
Wir geben jedem Patienten, der durch diese Anzeige fünf Dollar werth Arbeit bei uns hat machen lassen, einen Dollars werth Arbeit absolut frei. Wir machen eine Spezialität aus der
MAX-I-LARY METHODE
„Zähne ohne Platten."
Eine bindende Garantie auf zehn Jahre gegeben mit aller Arbeit.
Rand Dental Parlors,
Suite 400, North American Bldg.
162 State Str., N.-W.-Ecke Monroe Str. 1nov,unedd36t

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court. 1'ok,odd,*X

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Lange's harmlose Haarfarbe
Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen in allen erstklassigen Apotheken, sowie bei
Mandel Brothers
oder per Post portofrei von
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago nov3,didoson,3m


Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didosaX gegenüber der Post-Office.

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums
liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich.
Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
Ecke 20. Str. misamo*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000
CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto. 11mai,mifo*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: erstlich auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Gratis Auskünfte mündl. u. schriftlich. 1sep.*X

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 1apr,didofa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf bebautes Grundeigenthum. — Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.
nahe Paulina Str. 15ok,didosason*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 1feb,lamil1

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.
First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str. 14jl,dido,bm

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
Organisirt
und kontrollirt von verschiedenen der einflußreichsten Männer in Chicago.
Geleitet
von Männern mit langjähriger Erfahrung im Bankfach. 3%
Beaufsichtigt
von J. B. Forgan, Präsident der First National Bank of Chicago. Auch Vorsitzer des Direktorenraths der Security Bank.
E. A. Erickson, Präsident.
didoson* J. C. Hansen, Kassirer.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß
$1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind mifrson*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,mifamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr*

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.
Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.
Medizin frei bis geheilt.
Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse,
nahe Harrison Straße.
Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.
Alle Kuren garantirt.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. Casimir Wolpers,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke von Halsted u. Adams Str., über der Apotheke.
Es ist jetzt genau bewiesen, daß die meisten Magenkrankheiten und Leiden der Verdauungsorgane, auch übler Mundgeruch, direkt durch den schlechten Zustand der Zähne verursacht werden.
Um meine unübertrefflichen Zahnarbeiten und Behandlungen noch mehr bekannt zu machen, führe ich hier einige der Preise an.

Gebisse $5.00
Gold-Kronen..$5.00 Brückenarbeit..$5.00
Gold- oder Porzellan-Füllungen..........$2.00
Silber-Füllungen..............50c und $1.00
Zahnziehen, 50c u. s. w.
Untersuchung, Rath und Zahnpulver frei.
Sprechstunden: 9—12 und 1—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends; Sonntags 9—12. — Telephon Monroe 1017. nov10,didoson*

Bruch geheilt!
Ohne Messer oder Schmerzen.
Kommt mit Eurem Bruch und Bruchband in meine Office und geht geheilt nach Hause. Keine Abhaltung von der Arbeit. Weshalb sich dem Messer unterwerfen und wochenlang im Hospital liegen, wo meine Methode Euch in etlichen Minuten heilt?
Untersucht gleich. Konsultation und Rath frei.
Dr. Otto E. Meyer
Bruch-Spezialist.
Office: 84 Ost Adams Str., Chicago.
(Gegenüber „The Fair")
Sprechstunden 9 b. 6 täglich. Sonntags 10—12. 18nov,mifa,1m

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen	.50
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit.
Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str. 6ag,dosonmi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ok,dosadi*

ASTHMA
Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend.
441 S. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Jll.
Semrad Asthma Cure Co.
In der Apotheke vorzusprechen. 11ok,sondido*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.